

Abschlussbericht: Status Quo Agile 2016/2017

3. Studie über Erfolg und Anwendungsformen von agilen Methoden



Impressum

Version

Erstveröffentlichung 01. März 2017
Interessentenversion 1.02, März 2017

Copyright

BPM-Labor für Business Process Management und
Organizational Excellence,
Hochschule Koblenz University of Applied
Sciences, Prof. Dr. Komus
Alle Rechte vorbehalten.
Wir freuen uns über die auszugsweise Verwendung
einzelner Ergebnisse und Darstellungen aus dem
Studienbericht unter Angabe der Quelle:
„Quelle: Komus, Ayelt et al.
Studie Status Quo Agile 2016/2017“
Widerruf jederzeit möglich.

Disclaimer

Die Inhalte dieses Berichtes wurden mit größtmöglicher
Sorgfalt recherchiert und ausgewertet. Fehler im
Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht
auszuschließen. Eine Haftung für die Richtigkeit sowie
die Vollständigkeit kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht
übernommen werden. Die Autoren übernehmen
insbesondere für eventuelle Schäden, die durch die
direkte oder indirekte Nutzung der hier angebotenen
Inhalte entstehen, keine Haftung.

Partner

Status Quo Agile wurde geführt und entworfen
zusammen mit (www.scrum.org) und GPM – Deutsche
Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
(www.gpm-ipma.de)

Studienautoren und Durchführung

Prof. Dr. Ayelt Komus (HS Koblenz),
Moritz Kuberg, B.Sc. (HS Koblenz),

Arifaj, Armend
Bach, Christopher
Berg, Christopher
Czeicke, Dominik
Frizler, Andreas
Hamziu, Burhan
Jäck, Sebastian
Janowski, Christoph

Kengji, Patrick
Schäfer, Jens
Schulz, Matthias
Setiabudi, Jason
Sonntag, Pascal
Sprenger, Stefan
Wongwat, Anuphong

Kontakt

Hochschule Koblenz BPM-Labor
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
+49261-9528-164;
info@status-quo-agile.de
Twitter: [@sq_agile](https://twitter.com/sq_agile)
www.hs-koblenz.de
www.status-quo-agile.de

Prof. Dr. Komus: komus@hs-koblenz.de
Twitter: [@AyeltKomus](https://twitter.com/AyeltKomus)
www.komus.de
www.process-and-project.net



Highlights (1/3)

- Die Erfolgsquote agiler Methoden wird nach wie vor deutlich positiver bewertet als die des klassischen Projektmanagements.
- Die positivere Einschätzung der Erfolgsquote agiler Methoden ist nach wie vor sehr deutlich, aber geringfügig weniger „enthusiastisch“ als in früheren Erhebungen.
- Die deutliche Mehrheit der Anwender agiler Methoden nutzt diese selektiv oder in einer Mischform.
- Wieder verzeichnen die durchgängig agilen Anwender den höchsten Anteil sehr erfolgreicher Aktivitäten – auch im Vergleich zu hybriden oder selektiven Anwendern.
- Nur 7% der Befragten verneinen eine Verbesserung von Ergebnissen und Effizienz durch agile Methoden.
- 91% sehen die Verbesserungen als (sehr viel) höher als den benötigten Aufwand zur Einführung der agilen Methoden an



Highlights (2/3)

- Agile Methoden werden weiterhin vor allem in der Softwareentwicklung genutzt, aber bereits 40% bzw. 34% der Teilnehmer nutzen agile Methoden für „nur“ IT-nahe bzw. Nicht-IT-Aktivitäten. (mehrere Antworten waren möglich)
- Mit 85% ist Scrum die meistgenutzte agile Methode. Danach folgen Kanban, Lean und DevOps.
- Bei agilen Teams dominiert die Teamgröße von 5-9 Personen deutlich.
- Bei 39% der Befragten wird der Scrum Master durch einen Projektleiter ergänzt oder der Scrum Master agiert sogar eher wie ein Projektleiter.
- Bei fast drei Fünftel der Befragten dauert der Scrum-Sprint zwei Wochen.
- 69% der Kanban-Teams haben einen Product Owner.
- 72% der Anwender agiler Methoden sehen in ihrem Umfeld Wandel als integralen Bestandteil der Unternehmenskultur. Bei Anwendern klassischen Projektmanagements liegt dieser Wert nur bei 50%.



Highlights (3/3)

- Product Owner Shadow und Scrum Master Shadow sind nicht ungewöhnlich; insbesondere ein Product Owner Proxy wird vielfach eingesetzt.
- Nur ein sehr kleiner Anteil (< 5%) der Teilnehmer sorgt sich um geringere Qualität oder fehlende Disziplin als Resultat agiler Methoden. Diese Einschätzung wird auch von den klassischen Teilnehmern geteilt (7%).
- Die Top 3 Gründe für die Anwendung agiler Methoden sind eine kürzere Produkteinführungszeit, die Optimierung der Qualität und die Reduktion der Risiken des Projekts.
- Nur ein Drittel der Teilnehmer sieht maßgebliche Gründe agile Methoden nicht zu nutzen – bspw. zu hoher Aufwand oder Kosten. Ein Drittel plant sich mit dem Thema zu beschäftigen. Knapp 30% fehlt das Wissen zu agile Methoden.

Inhalt

Anmerkungen zum Ergebnisbericht	7
Anwendungsfelder und Verbreitung	13
Gründe für und gegen die Anwendung agiler Methoden	24
Nutzen und Erfolg	34
Bedeutung einzelner Methoden	47
Bewertung einzelner Methoden	63
Anwendungsformen	84
Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden	96
Skalierung	119
Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden	127
Agiler Wandel	133
Teilnehmerstruktur	145
Methodik und Schlussbemerkungen	173

Anmerkungen zum Ergebnisbericht



Zum Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen zum Ergebnisbericht

- Einführung
- Lesehinweise
- Der Begriff „Projekt“

2012 wurde „Status Quo Agile“ mit über 300 Teilnehmern das erste Mal durchgeführt.

Die Resonanz bei Teilnehmern, Medien und Konferenzen übertraf bei Weitem unsere Erwartungen. Damit wurde offensichtlich, wie groß das Interesse an agilen Methoden ist. Angesichts der großen Erfolge und der zunehmenden Verbreitung agiler Methoden, wollen Unternehmen verstehen, wie agile Methoden wirklich in der Praxis genutzt werden, welche Anwendungsfelder, Erfolge und Erfolgsfaktoren tatsächlich vorherrschen.

In 2014 sind agile Methoden wie Scrum und IT-Kanban weiter etabliert gewesen und zunehmend auch außerhalb der Software-Entwicklung in der täglichen Praxis angekommen. Also wurde auch Design Thinking in die Betrachtung mit aufgenommen.

In 2016 haben wir weitere Fragen hinzugefügt und den Fokus verfeinert. Neue Themen sind im Besonderen „Skalierung“, „Agiler Wandel“ und „DevOps“. Zudem haben wir dieses Jahr weitere Fragen über Gründe für

und gegen die Verwendung agiler Methoden.

Auch wenn es immer methodische Einschränkungen für solche Studien gibt*, sind wir überzeugt, dass die Stichprobe mit mehr als 1000 Teilnehmern aus über 30 Nationen groß genug ist um wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.

Wir wünschen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre!

Das Team der Studie „Status Quo Agile 2016/2017“

In diesem Bericht wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

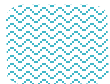
** siehe dazu auch „Repräsentativität, Signifikanz und Relevanz“ im Schlussteil*

Lesehinweise: Vier Anwendungsformen

In diesem Bericht wird zwischen vier Anwendungsformen von agilen Methoden/ klassischem Projektmanagement unterschieden. Um eine leichte Orientierung zu ermöglichen, werden diesen vier Anwendungsformen die unten aufgeführten Symbolen zugeordnet.



„Durchgängig agil“
Projekte/ Entwicklungsprozesse werden (fast) nur mit durchgängig agilen Methoden geplant und durchgeführt.



„Hybrid“
Projekte/ Entwicklungsprozesse werden mit einer Mischform aus agilen Methoden und klassischen Methoden geplant und durchgeführt.



„Selektiv“
Einzelne ausgewählte Projekte/ Entwicklungsprozesse werden mit agilen Methoden, andere mit klassischen Projektmanagement Methoden geplant und durchgeführt.



„Durchgängig klassisch“
Projekte/ Entwicklungsprozesse werden (fast) nur mit klassischen Methoden geplant und durchgeführt.



Lesehinweise

Mit diesem SCRUM Symbol markierte Folien werden von den Autoren als besonders interessant erachtet („Highlight“).

Dennoch ist es möglich Teilnehmer zu erreichen,

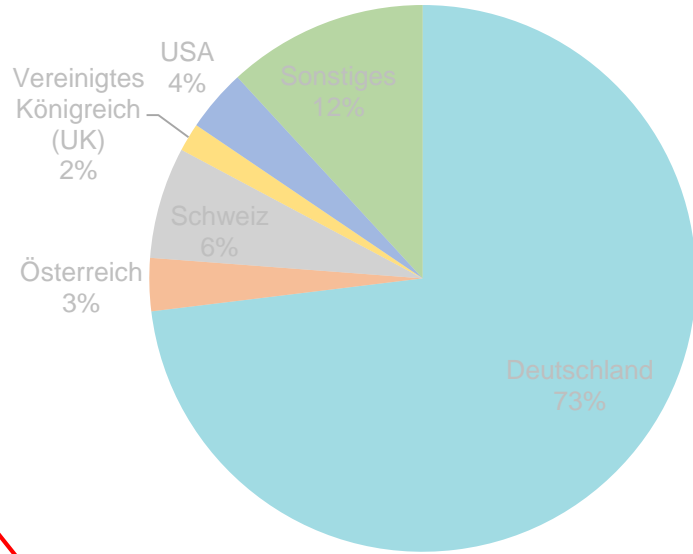
Symbole zeigen einbezogene Gruppen – strukturiert nach Anwendungsform.

der stellt.

Informationen zu den Gruppen als Zusatztext.



In welchem Land befindet sich der Unternehmensbereich für den Sie tätig sind?



n=895

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Allgemeiner Hinweis: Das Runden einzelner Prozentwerte kann in der Summe zu Abweichungen von 100% führen.

Der Begriff „Projekt“

Agile Methoden sind keine Projektmanagementmethoden im eigentlichen Sinne. Ein Projekt ist durch seine „Einmaligkeit der Bedingungen in Ihrer Gesamtheit“ gekennzeichnet. Weiterhin werden Projekten klare Ziele sowie zeitliche und finanziell begrenzte Ressourcen zugeschrieben.

Damit unterscheidet sich der Ansatz des Projektmanagements grundlegend von vielen agilen Methoden, wie etwa Scrum oder IT-Kanban. Hier wird eben gerade nicht auf die einmalige Lieferung eines Ergebnisses abgezielt; vielmehr wird der kontinuierliche „Flow“ und eine kontinuierliche Erweiterung und Verbesserung des Produktes in vielen Teillieferungen angestrebt.

Trotzdem fällt auf, dass beide Methoden (-familien) in der Praxis eng miteinander verwoben sind. Agile Methoden finden Eingang in das Projektmanagement – oft auch als Ergänzung oder Erweiterung in Form eines sogenannten „hybriden Ansatzes“, also einer vermischten bzw. kombinierten Form agiler und klassischer Methoden.

Das Design dieser Studie greift diese Sichtweise auf und stellt beide Methodenfamilien an verschiedenen Stellen explizit gegenüber.

Entsprechend vorsichtig müssen die Ergebnisse einer Gegenüberstellung so grundlegend unterschiedlicher Ansätze interpretiert werden. Angesichts der verbreiteten Diskussion bzgl. agiler Methoden als Alternative oder Ergänzung zum klassischen Projektmanagement halten wir die Betrachtungsweise trotzdem für vertretbar und sinnvoll.

Es ist anzunehmen, dass die Wahl der geeigneten Sichtweise einen wesentlich entscheidenderen Erfolgsbeitrag leistet als die optimale Ausgestaltung der jeweiligen Methodik.

Unternehmen sollten also genau überlegen, ob sie eine Aufgabenstellung als einmaliges Projekt oder als kontinuierliches Vorhaben zur Entwicklung, Wartung und Verbesserung eines Produktes verstehen und managen.

Anwendungsfelder und Verbreitung



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anwendungsfelder und Verbreitung

- Angewandte Methoden
- Verwendung agiler Methoden im Unternehmen
- Anwendungsgebiete agiler Methoden



Anwendungsfelder und Verbreitung

Angewandte Methoden (1/4)

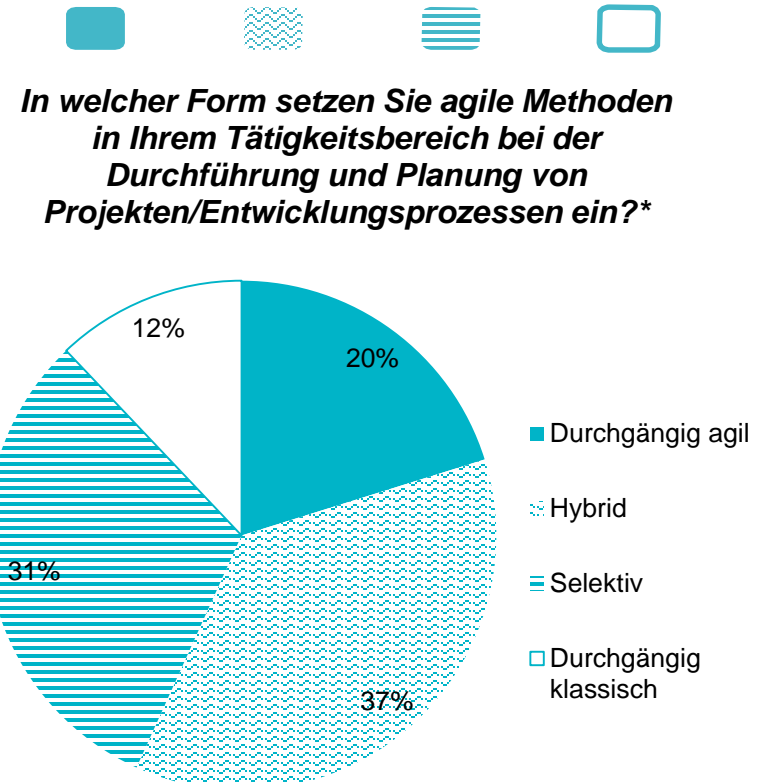
31% der Befragten nutzen agile Methoden selektiv.
Einzelne Projekte werden mit agilen Methoden gemanagt,
andere mit klassischen Projektmanagement-Methoden.

37% geben an, anhand einer „Mischform“ Projekte/
Entwicklungsprozesse zu bearbeiten, welche im weiteren
Verlauf „Hybrid“ bezeichnet wird.

Besonders auffallend ist, dass nur 20% der Teilnehmer
Entwicklungsprozesse „durchgängig agil“ bearbeiten.

Obwohl diese Studie den Begriff „agil“ im Namen trägt,
gelingt es, auch Nutzer klassischer
Projektmanagementmethoden zur Teilnahme zu bewegen
(12%). Dies ist sehr hilfreich, da es eine Basis zum
Vergleich von klassischem Projektmanagement und
agilen Aktivitäten schafft.

Die Mehrheit der Befragten nutzt weder klassische noch
agile Methoden durchgängig.



n=902

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“
und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

* Pflichtangabe

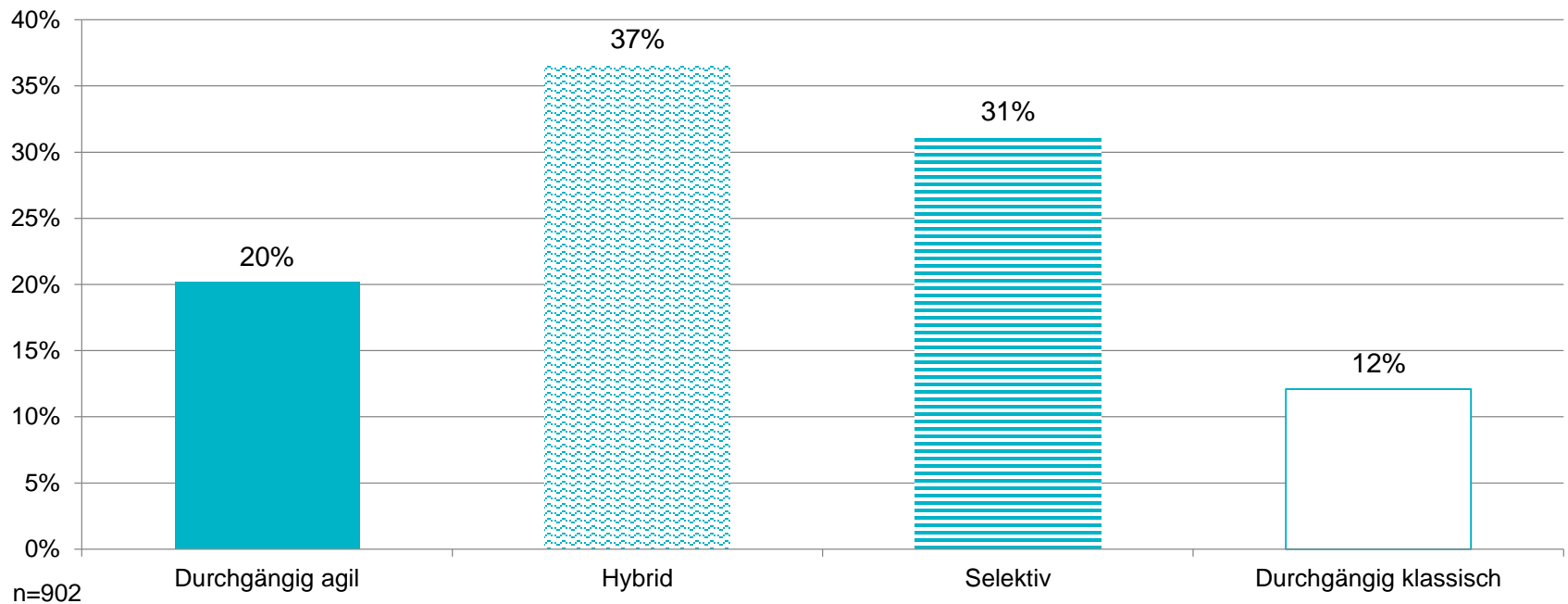
Anwendungsfelder und Verbreitung

Angewandte Methoden (2/4)



In welcher Form setzen Sie agile Methoden in Ihrem Tätigkeitsbereich bei der Durchführung und Planung von Projekten/ Entwicklungsprozessen ein?*

■ Durchgängig agil ■ Hybrid ■ Selektiv □ Durchgängig klassisch



n=902

* Pflichtangabe

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Anwendungsfelder und Verbreitung

Angewandte Methoden (3/4)

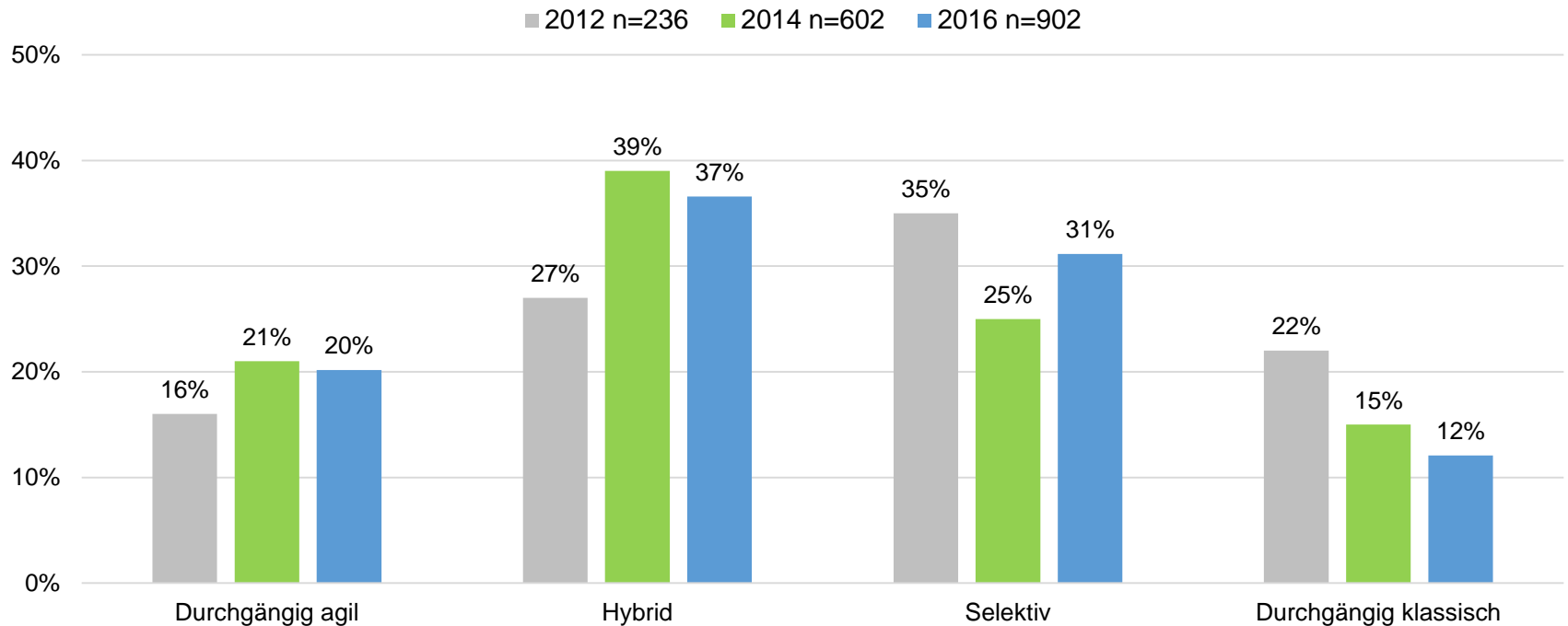
Wenn man die Ergebnisse der drei Studien vergleicht, ist es schwer einen Trend zu erkennen, der mehr als „statistisches Rauschen“ darstellt.

Die einzige Ausnahme scheint die sinkende Anzahl der Teilnehmer zu sein, die gar keine agilen Methoden benutzen. Hier ist der Anteil von 2012 (22%) bis 2016 (12%) um 45% gefallen.

Anwendungsfelder und Verbreitung

Angewandte Methoden (4/4)

In welcher Form setzen Sie agile Methoden in Ihrem Tätigkeitsbereich bei der Durchführung und Planung von Projekten/Entwicklungsprozessen ein?



* Pflichtangabe

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

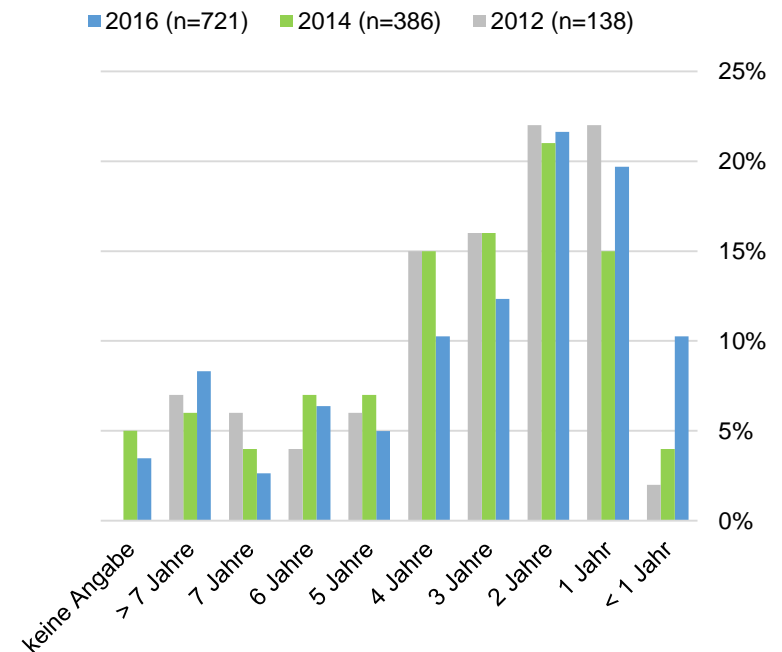
Anwendungsfelder und Verbreitung

Verwendung agiler Methoden im Unternehmen

Die Entwicklung über die Jahre ist in allen drei Studien ähnlich. Die meisten Teilnehmer geben an, in den letzten drei Jahren mit der Nutzung agiler Methoden begonnen zu haben. Das könnte an einer stark steigenden Anzahl von Unternehmen, die agile Methoden nutzen, liegen, was dementsprechend zu vielen Unternehmen führt, die in den letzten drei Jahren damit angefangen haben.

Was die Antwort „< 1 Jahr“ angeht, muss man beachten, dass im Jahr 2016 die Umfrage im zweiten Halbjahr gehalten wurde, während in den Jahren 2012 und 2014 dies im ersten Halbjahr erfolgt ist.

Seit wann werden agile Methoden in Ihrem Tätigkeitsbereich innerhalb des Unternehmens schon genutzt?*



* Die X-Achse wurde zu „Seit wie vielen Jahren werden [...] schon genutzt?“, geändert, um die Studien besser miteinander vergleichen zu können

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Anwendungsfelder und Verbreitung

Anwendungsgebiete agiler Methoden (1/3)

Am meisten wird immer noch im Bereich Software-Entwicklung mit agilen Methoden gearbeitet.

Bei der Betrachtung der einzelnen Gruppen fällt auf, dass die durchgängig agilen Nutzer die höchste Quote im Bereich der Software-Entwicklung haben.

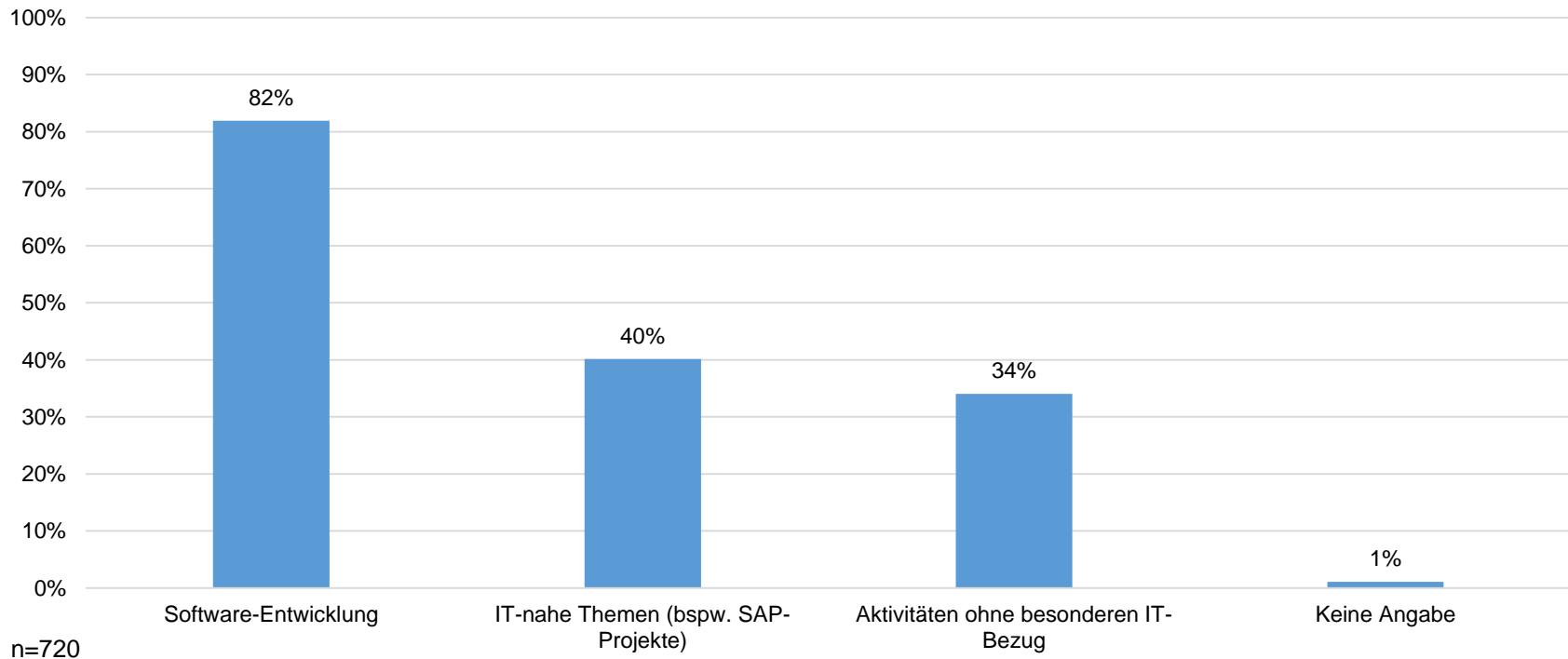
Der Vergleich zu den Anwendungsfeldern in den Jahren 2012 und 2014 zeigt, dass der Anteil von agilen Anwendern im Bereich „Software-Entwicklung“ gesunken ist, während der Anteil im Bereich der Aktivitäten ohne IT-Bezug und vor allem der im Bereich der IT-nahen Themen gestiegen ist.

Anwendungsfelder und Verbreitung

Anwendungsgebiete agiler Methoden (2/3)



In welchen Themenbereichen nutzen Sie agile Methoden bzw. agiles Projektmanagement?



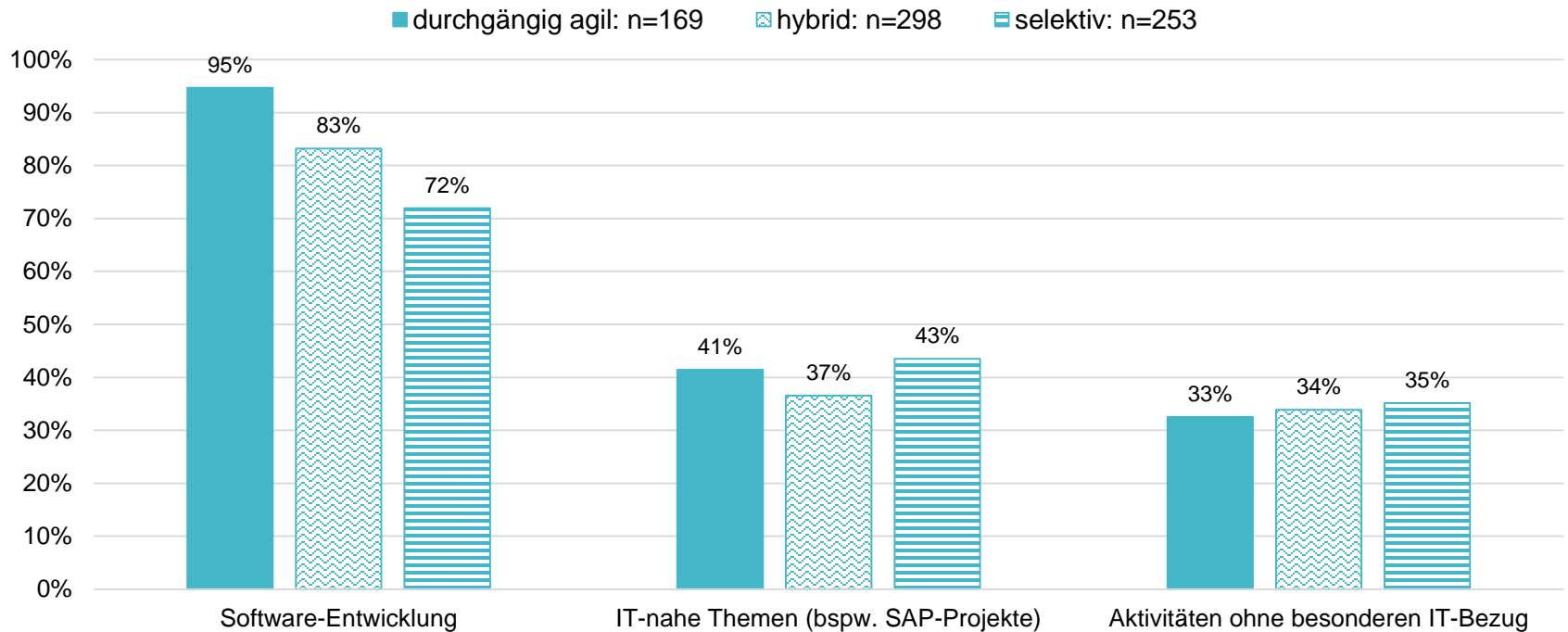
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Anwendungsfelder und Verbreitung

Anwendungsgebiete agiler Methoden (3/3)



In welchen Themenbereichen nutzen Sie agile Methoden bzw. agiles Projektmanagement?



Summe aller n=720

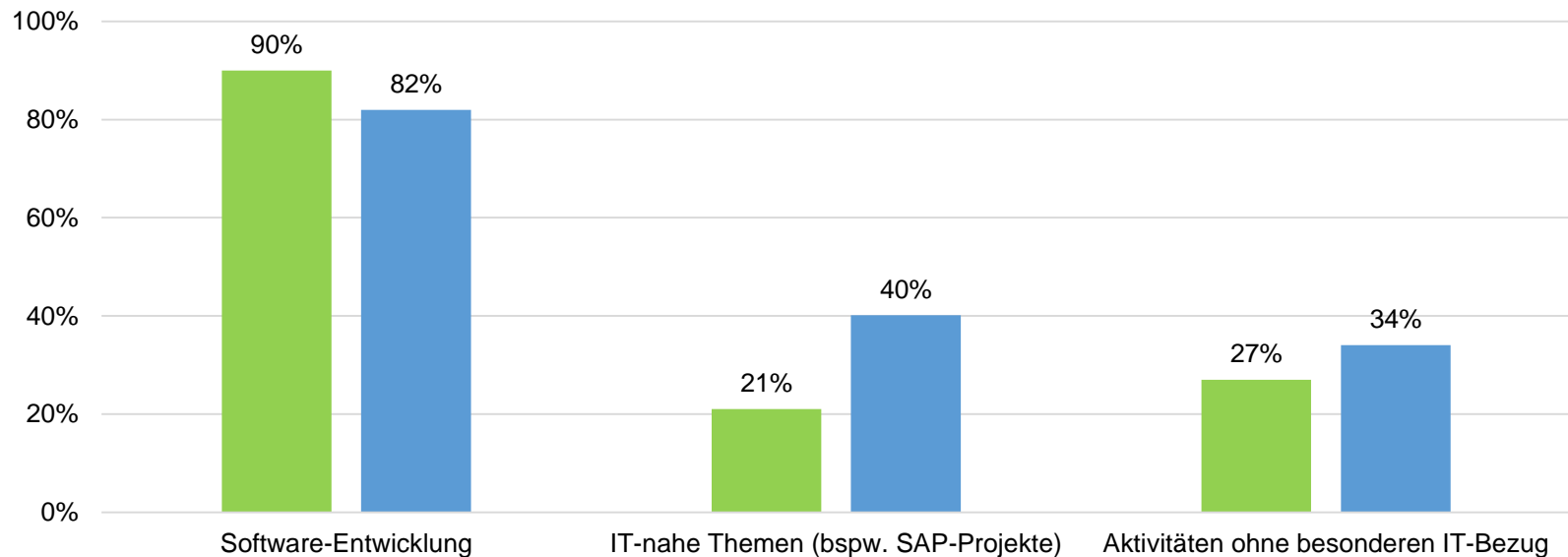
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Anwendungsfelder und Verbreitung

Anwendungsgebiet – Vergleich von 2014 und 2016

In welchen Themenbereichen nutzen Sie agile Methoden bzw. agiles Projektmanagement?

■ 2014 n=387 ■ 2016 n=720



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

- Gründe sich für agile Methoden zu entscheiden
- Gründe sich für eine hybride oder selektive Form zu entscheiden
- Anteil agiler Methoden
- Gründe agile Methoden nicht zu nutzen
- Überlegungen agile Methoden zu implementieren

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe sich für agile Methoden zu entscheiden (1/2)

61% der Teilnehmer sagen, dass sie die Produkteinführungszeit optimieren möchten, 47% wollen die Qualität optimieren und 42% die Risiken im Projekt reduzieren.

Während die meisten Teilnehmer eine bessere Betriebsleistung anstreben, gibt es nur einige, die es wegen sonstiger/ externer Gründe tun:

27% sind mit klassischem Projektmanagement frustriert und einige wenden agile Methoden an, weil es von Geschäftspartnern gefordert wird.

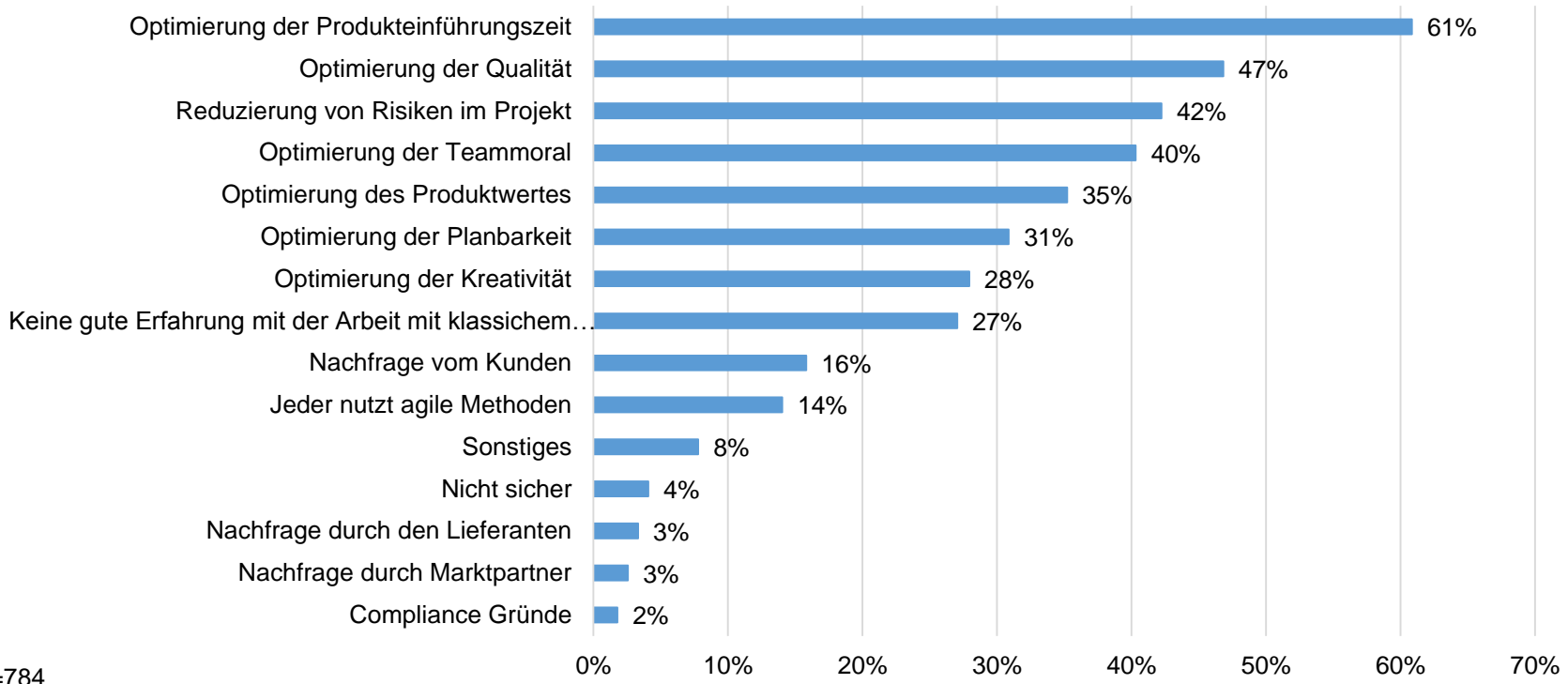


Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe sich für agile Methoden zu entscheiden (2/2)



Warum hat sich Ihr Unternehmen dazu entschlossen mit agilen Methoden zu arbeiten?



n=784

... Projektmanagement

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe sich für eine hybride oder selektive Form zu entscheiden (1/2)

71% geben an, dass die Rahmenbedingungen es nicht erlauben, durchgehend agil zu arbeiten, z.B. aufgrund von Festpreisen oder Zielvorgaben.

Der zweitgrößte Anteil sieht die aktuelle hybride oder selektive Herangehensweise als Zwischenschritt zu einer durchgehend agilen Arbeitsweise.

Weitere relevante Gründe sind andere Einschränkungen in der Umgebung, wie Unternehmensvorgaben, zu hohe Anforderungen an den Auftraggeber etc.

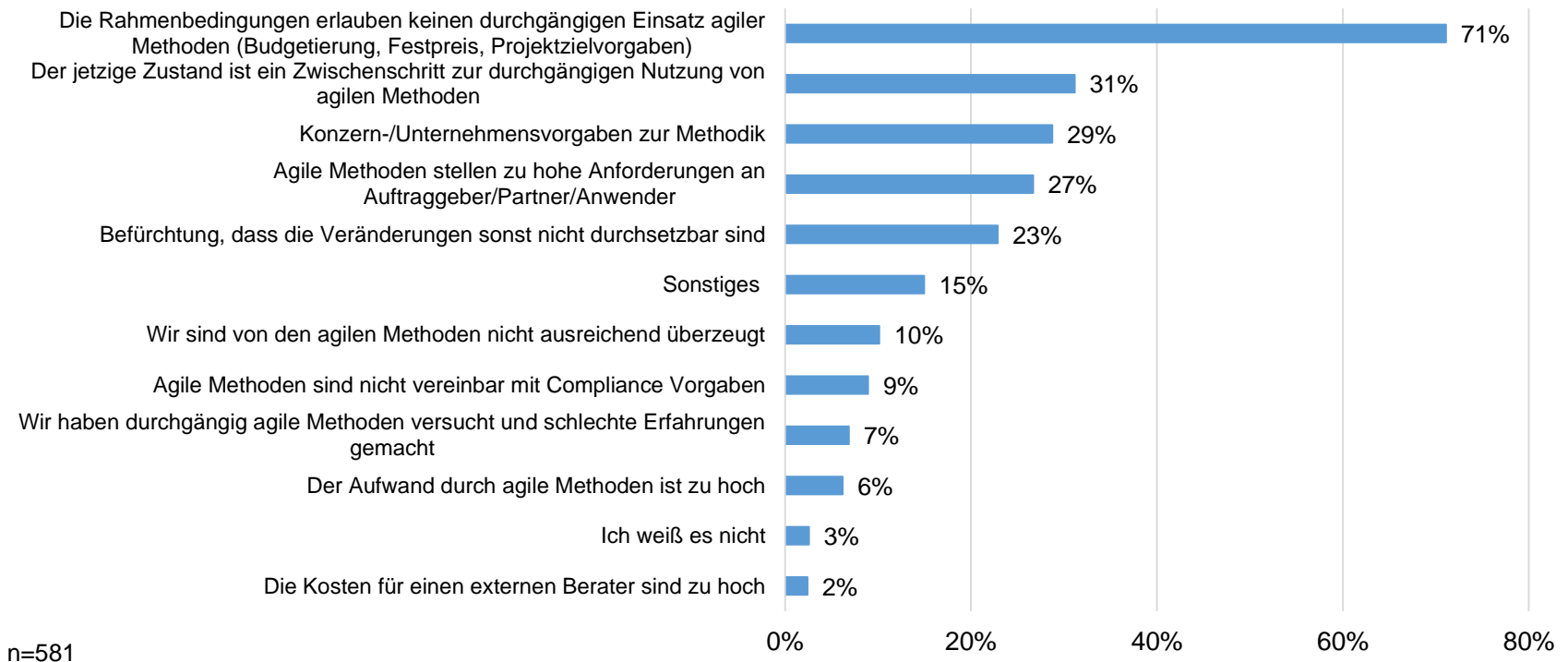
Nur 10% sagen, dass sie nicht überzeugt sind und 7% sagen, dass sie schlechte Erfahrungen mit agilen Methoden gemacht haben.

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe sich für eine hybride oder selektive Form zu entscheiden (2/2)



Warum haben Sie sich für eine selektive/ hybride Form entschieden?



(Antworten aus den Gruppen „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Anteil agiler Methoden

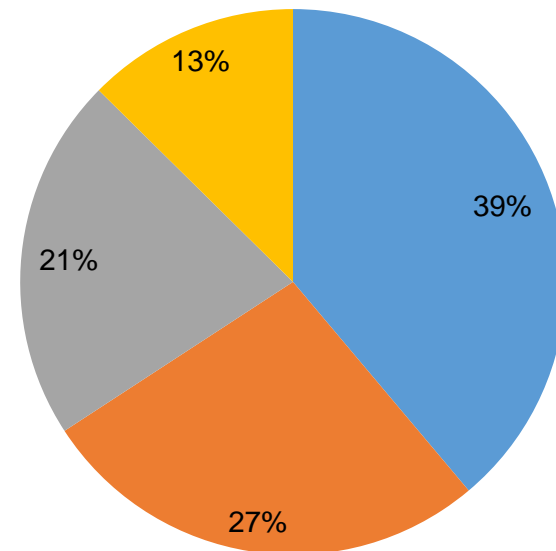
39% der Teilnehmer sagen, dass weniger als ein Viertel der Projekte/ Entwicklungsprozesse auf Basis agiler Methoden durchgeführt werden.

27% geben an, dass 26-50% der Aktivitäten agil durchgeführt werden.

Nur 34% sagen, dass mehr als die Hälfte der Projekte/ Entwicklungsprozesse auf Basis agiler Methoden durchgeführt werden.

Wie viel Prozent der in Ihrem Bereich durchgeführten Projekte/ Entwicklungsprozesse, werden anhand agiler Methoden durchgeführt?

■ 0-25% ■ 26-50% ■ 51-75% ■ 76-100%



n=579

(Antworten aus den Gruppen „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe agile Methoden nicht zu nutzen (1/2)

Teilnehmer, die ausschließlich klassisches Projektmanagement in ihrem Unternehmen anwenden, wurden gefragt, warum sie keine Verwendung für agile Methoden finden.

56% der nicht agilen Anwender sagen, dass sie planen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Für 26% der Teilnehmer sind agile Methoden kaum bekannt.

17% bzw. 13% sagen, dass der Aufwand respektive die Kosten zu hoch sind.

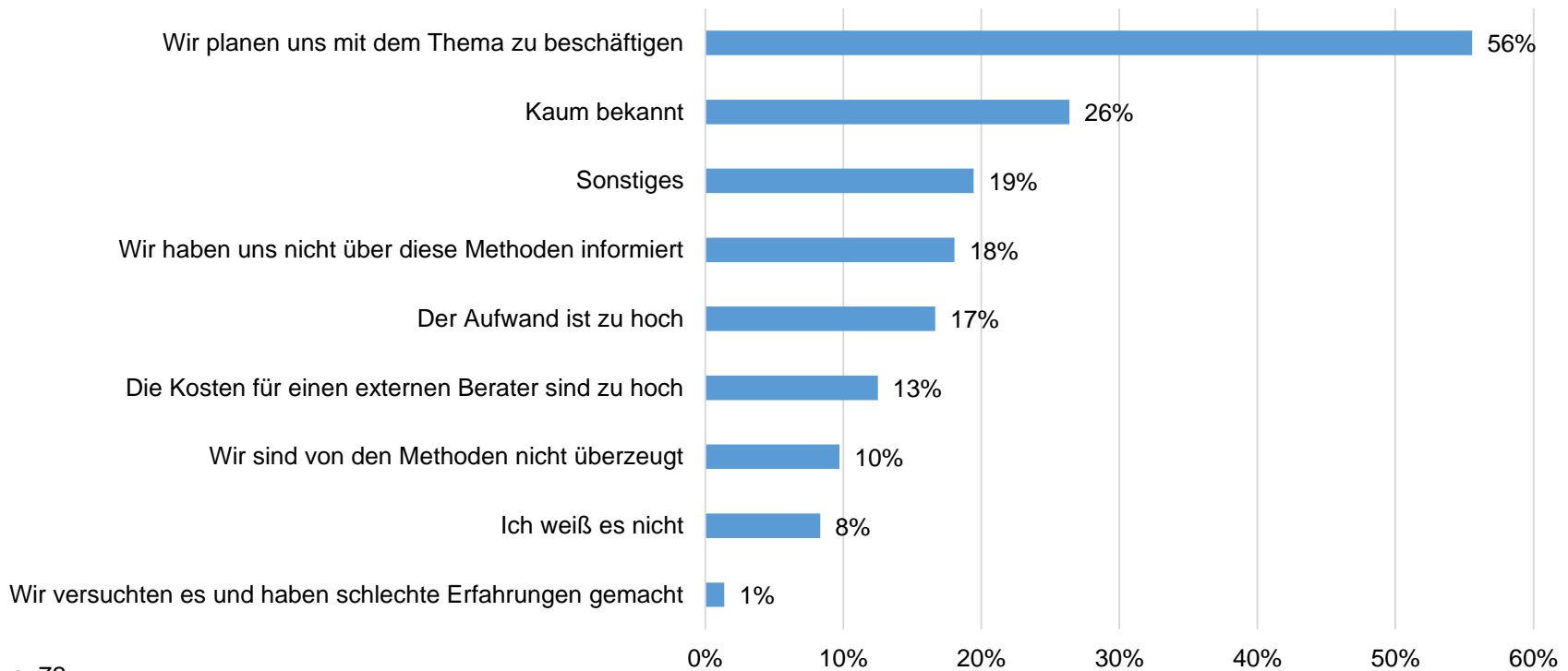
Nur 1% sagt, dass sie es versuchten und schlechte Erfahrungen damit gemacht haben.

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Gründe agile Methoden nicht zu nutzen (2/2)



Warum werden agile Methoden in Ihrem Unternehmensbereich nicht angewandt?



n=72

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – Mehrfachantworten möglich)

Gründe für und gegen die Verwendung agiler Methoden

Überlegungen agile Methoden zu implementieren



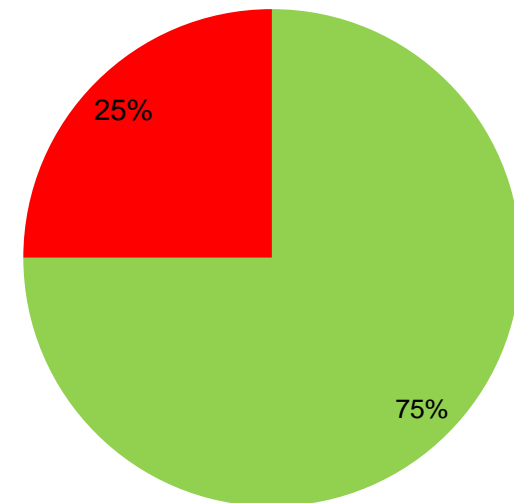
Teilnehmer wurden befragt, ob sie in Zukunft agile Methoden anwenden oder implementieren wollen.

Drei Viertel erwägen agile Methoden im Unternehmen zu implementieren.

Lediglich 25% sagen, dass es keine Überlegungen gibt agile Methoden im Unternehmen anzuwenden.

Gibt es Überlegungen beim Projektmanagement agile Methoden anzuwenden?

■ Ja ■ Nein



n=72

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

- Erfolg agiler Methoden bewertet durch agile Anwender
- Erfolg agiler Methoden bewertet durch die unterschiedlichen agilen Gruppen
- Erfolg von klassischem Projektmanagement bewertet durch alle Anwender
- Erfolg von klassischem Projektmanagement bewertet durch klassische Anwender
- Vergleich – agile Anwender zu agilen Methoden und klassische zu klassischen
- Vergleich 2012/14/16 – agile Methoden durch agile Anwender
- Vergleich 2012/14/16 – klassisches Projektmanagement durch agile Anwender
- Vergleich – Erfolg von klassischem Projektmanagement
- Verbesserung von Ergebnissen und Effizienz durch agile Methoden
- Verbesserungen im Vergleich zum Aufwand

28% der durchgängig agilen Anwender bewerten die Erfolgsquote von agilen Methoden mit 90-100%. Das ist ungefähr doppelt so viel wie bei den hybriden und selektiven Anwendern.

Agile Anwender bewerten die Erfolgsquote von klassischem Projektmanagement schlechter als durchgängig klassische Anwender: Nur 16% der agilen Nutzern sagen, dass die Erfolgsquote 80% oder höher ist, während es bei den durchgängig klassischen 32% sind.

Vergleicht man wie die Bewertung der Erfolgsquote mit der jeweils selbst genutzten Methode, sieht man, dass agile Anwender ihre Erfolgsquote insgesamt höher einschätzen als die durchgängig klassischen Anwender – auch wenn der Median in beiden Gruppen in dieser Studie zum ersten Mal gleich ist.

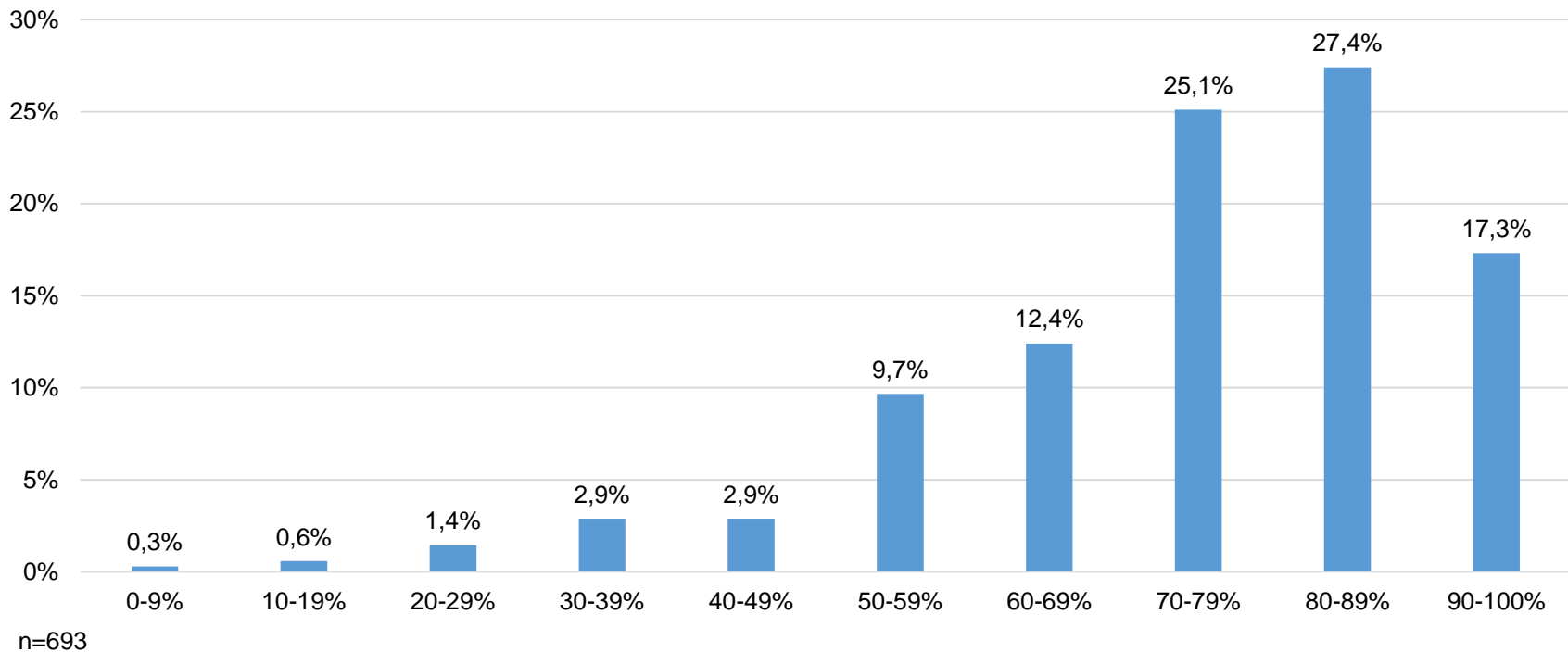
Während 44% der agilen Nutzer die Erfolgsquote von agilem Projektmanagement mit 80% oder höher bewerten, sagen das nur 32% der durchgängig klassischen Anwendern über ihre Methode.

Nutzen und Erfolg

Erfolg agiler Methoden bewertet durch agile Anwender



**Wie hoch würden Sie Ihre Erfolgsquote der mit agilen Methoden durchgeführten Projekte/
Entwicklungsprozesse einschätzen?**



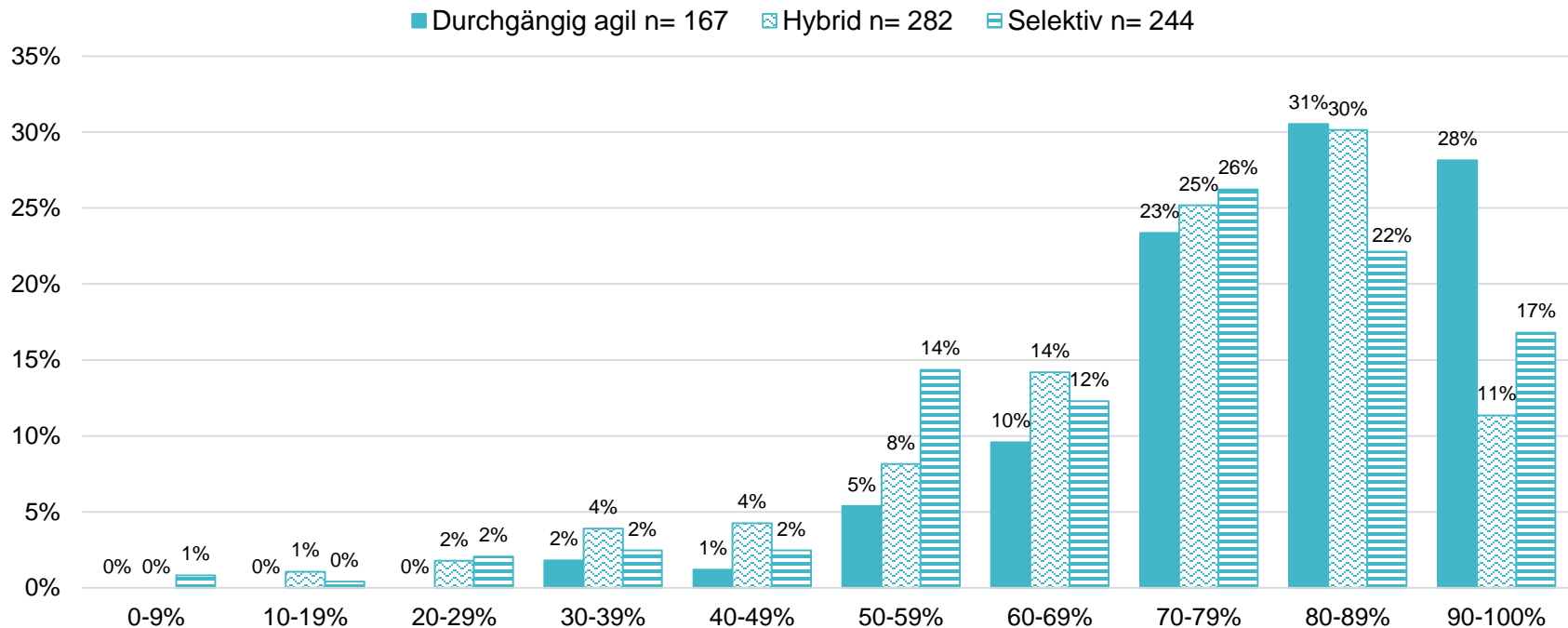
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

Erfolg agiler Methoden bewertet durch die unterschiedlichen agilen Gruppen



Wie hoch würden Sie Ihre Erfolgsquote der mit agilen Methoden durchgeführten Projekte/ Entwicklungsprozesse einschätzen?



Summe aller n=693

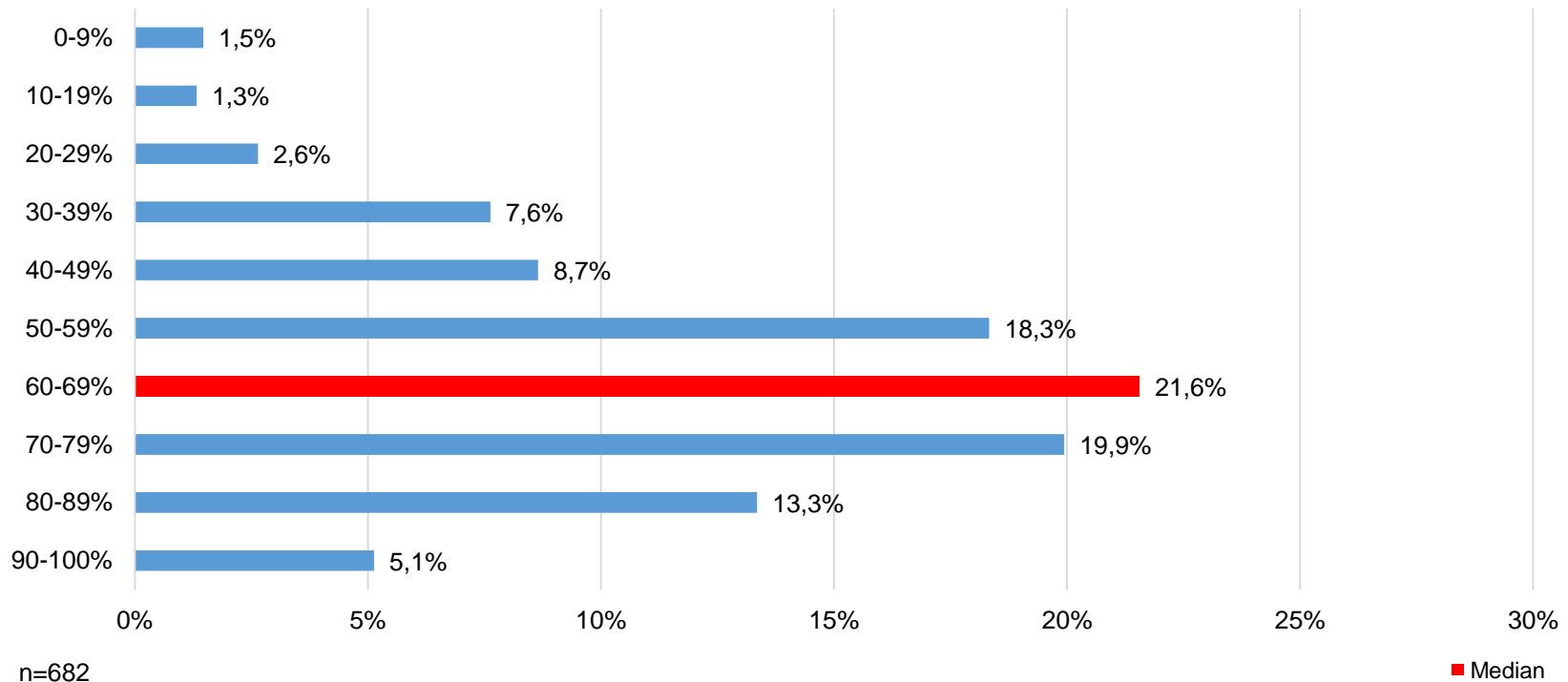
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

Erfolg von klassischem Projektmanagement bewertet durch alle Anwender



Wie hoch würden Sie Ihre Erfolgsquote der mit klassischen Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



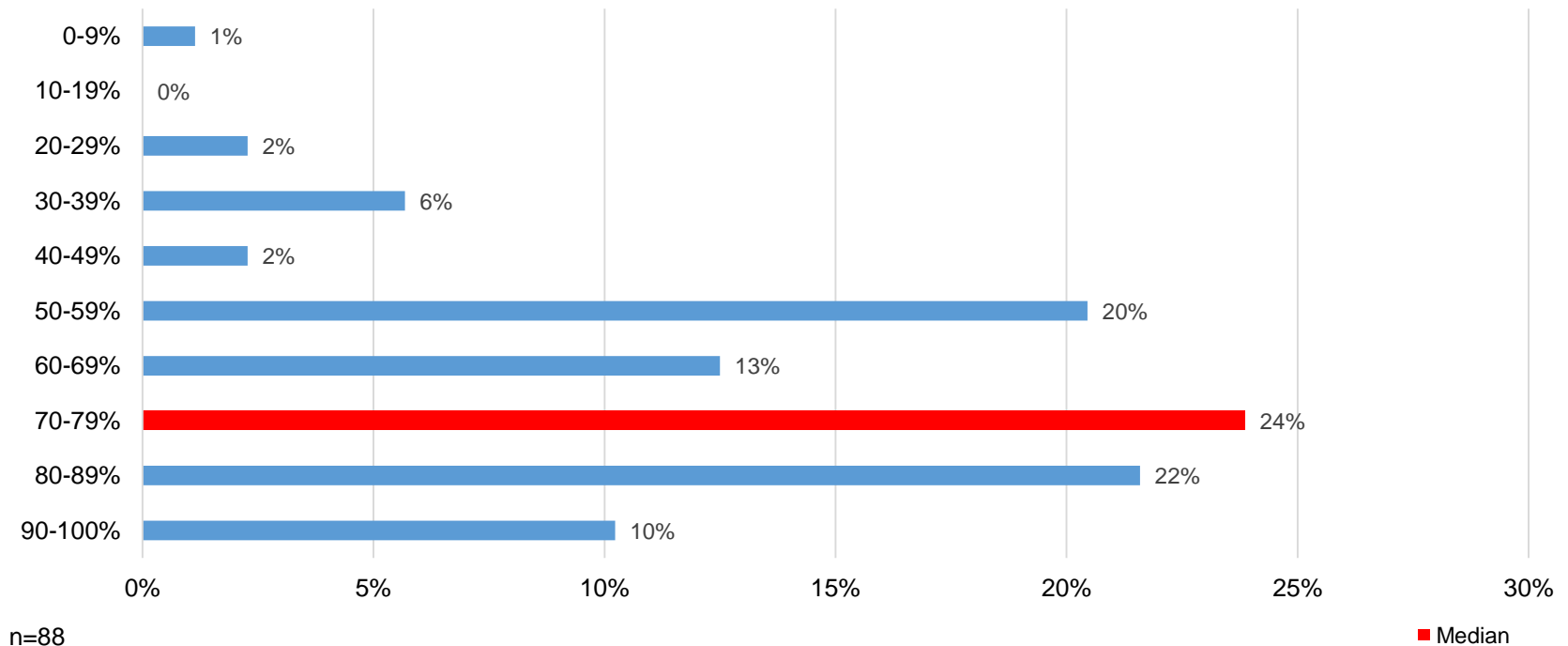
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

Erfolg von klassischem Projektmanagement bewertet durch klassische Anwender



Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit klassischen Projektmanagement-Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



(Antworten aus den Gruppen "Klassisches Projektmanagement" – nur eine Antwort möglich)

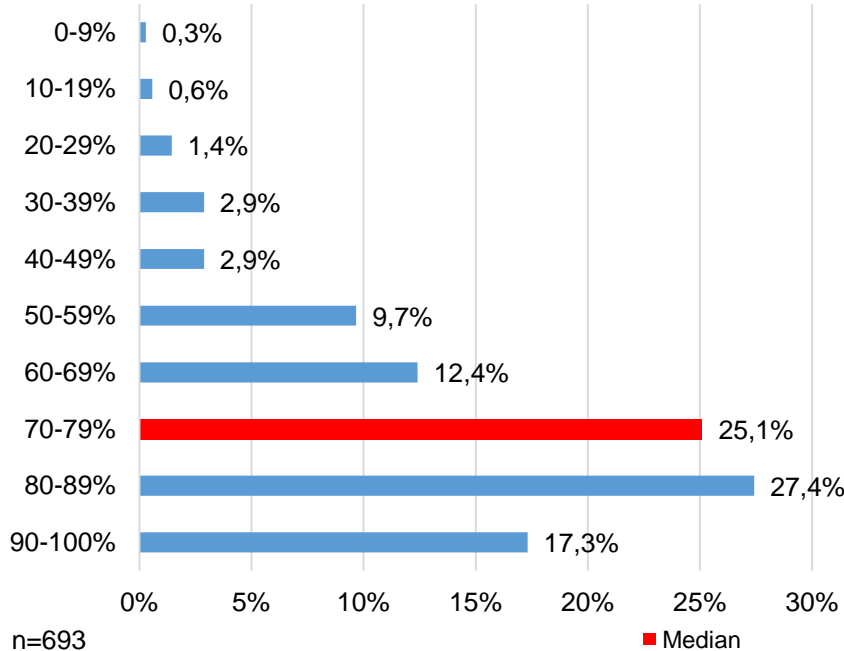


Nutzen und Erfolg

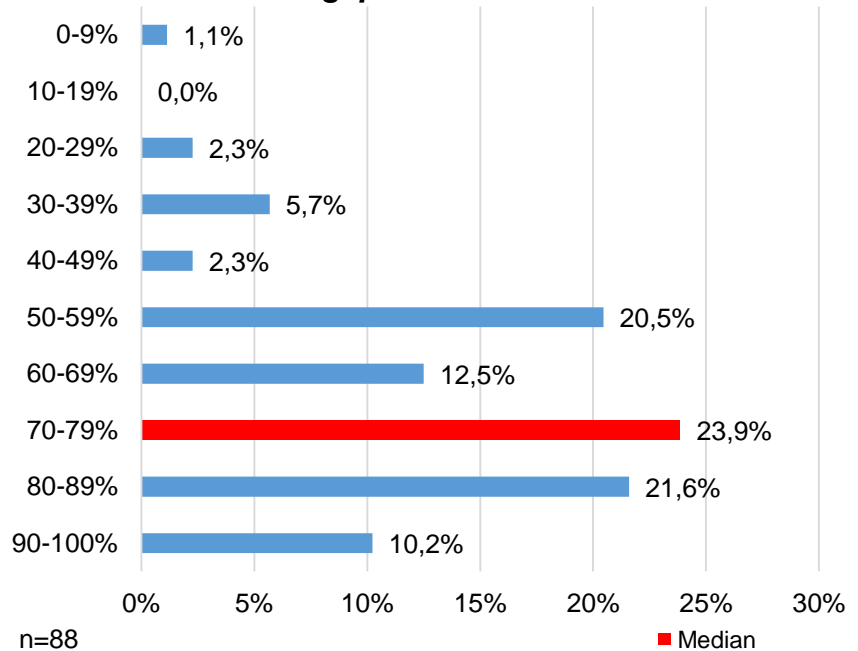
Vergleich – agile Anwender zu agilen Methoden und klassische zu klassischen



Wie hoch würden Sie Ihre Erfolgsquote der mit agilen Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit klassischen Projektmanagement-Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

(Antworten aus den Gruppen „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

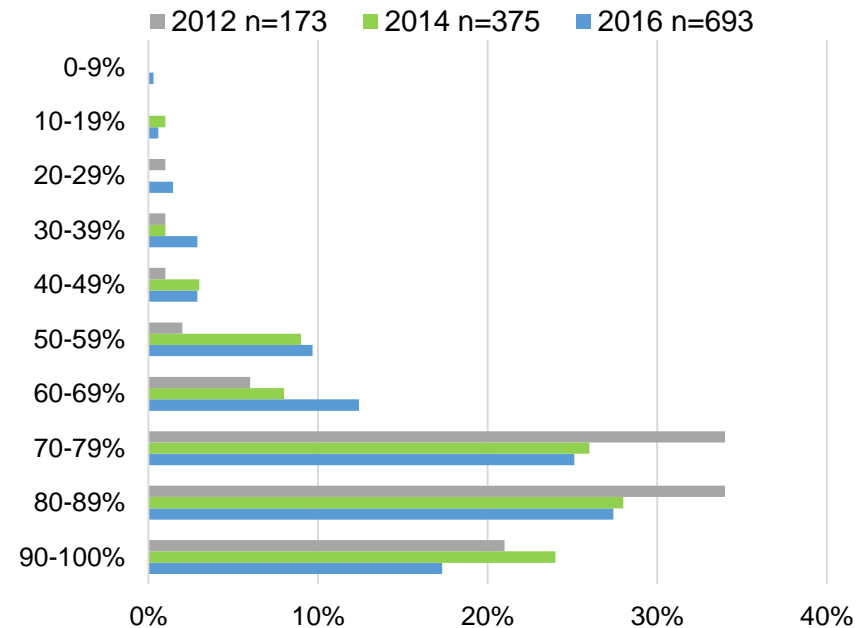
Vergleich 2012/14/16 – agile Methoden durch agile Anwender



Fast die Hälfte der agilen Teilnehmer der diesjährigen Studie geben an, dass Projekte/ Entwicklungsprozesse unter agilen Methoden eine höhere Erfolgsquote als 79% haben.

Es macht sich bemerkbar, dass die Einschätzung der Erfolgsquote in den letzten Jahren gesunken ist. Der Median ist 2016 gegenüber den letzten beiden Studien von 80-89% auf 70-79% gefallen.

Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit agilen Methoden durchgeführten Projekte/ Entwicklungsprozesse einschätzen?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

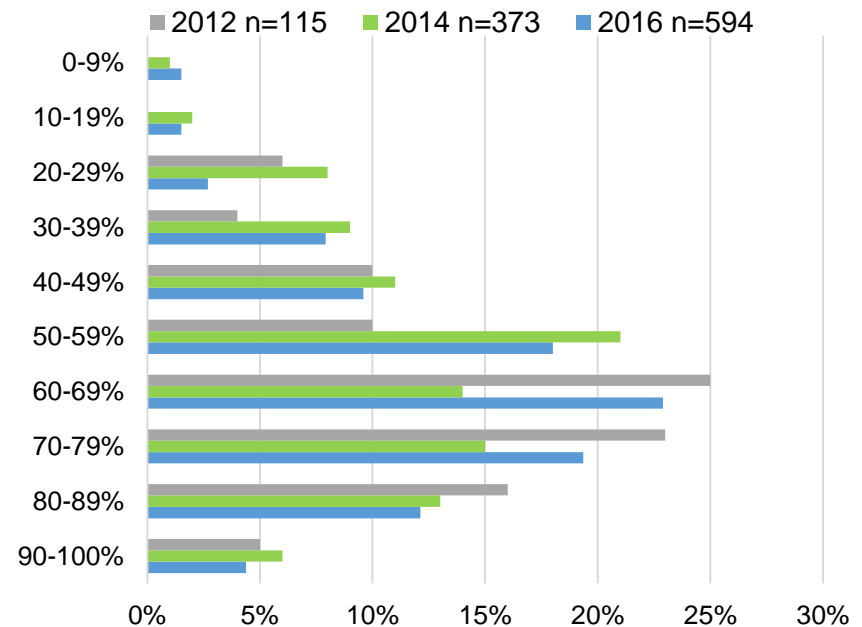
Nutzen und Erfolg

Vergleich 2012/14/16 – klassisches Projektmanagement durch agile Anwender



Nur 16% der agilen Nutzer aus der aktuellen Studie sagen, dass Projekte/ Entwicklungsprozesse, die mit klassischen Methoden durchgeführt werden, eine höhere Erfolgsquote als 79% haben.

Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit klassischen Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



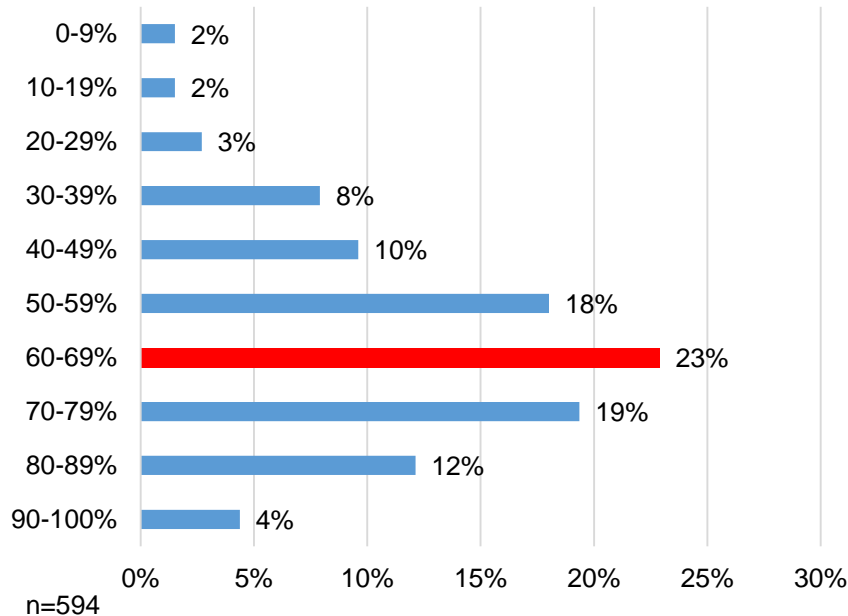
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

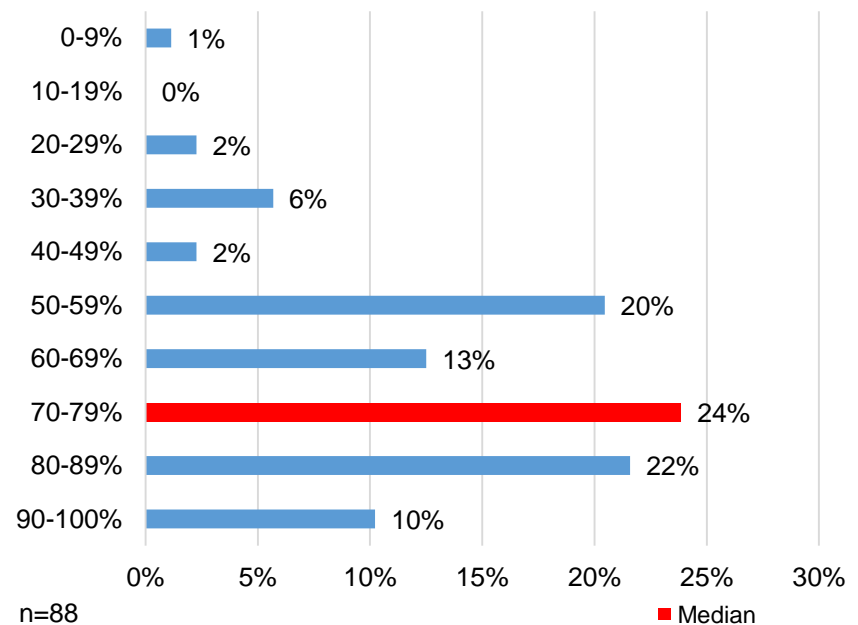
Vergleich – Erfolg von klassischem Projektmanagement



Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit klassischen Projektmanagement-Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



Wie hoch würden Sie die Erfolgsquote der mit klassischen Projektmanagement-Methoden durchgeführten Projekte / Entwicklungsprozesse einschätzen?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

(Antworten aus der Gruppen „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Nutzen und Erfolg

Verbesserung von Ergebnissen und Effizienz durch agile Methoden

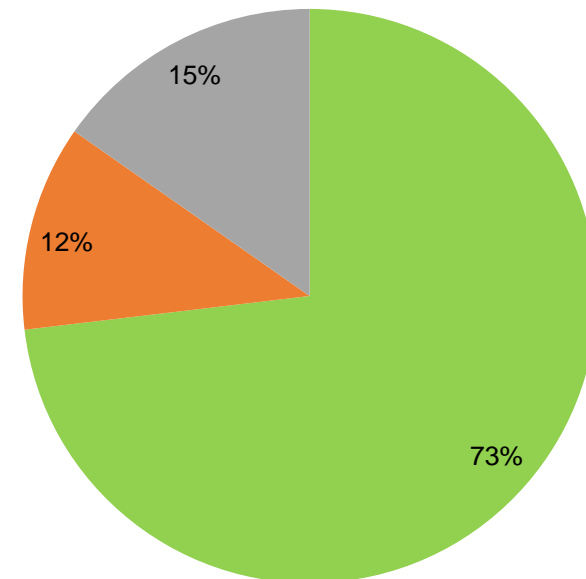


73% der Teilnehmer geben an, dass durch die Anwendung agiler Methoden Verbesserungen bei Ergebnissen und Effizienz eingetreten sind.

12% denken, es treten keine Verbesserungen auf und 15% machen keine Angabe.

Sind durch die Anwendung von agilen Methoden Verbesserungen bei Ergebnissen und Effizienz realisiert worden?

■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe



n=733

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

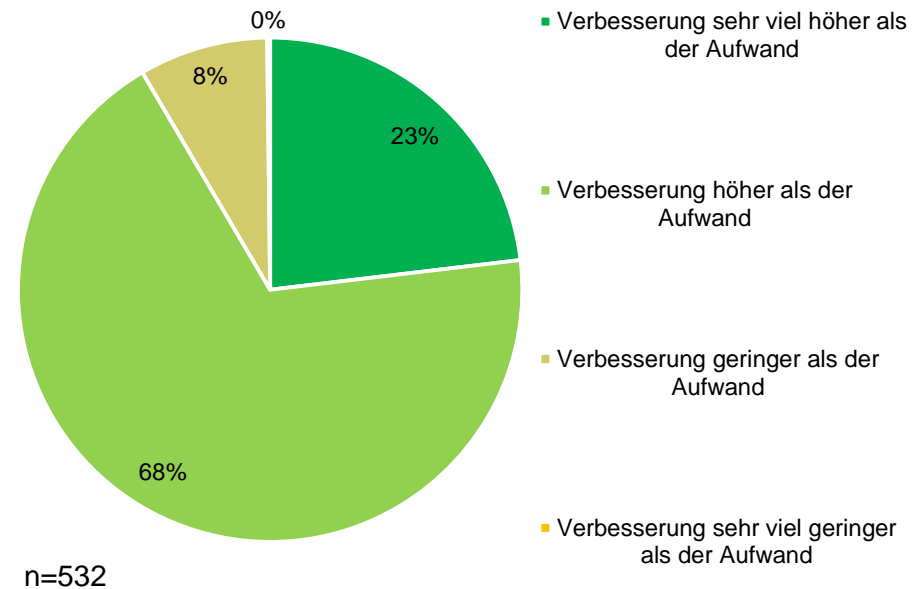


Nutzen und Erfolg

Verbesserungen im Vergleich zum Aufwand

Die Daten zeigen, dass für 91% der Teilnehmer die Verbesserungen aufgrund der Einführung agiler Methoden höher sind als der Aufwand bei der Implementierung.

Wenn ja, wie bewerten Sie diese Verbesserung im Vergleich zum Aufwand für die Einführung und Nutzung agiler Ansätze?



* Vergleiche: „Sind durch die Anwendung von agilen Methoden Verbesserungen bei Ergebnissen und Effizienz realisiert worden?“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bedeutung einzelner Methoden



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bedeutung einzelner Methoden

- Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für agile Anwender
- Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für durchgängig agile Anwender
- Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für hybride Anwender
- Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für selektive Anwender
- Bedeutung von Scrum in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Bedeutung anderer Methoden für Scrum-Nutzer
- Bedeutung anderer Methoden für Scrum-Nutzer nach Gruppen
- Bedeutung von Kanban in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Bedeutung anderer Methoden für Kanban-Nutzer
- Bedeutung anderer Methoden für Kanban-Nutzer nach Gruppen
- Bedeutung von Design Thinking in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Bedeutung anderer Methoden für Design-Thinking-Nutzer
- Bedeutung anderer Methoden für Design-Thinking-Nutzer nach Gruppen

Bedeutung einzelner Methoden

Scrum weist die größte allgemeine Bedeutung aller Methoden auf. Mehr als 50% der Teilnehmer bewerten es als sehr wichtig für ihren Bereich, nur ungefähr 5% hingegen als unwichtig.

Kanban ist die zweithöchst bewertete Methode mit knapp 60% der Teilnehmer, die Kanban zumindest etwas Bedeutung beimessen (mehr als 20% bewerten es als sehr wichtig).

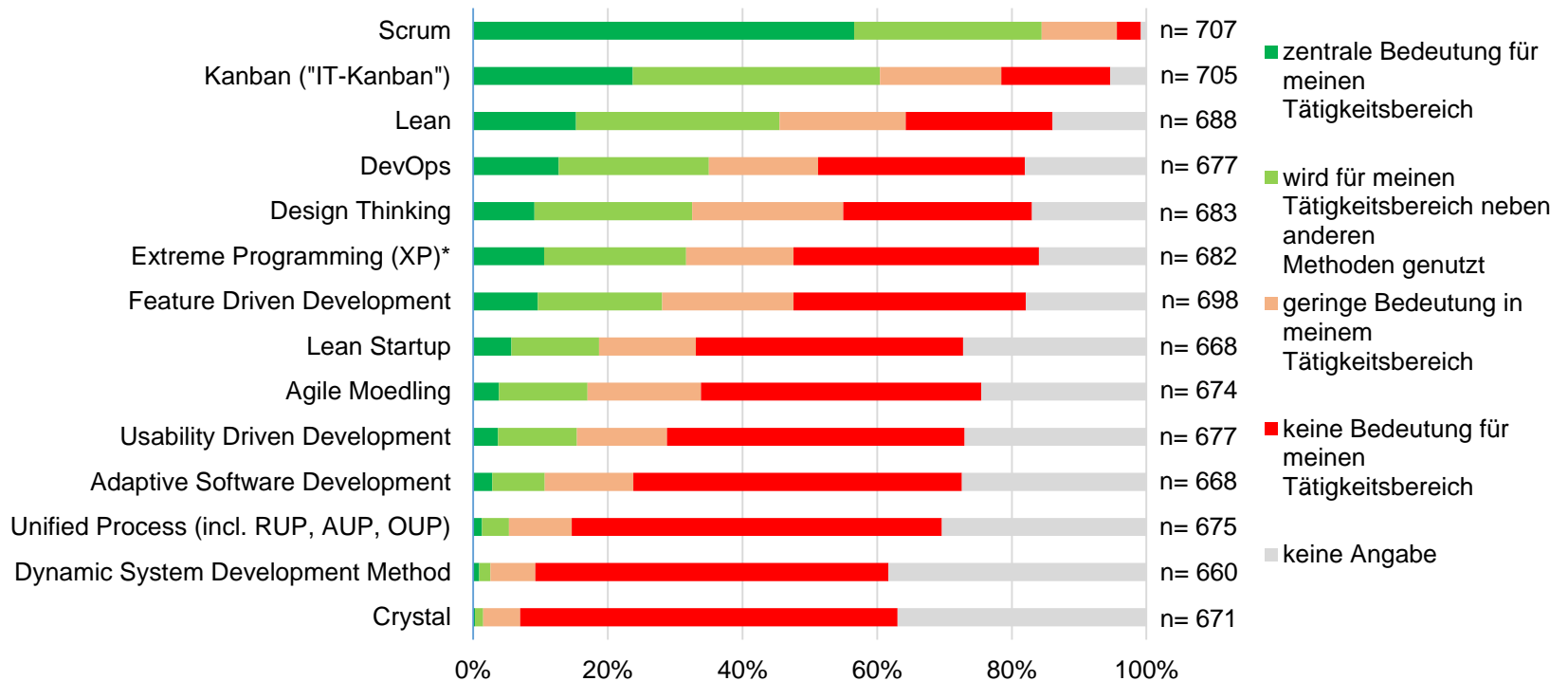
Die unbedeutendste Methode ist Crystal. Fast niemand bewertet es als sehr wichtig und nicht einmal 3% messen Crystal überhaupt eine Bedeutung für ihren Bereich bei.

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für agile Anwender



Welche Bedeutung haben die jeweiligen Methoden für Ihren Bereich?



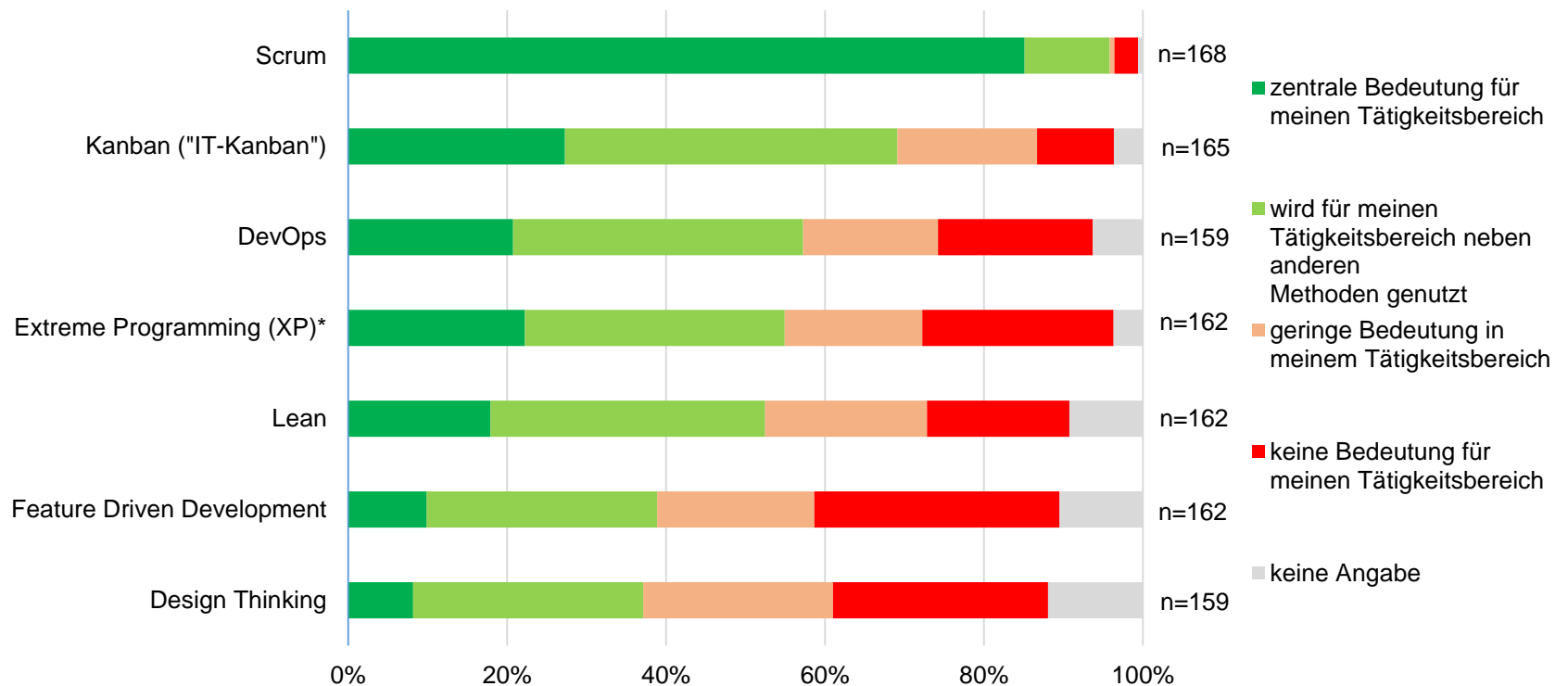
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

* (inkl. Test Driven Development und Pair Programming)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für durchgängig agile Anwender

Welche Bedeutung haben die jeweiligen Methoden für Ihren Bereich?



* (inkl. Test Driven Development und Pair Programming)

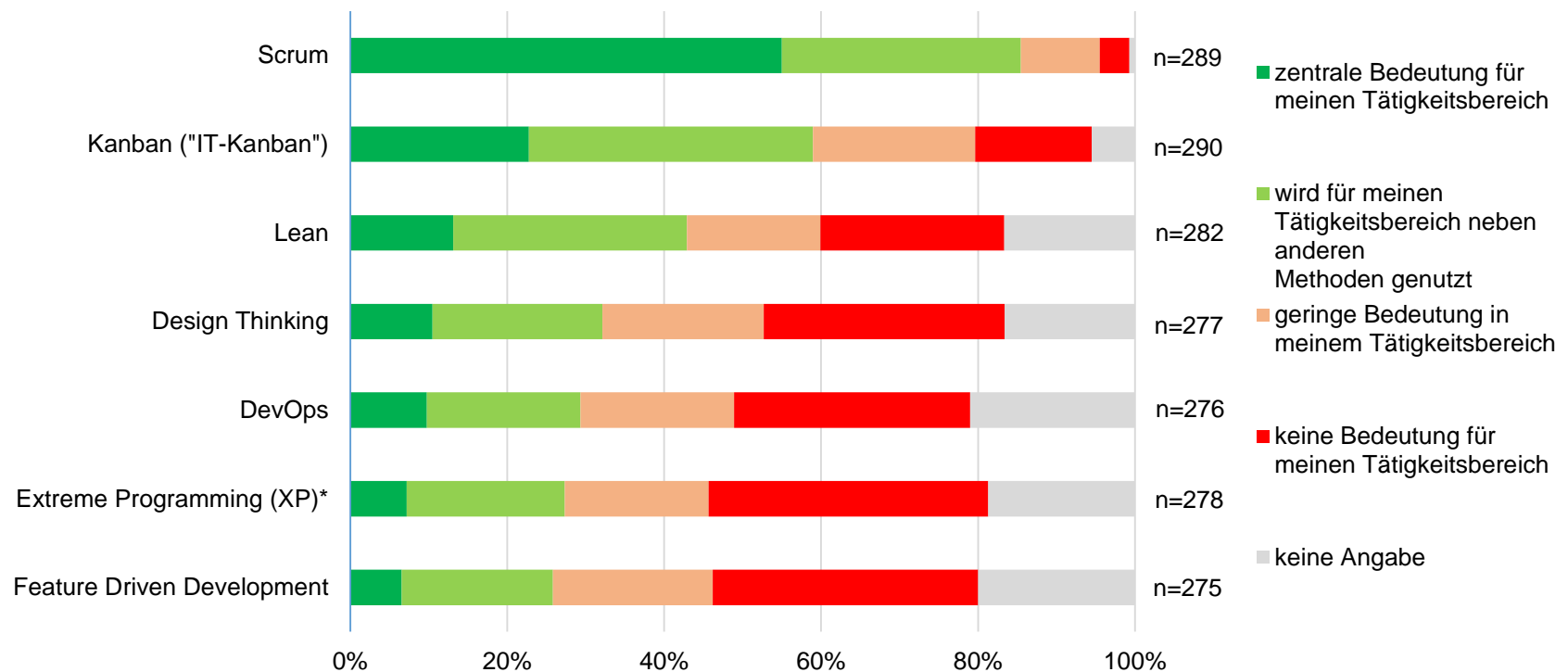
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“ – nur eine Antwort möglich)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für hybride Anwender



Welche Bedeutung haben die jeweiligen Methoden für Ihren Bereich?



* (inkl. Test Driven Development und Pair Programming)

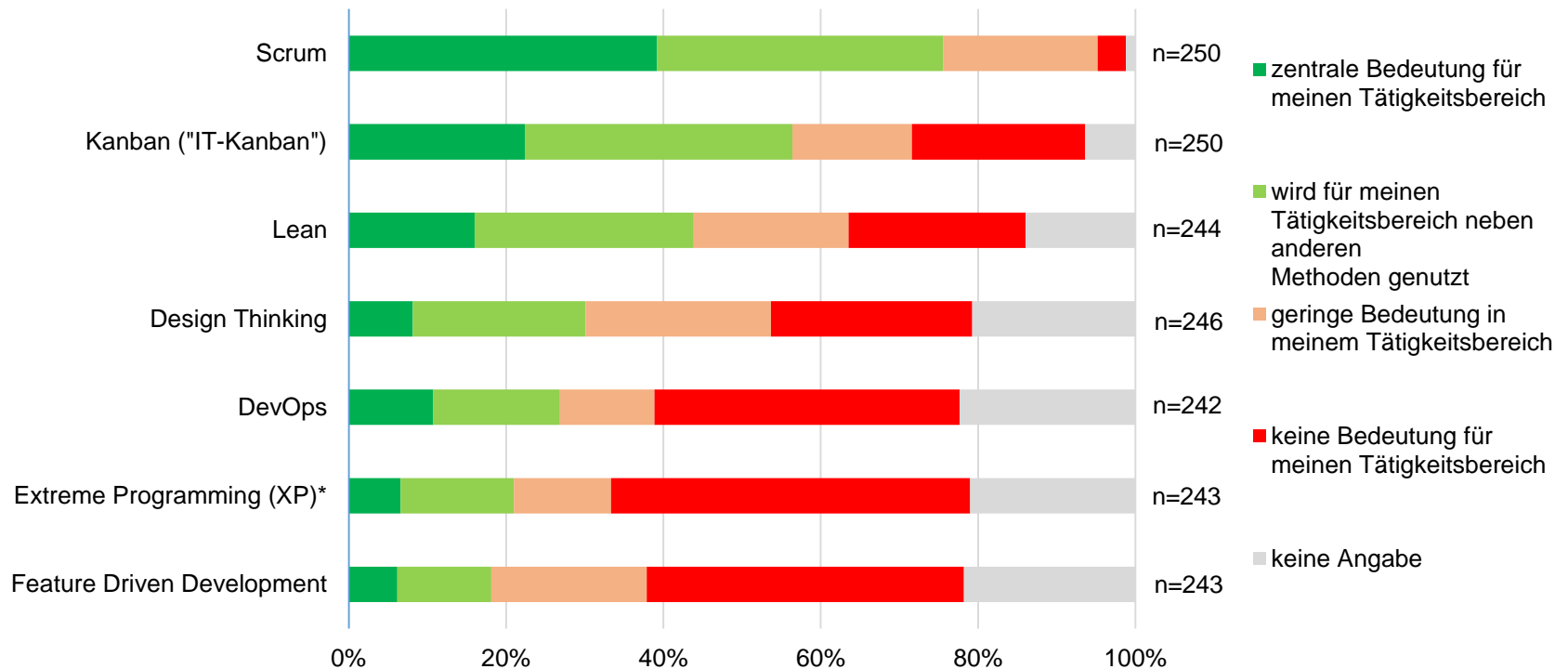
(Antworten aus den Gruppen „Hybrid“ – nur eine Antwort möglich)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung agiler Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich für selektive Anwender



Welche Bedeutung haben die jeweiligen Methoden für Ihren Bereich?



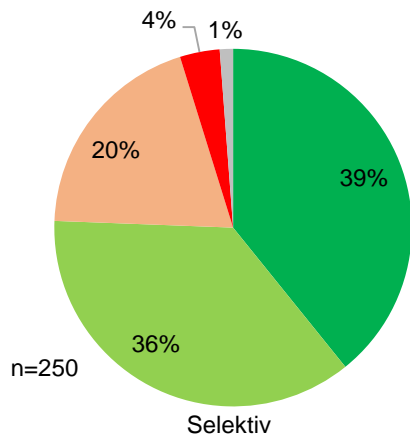
* (inkl. Test Driven Development und Pair Programming)

(Antworten aus den Gruppen „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

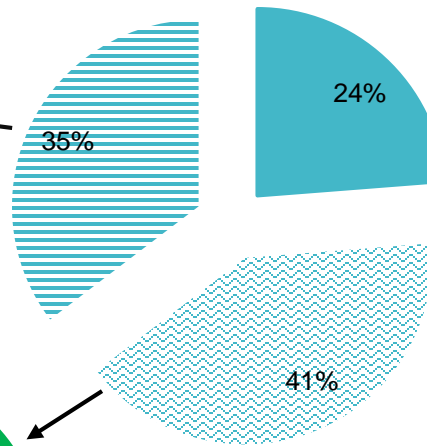
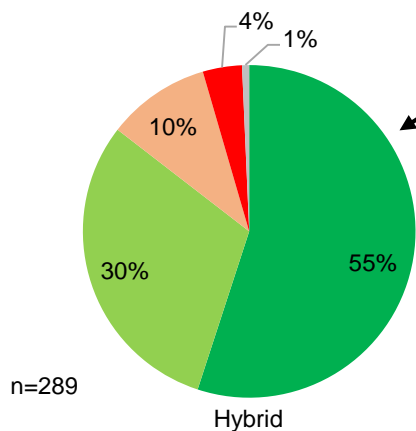
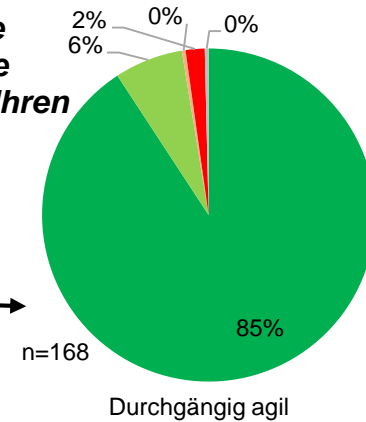


Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung von Scrum in verschiedenen Anwenderbereichen



Ordnen Sie „Scrum“ einen Wert von „zentrale Bedeutung“ bis „keine Bedeutung“ zu, um die wahrgenommene Bedeutung dieser Methode für Ihren Bereich zu bewerten



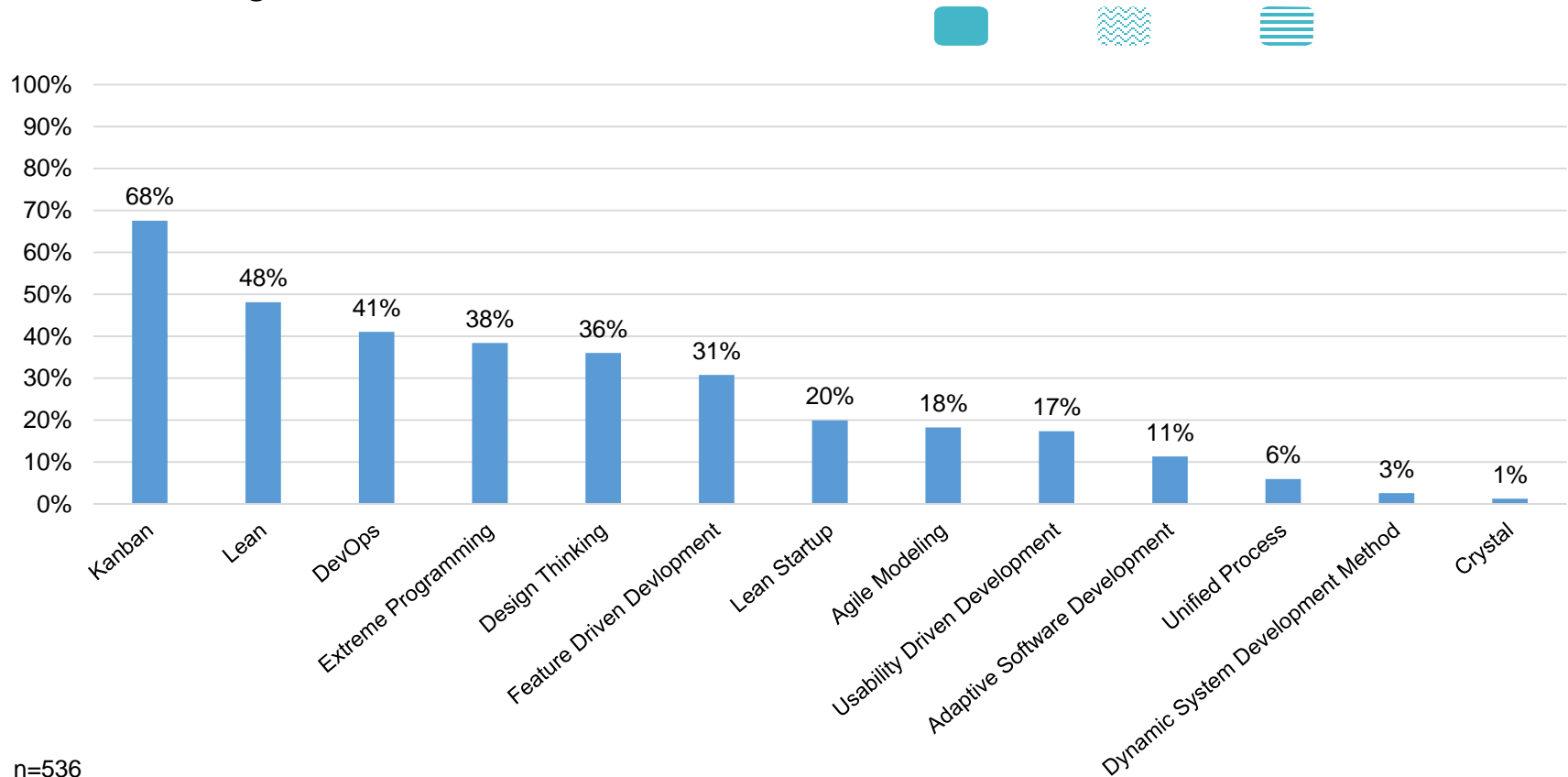
- Zentrale Bedeutung
- Wird neben anderen benutzt
- geringe Bedeutung
- Keine Bedeutung
- Keine Angabe

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Summe aller n=707

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung anderer Methoden für Scrum-Nutzer



n=536

Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben:*

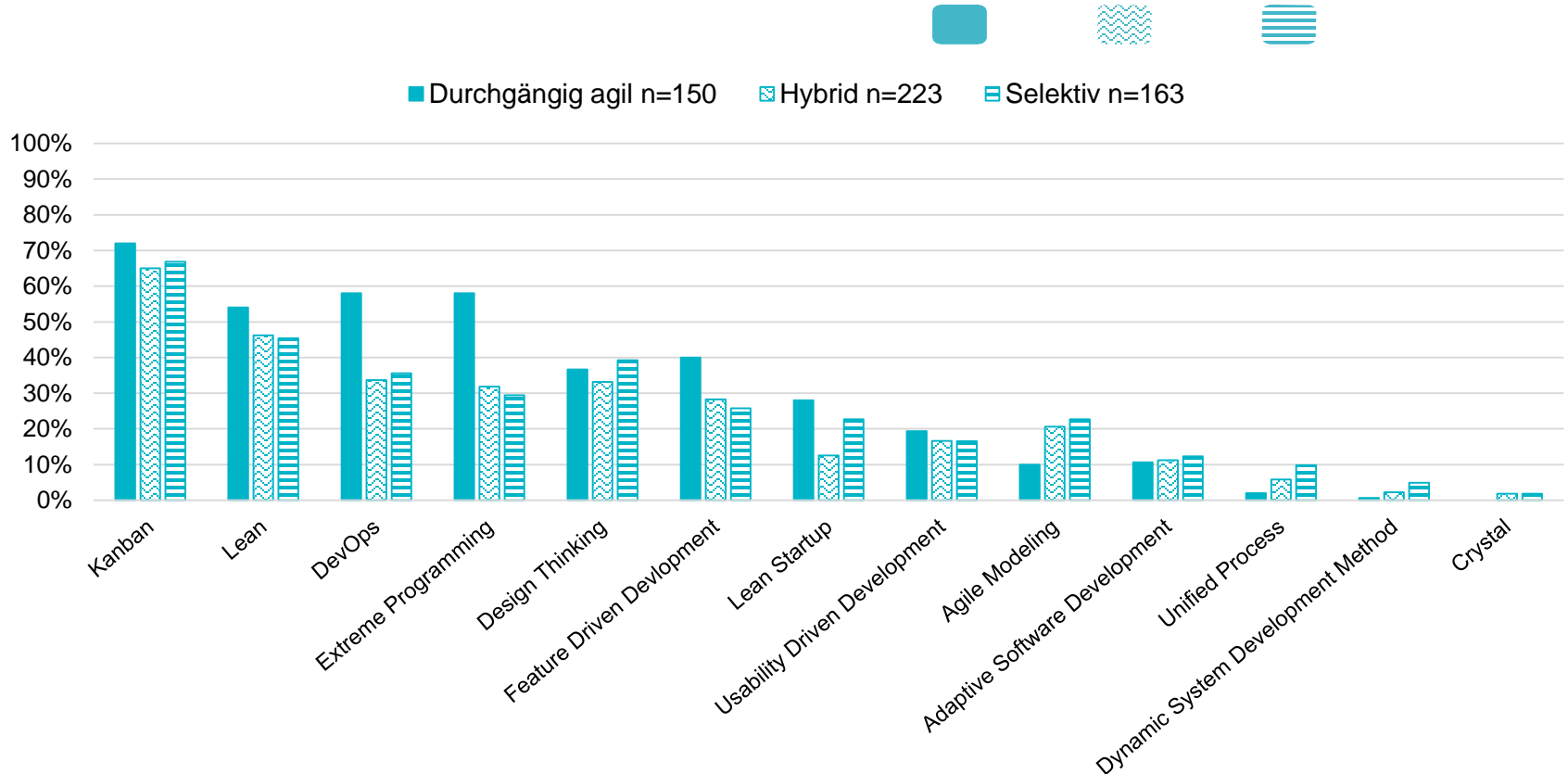
A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und
„Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung anderer Methoden für Scrum-Nutzer nach Gruppen



Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

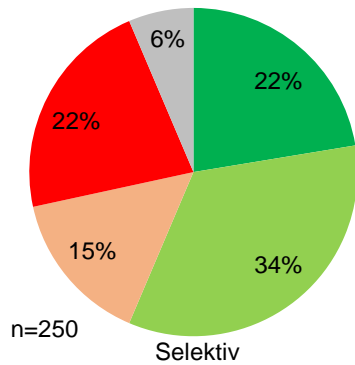
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

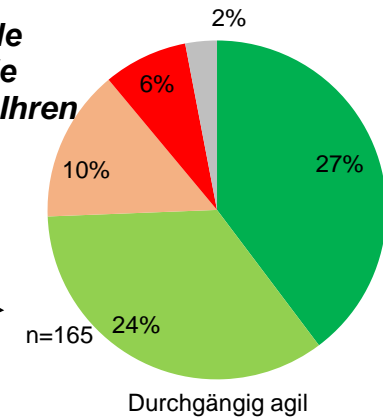
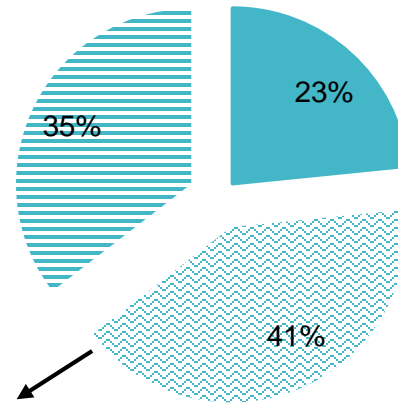


Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung von Kanban in verschiedenen Anwenderbereichen

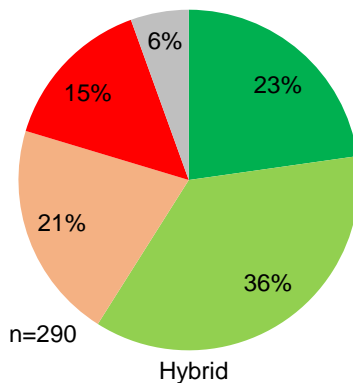


Ordnen Sie „Kanban“ einen Wert von „zentrale Bedeutung“ bis „keine Bedeutung“ zu, um die wahrgenommene Bedeutung dieser Methode für Ihren Bereich zu bewerten



- Zentrale Bedeutung
- Wird neben anderen benutzt
- geringe Bedeutung
- Keine Bedeutung
- Keine Angabe

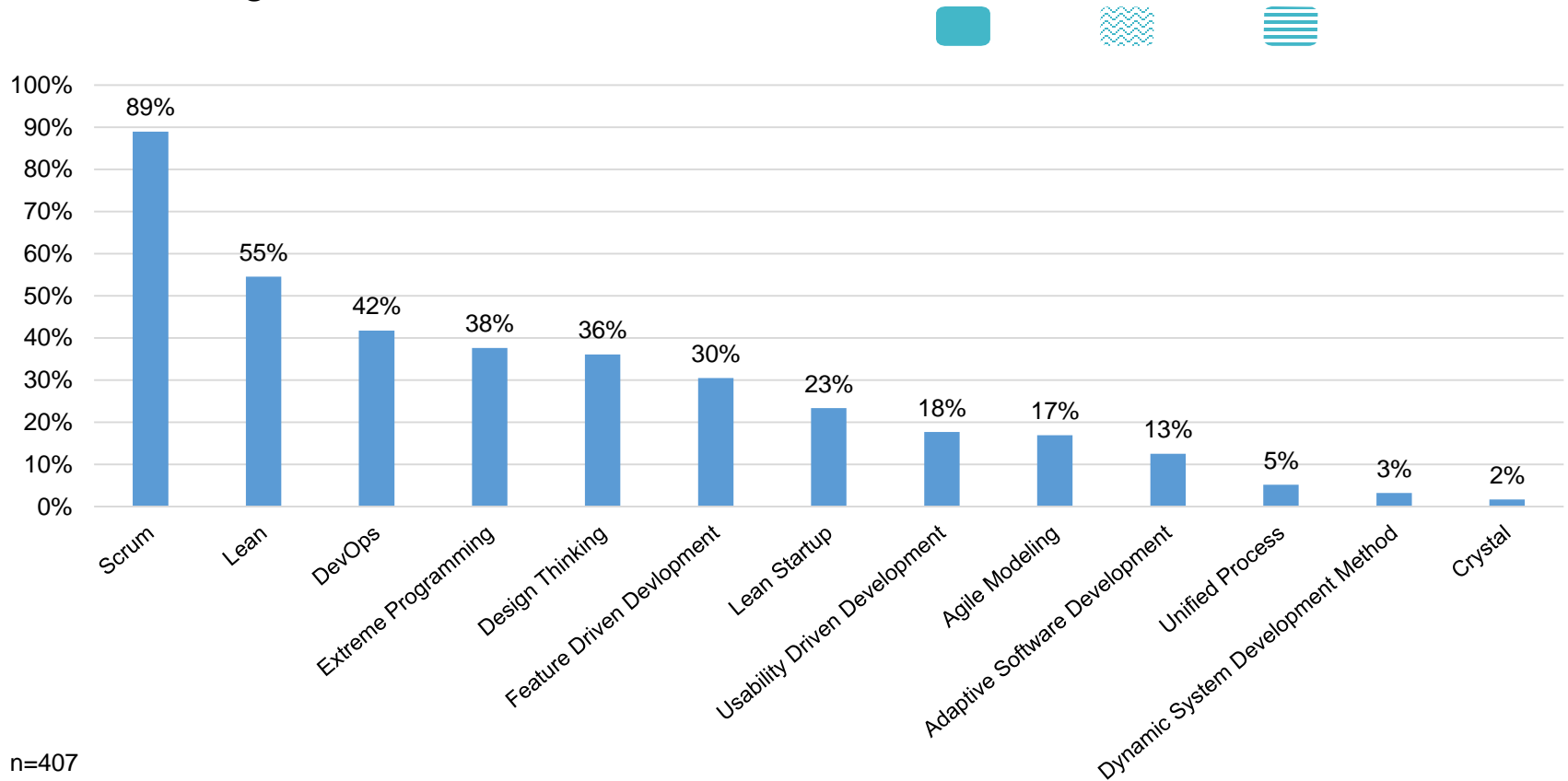
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)



Summe aller n=705

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung anderer Methoden für Kanban-Nutzer



n=407

Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

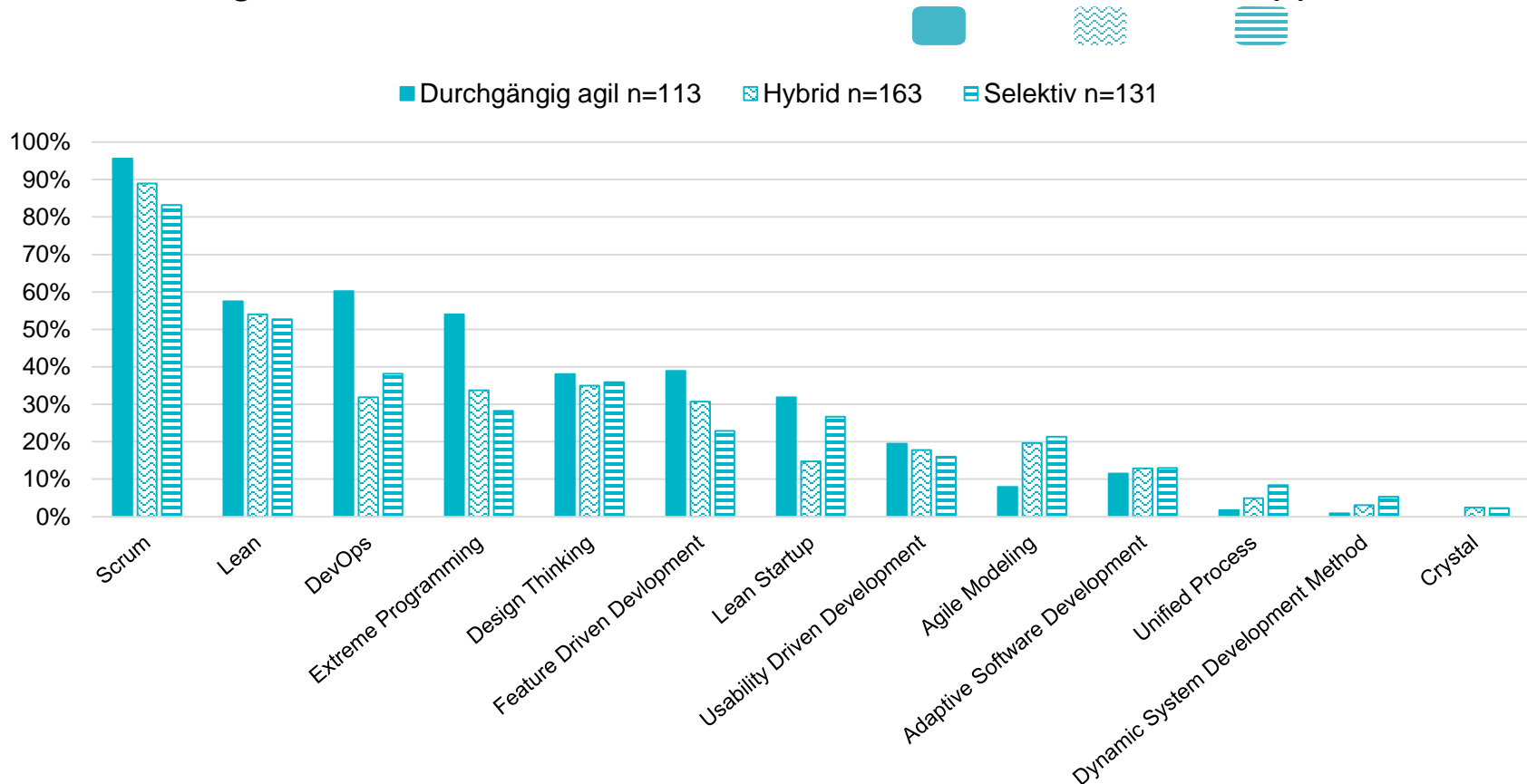
Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung von anderen Methoden für Kanban-Nutzer nach Gruppen



Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

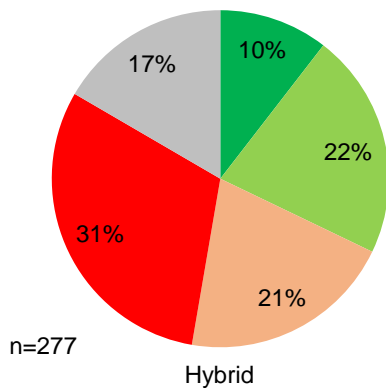
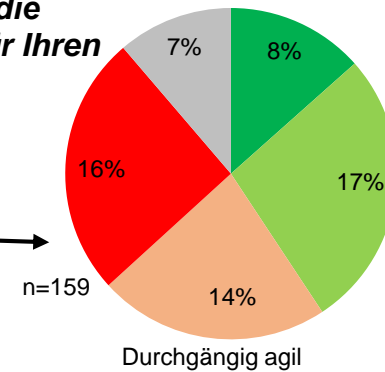
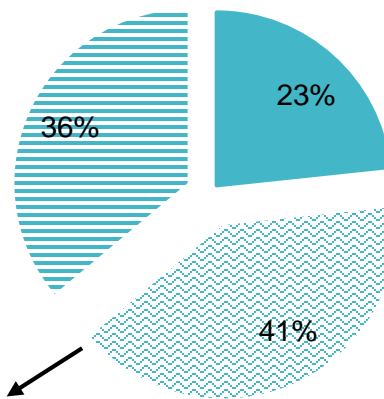
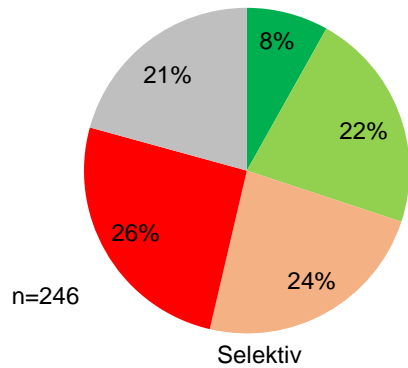


Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung von Design Thinking in verschiedenen Anwenderbereichen



Ordnen Sie „Design Thinking“ einen Wert von „zentrale Bedeutung“ bis „keine Bedeutung“ zu, um die wahrgenommene Bedeutung dieser Methode für Ihren Bereich zu bewerten



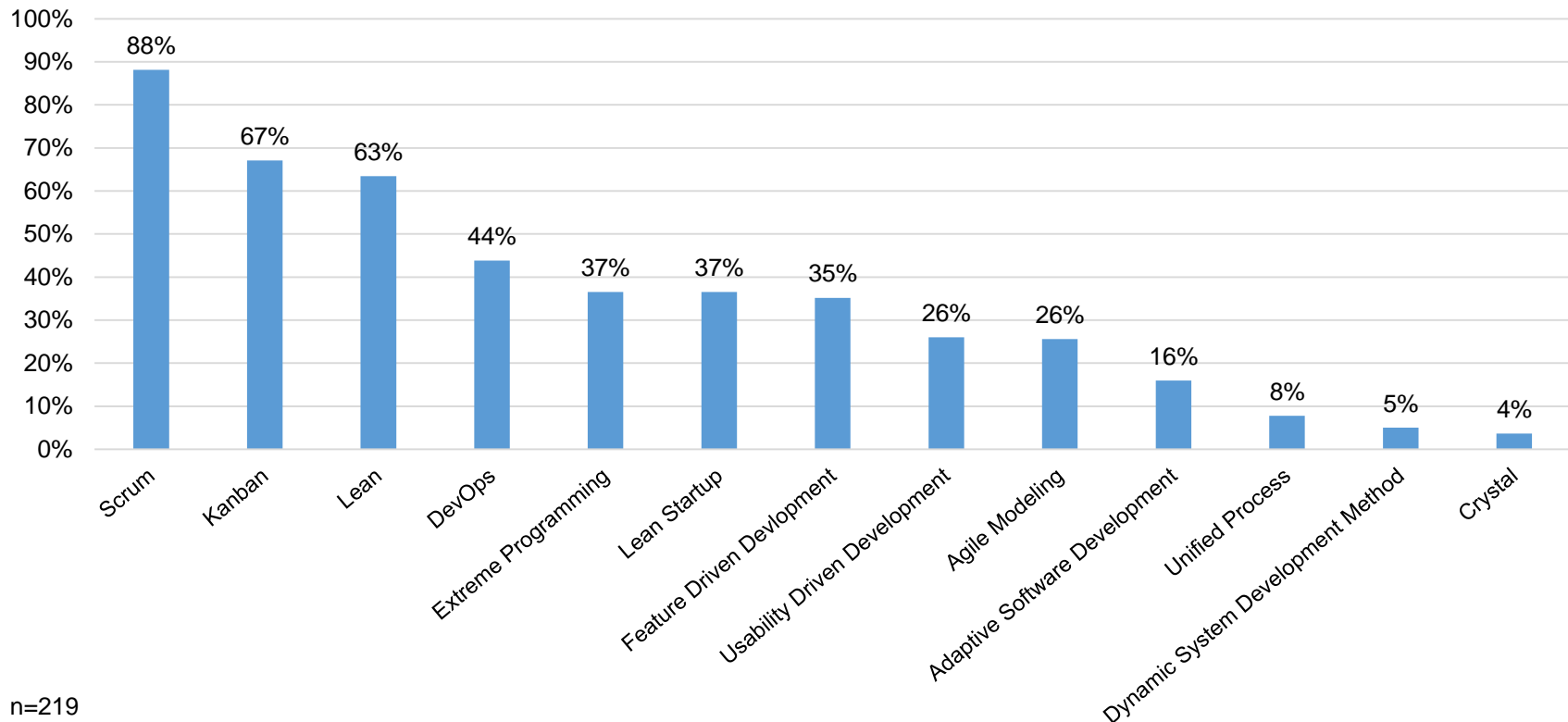
- Zentrale Bedeutung
- Wird neben anderen benutzt
- geringe Bedeutung
- Keine Bedeutung
- Keine Angabe

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Summe aller n=682

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung anderer Methoden für Design-Thinking-Nutzer



n=219

Teilnehmer, die Design Thinking folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

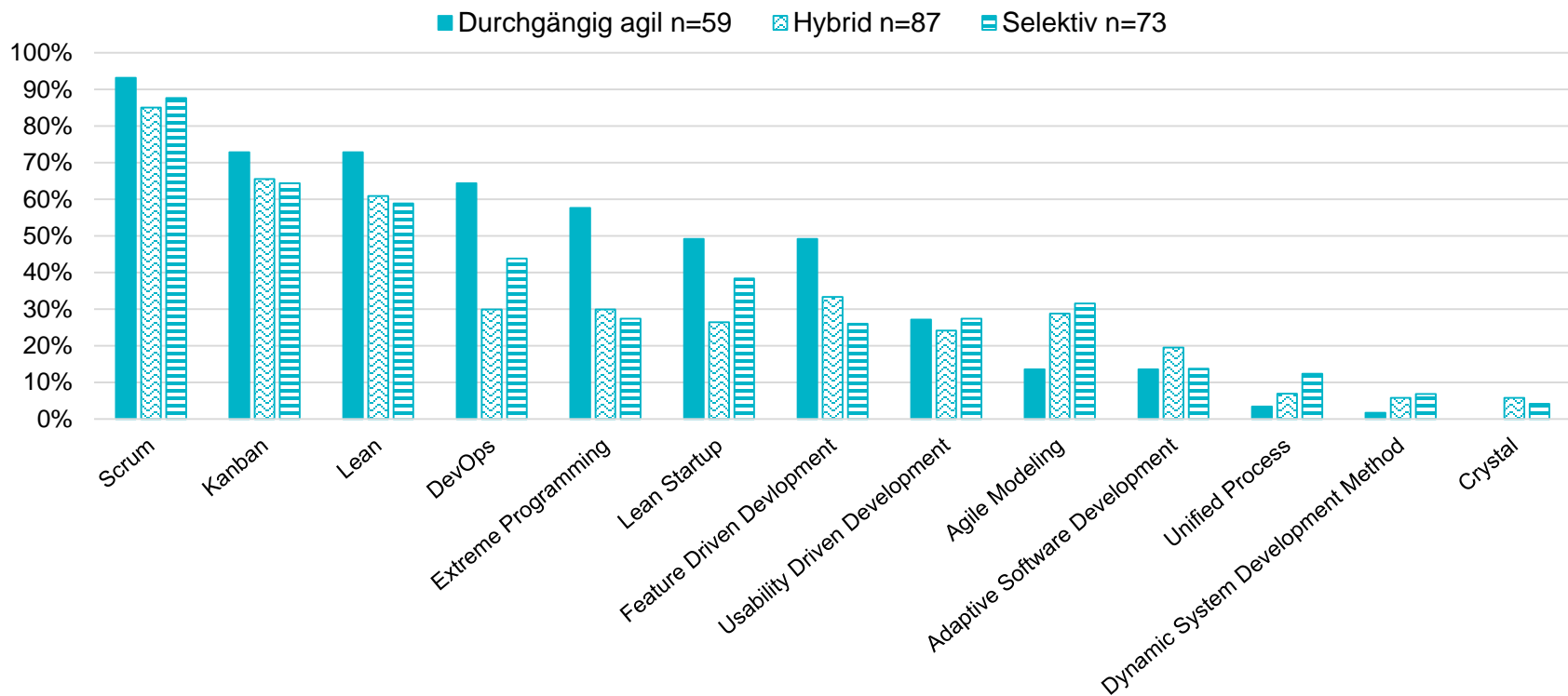
Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Bedeutung einzelner Methoden

Bedeutung anderer Methoden für Design-Thinking-Nutzer nach Gruppen



Teilnehmer, die Design Thinking folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
Haben folgende Methoden ebenfalls mit A oder B bewertet

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Bewertung einzelner Methoden



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bewertung einzelner Methoden

- Bewertung aller praktizierten agiler Methoden durch agile Anwender
- Bewertung agiler Methoden
- Bewertung von Scrum
- Bewertung von Kanban
- Bewertung von Lean
- Bewertung von DevOps
- Bewertung von Design Thinking
- Bewertung von Extreme Programming
- Bewertung von Feature Driven Development
- Bewertung von Lean Startup
- Bewertung von Agile Modeling
- Bewertung von Usability Driven Development
- Bewertung von Adaptive Software Development
- Bewertung von klassischem Projektmanagement
- Zusammenfassung – Vergleich der Bewertung durch alle Anwender

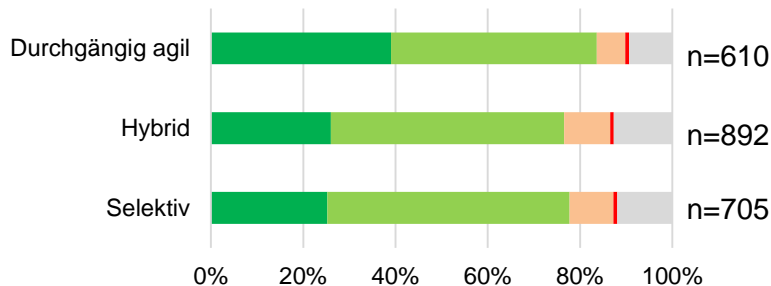
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung aller praktizierten agiler Methoden durch agile Anwender (1/3)

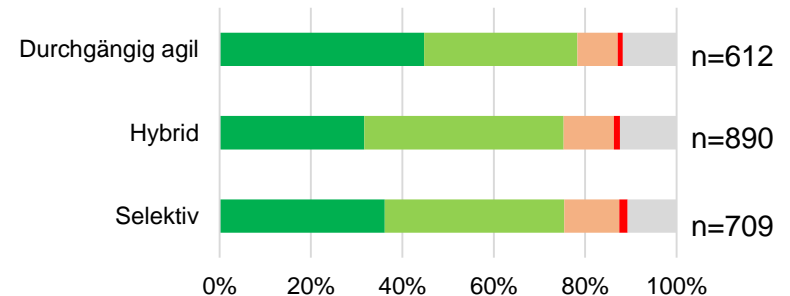


Man muss hier beachten, dass bei den folgenden Fragen n für die Anzahl der Bewertungen steht, d.h. wenn eine Person z.B. Scrum und Kanban bewertet, steigt n um 2.

Ergebnisqualität



Teamwork



■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe

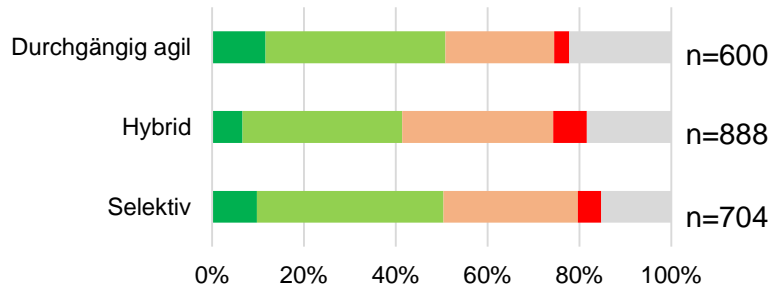
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

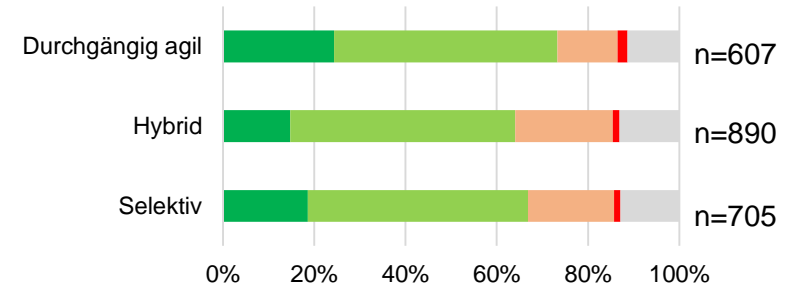
Bewertung aller praktizierten agiler Methoden durch agile Anwender (2/3)



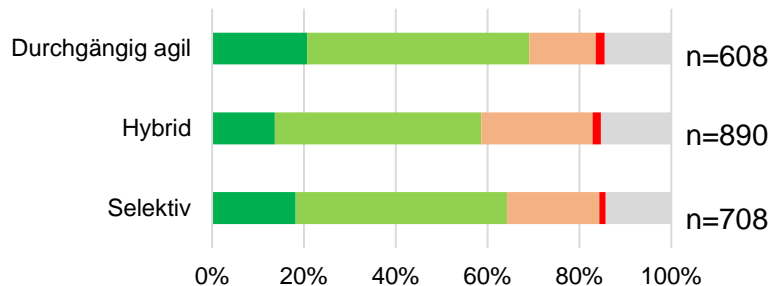
Planungssicherheit



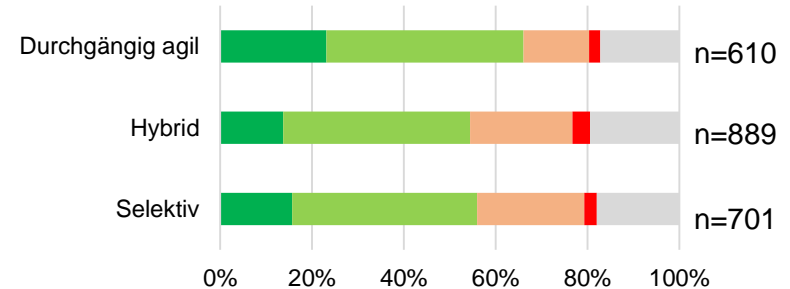
Effizienz



Geschwindigkeit



Markteinführungszeit



■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe

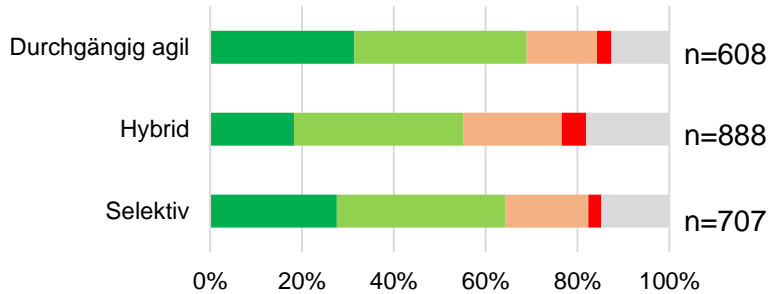
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

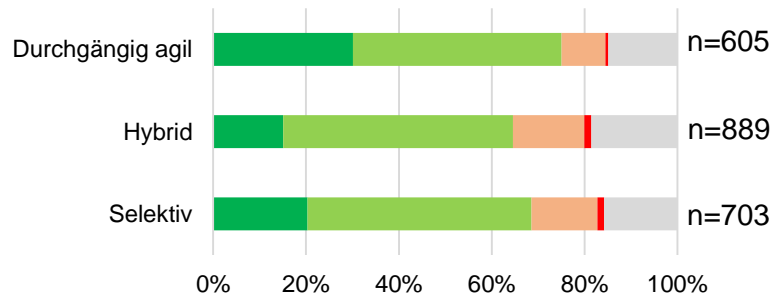
Bewertung aller praktizierten agiler Methoden durch agile Anwender (3/3)



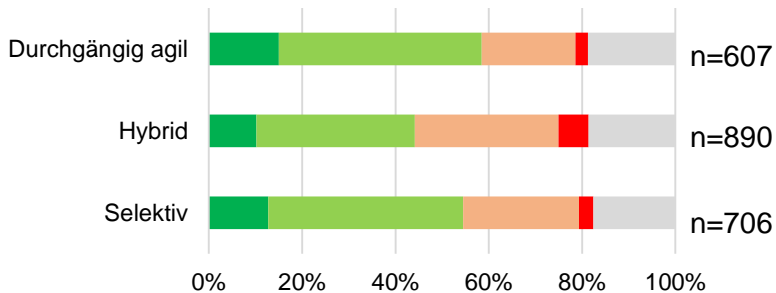
Fähigkeit zur Innovation



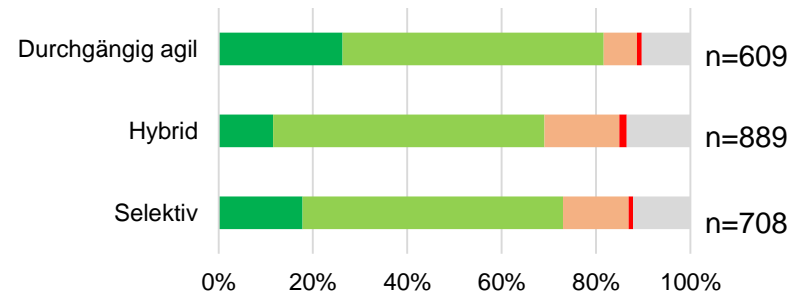
Kundenzufriedenheit



Genauigkeit der Bewertung der Fortschritte



Gesamte Leistungsfähigkeit der Methode



■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

Bewertung agiler Methoden

Auf den folgenden Seiten werden viele agile Methoden und klassisches Projektmanagement bezüglich verschiedener Aspekte von den Teilnehmern bewertet.

Nur Teilnehmer, die die jeweiligen Methode in A oder B in „Bedeutung der agilen Methoden im eigenen Tätigkeitsbereich“ (A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich, B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt) bewertet haben, waren dazu befugt die jeweilige Methode zu bewerten.

Crystal, Dynamic System Development und Unified Process werden in dieser Auswertung nicht dargestellt, weil weniger als 50 Teilnehmer diese Methoden bewertet haben.

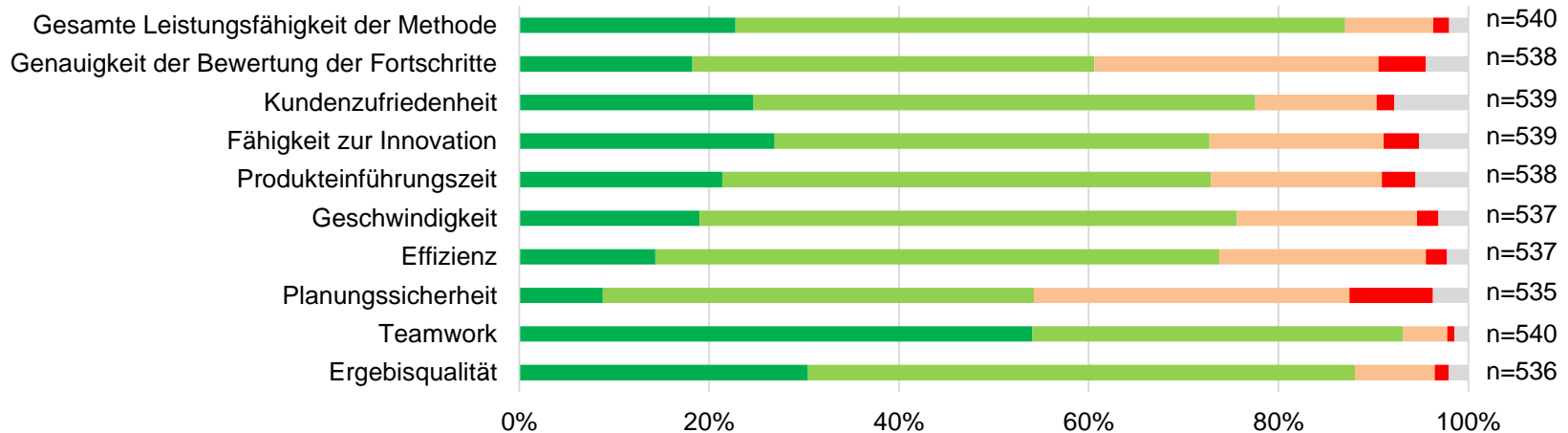
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Scrum durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Scrum bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

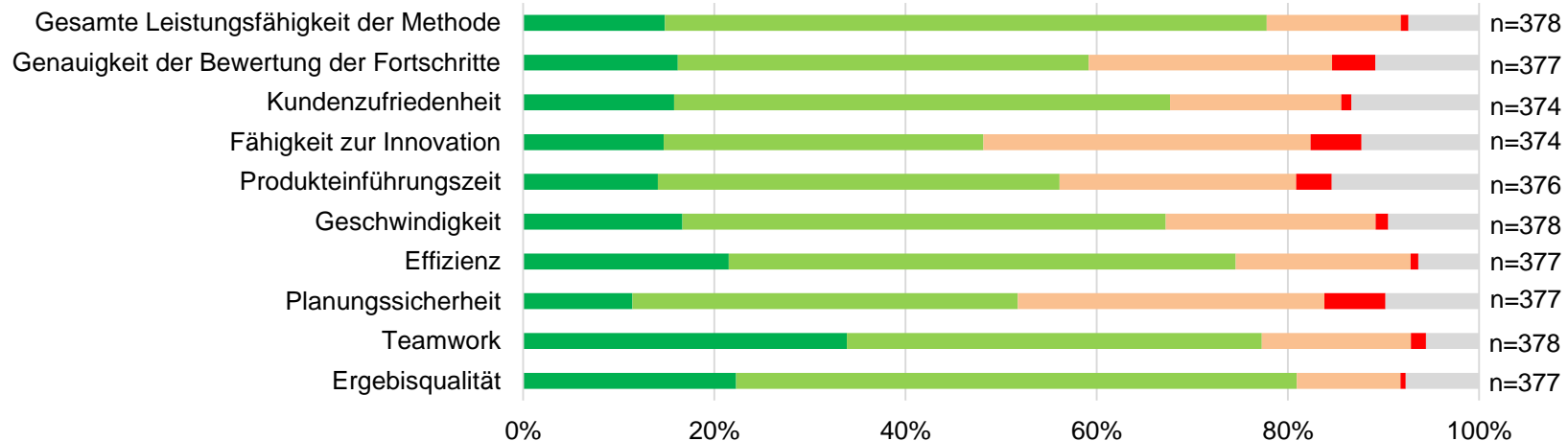
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Kanban durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Kanban bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

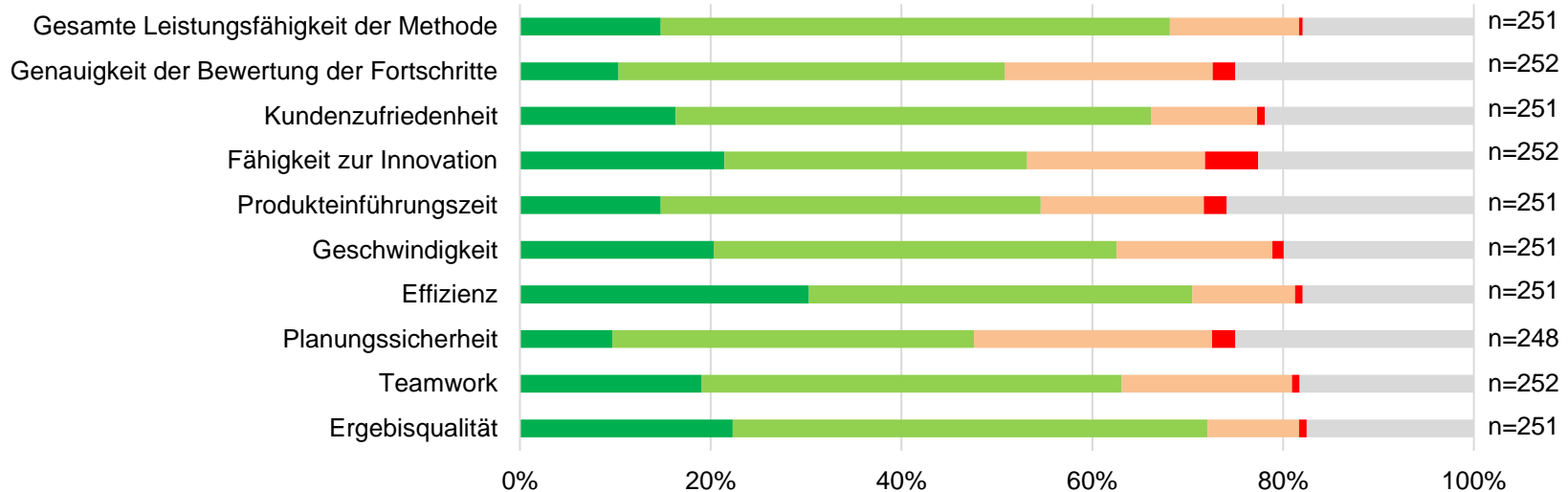
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Lean durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Lean bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Lean folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

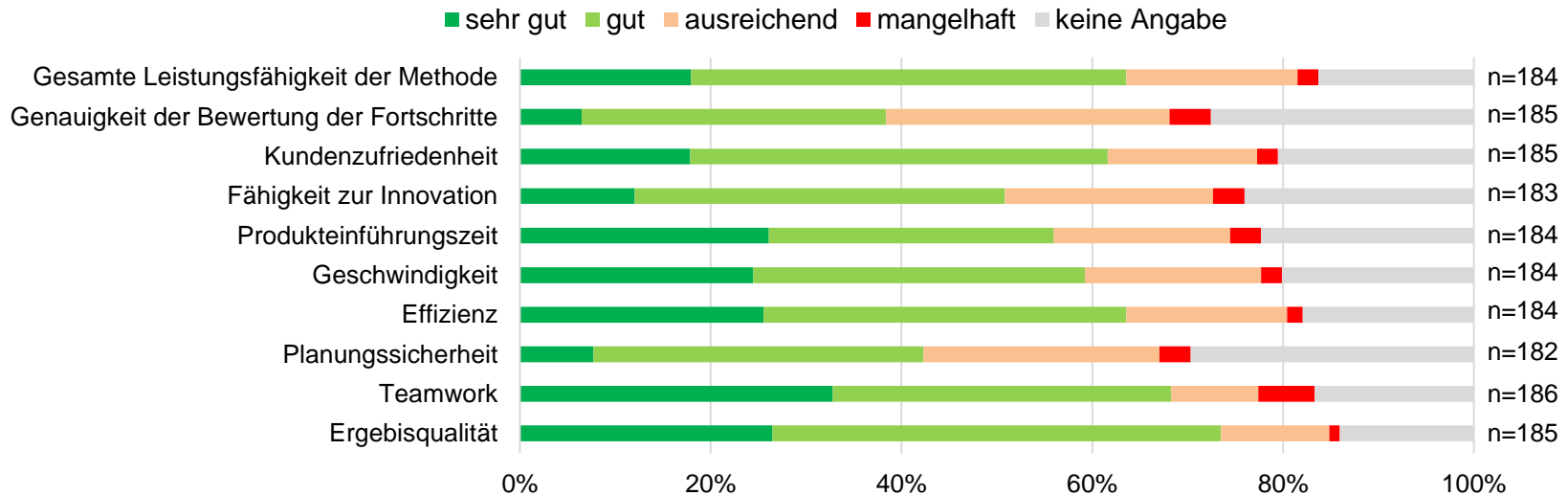
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von DevOps durch agile Anwender



Benoten Sie bitte DevOps bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich



Nur Teilnehmer, die DevOps folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

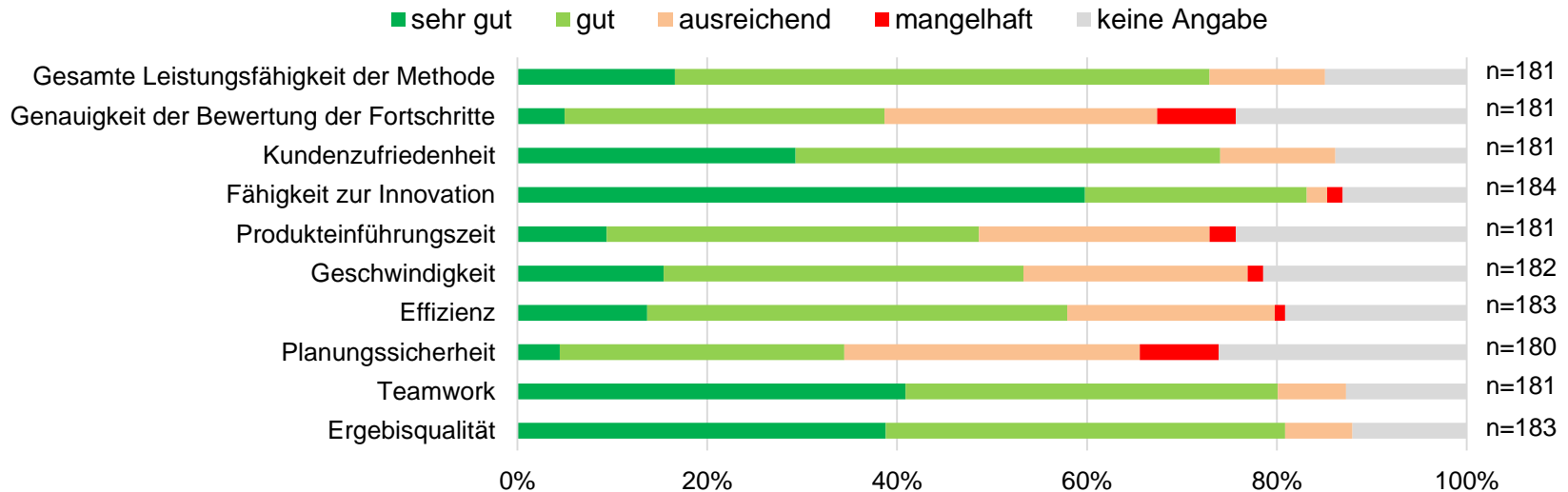
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Design Thinking durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Design Thinking bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich



Nur Teilnehmer, die Design Thinking folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

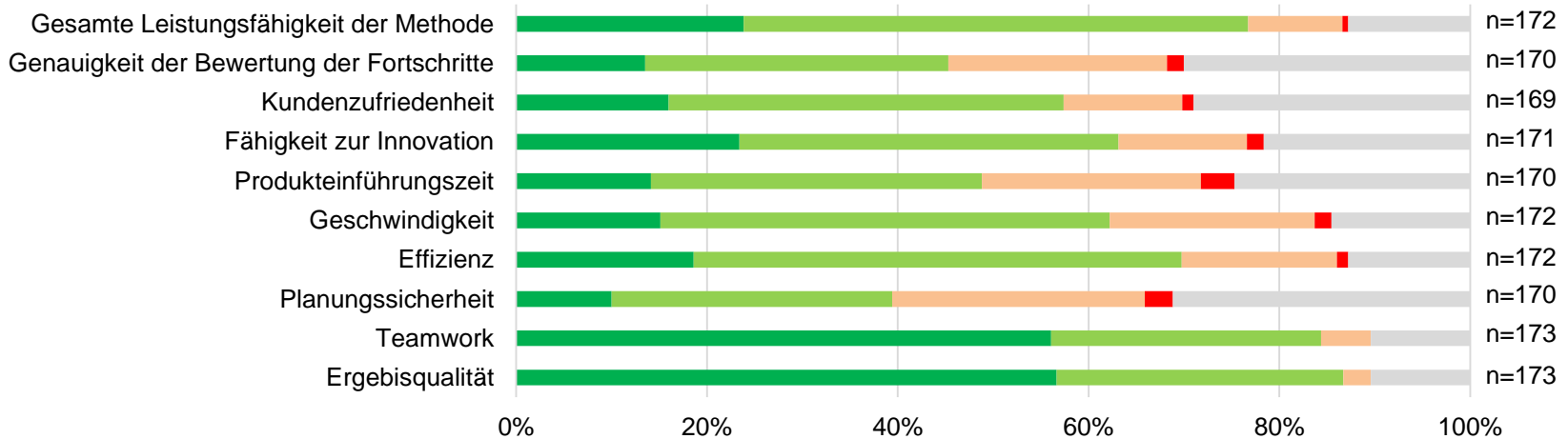
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Extreme Programming durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Extreme Programming bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Extreme Programming folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

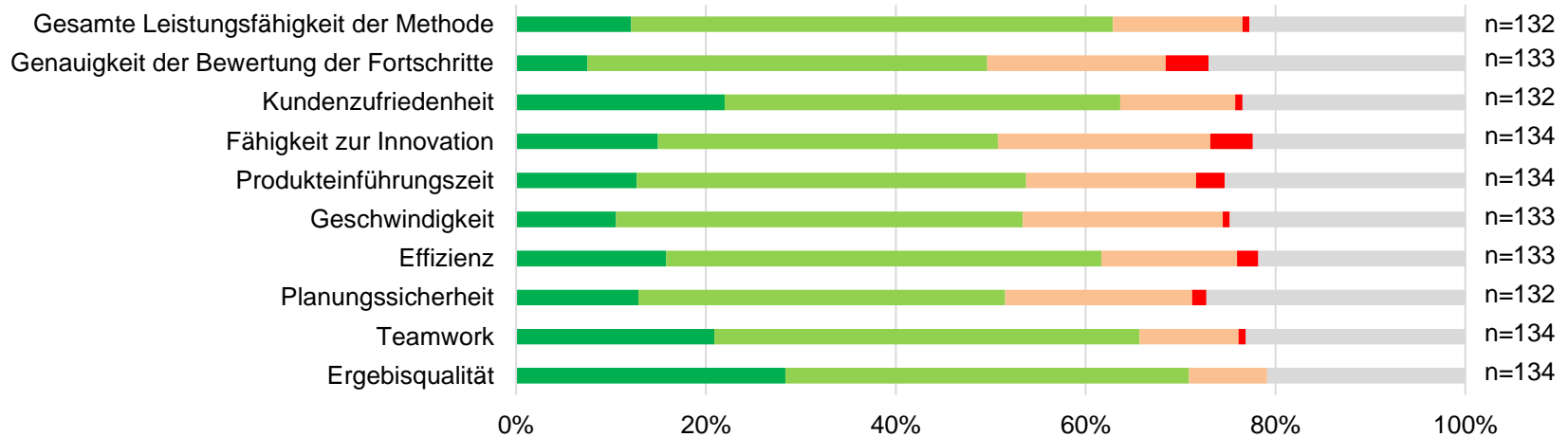
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Feature Driven Development durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Feature Driven Development bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Feature Driven Development folgendermaßen bewertet haben:.

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

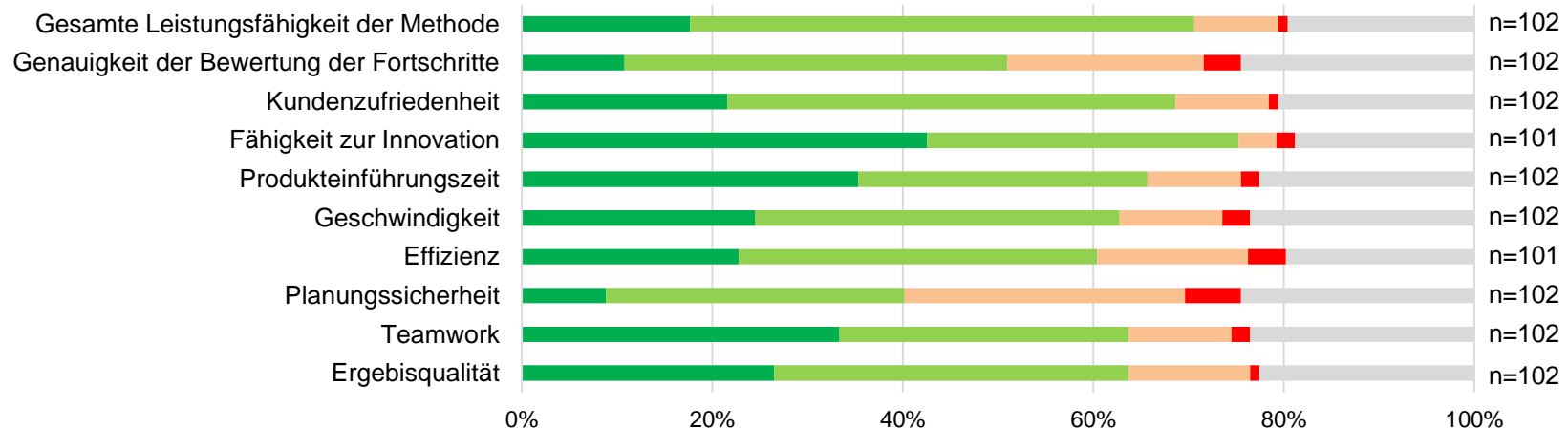
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Lean Startup durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Lean Startup bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Lean Startup folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

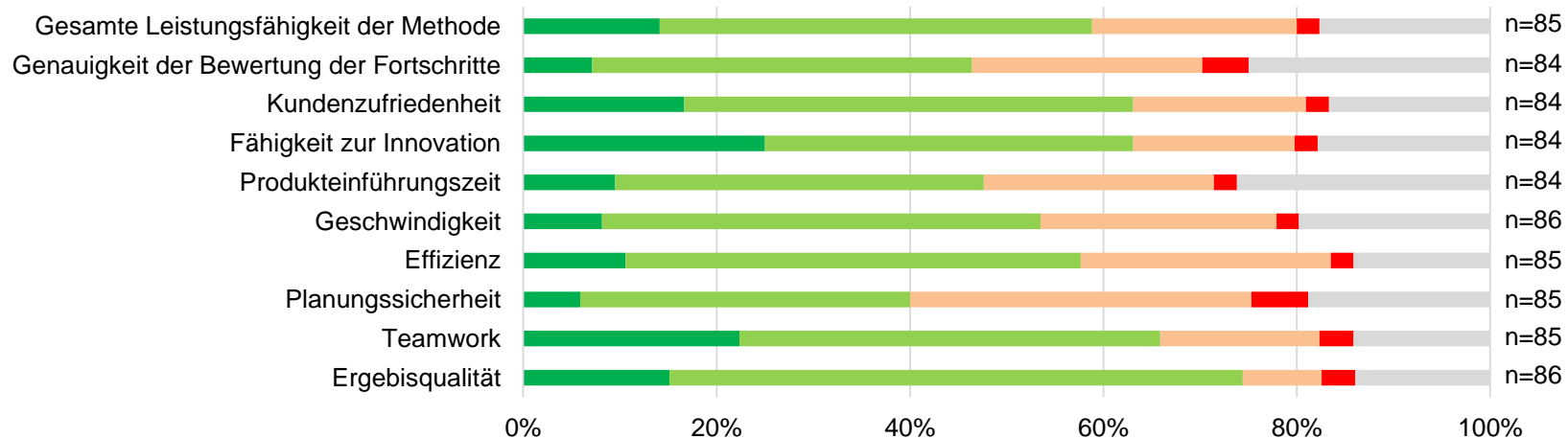
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Agile Modeling durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Agile Modeling bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Agile Modeling folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

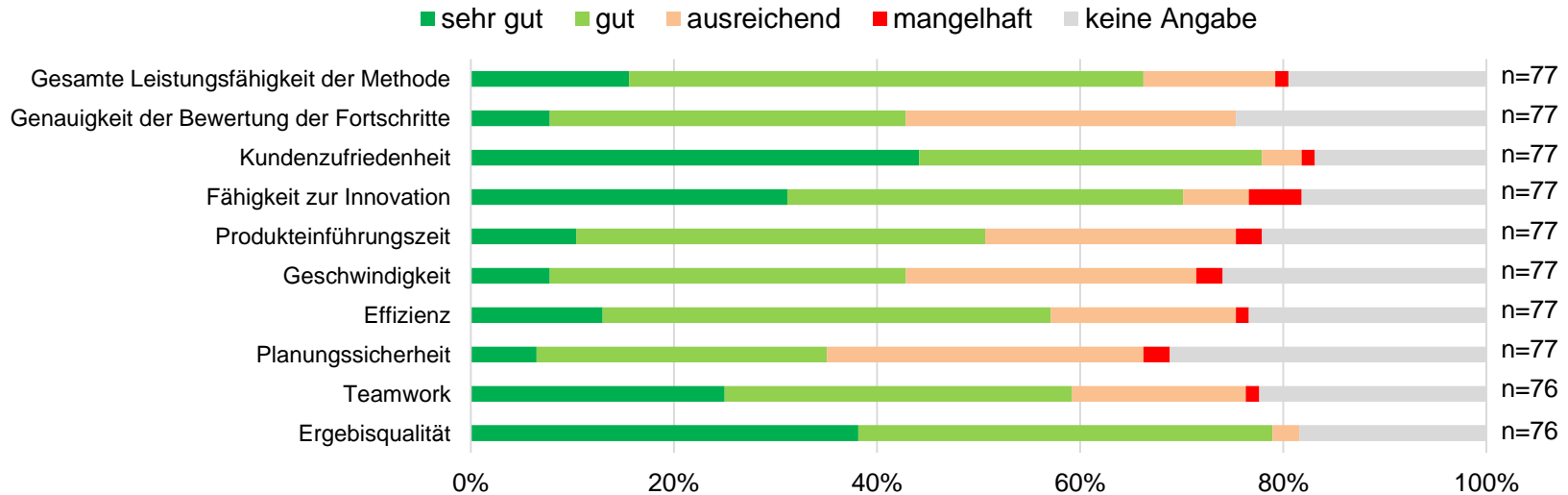
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Usability Driven Development durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Usability Driven Development bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich



Nur Teilnehmer, die Usability Driven Development folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

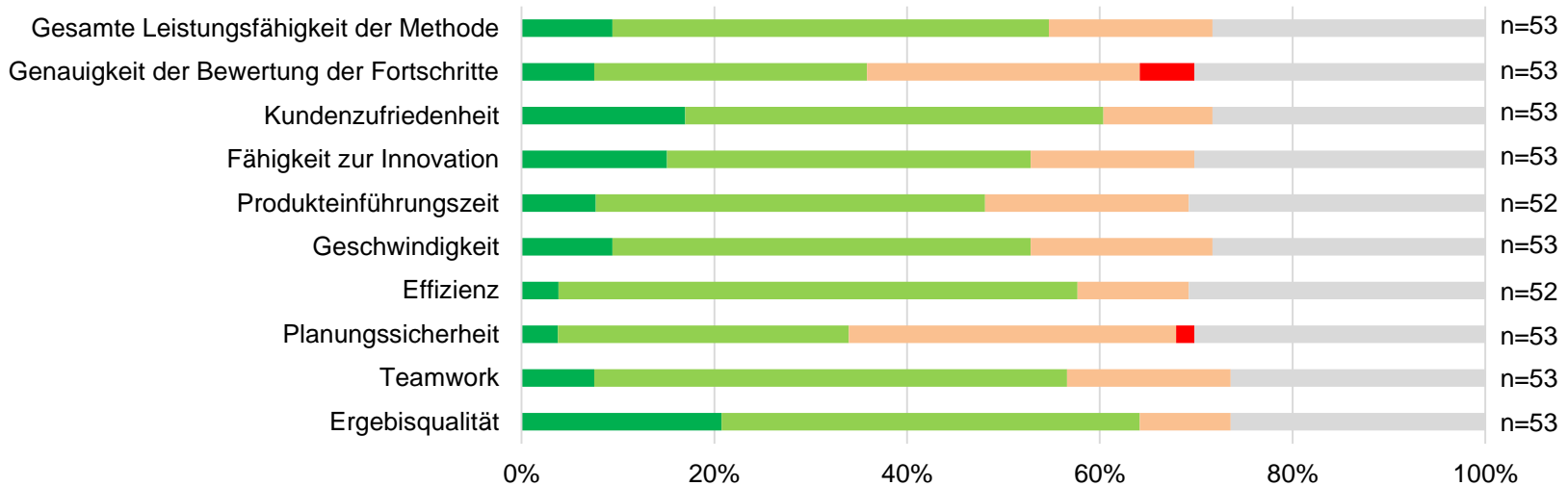
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von Adaptive Software Development durch agile Anwender



Benoten Sie bitte Adaptive Software Development bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Angabe



Nur Teilnehmer, die Adaptive Software Development folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

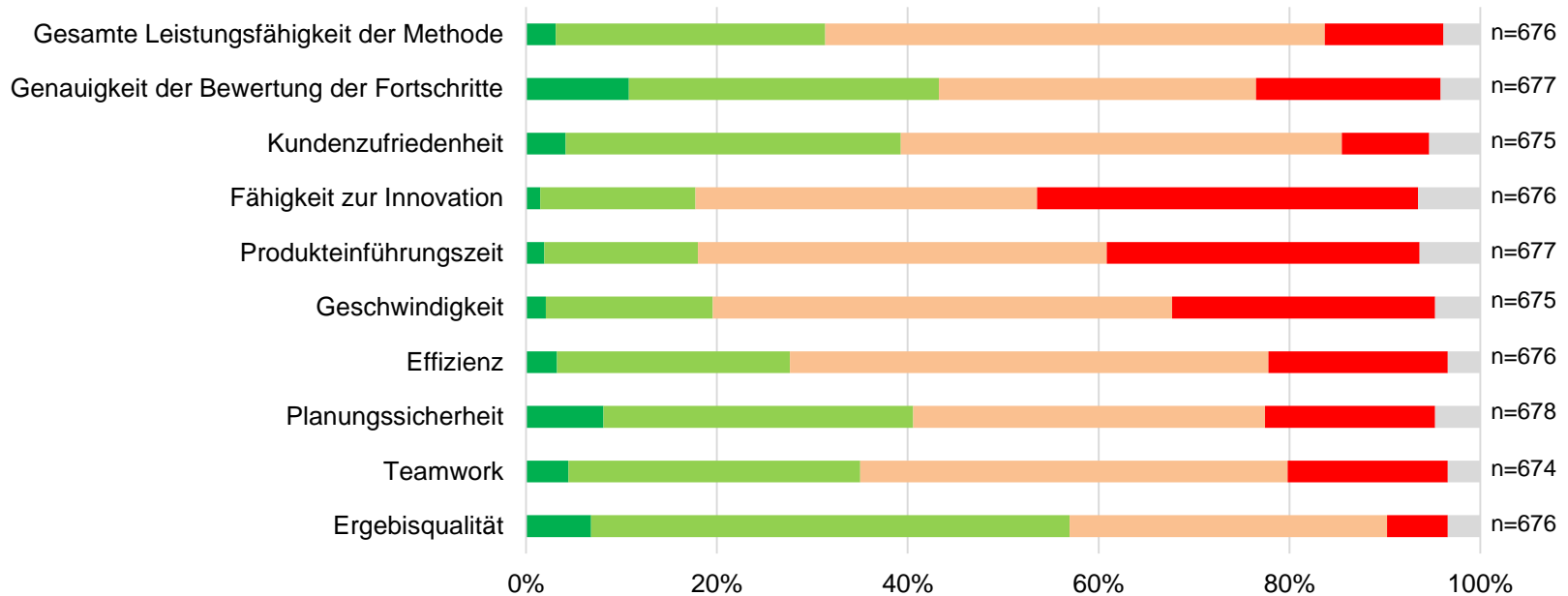
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von klassischem Projektmanagement durch alle Anwender



Benoten Sie bitte klassisches Projektmanagement bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Erfahrung



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

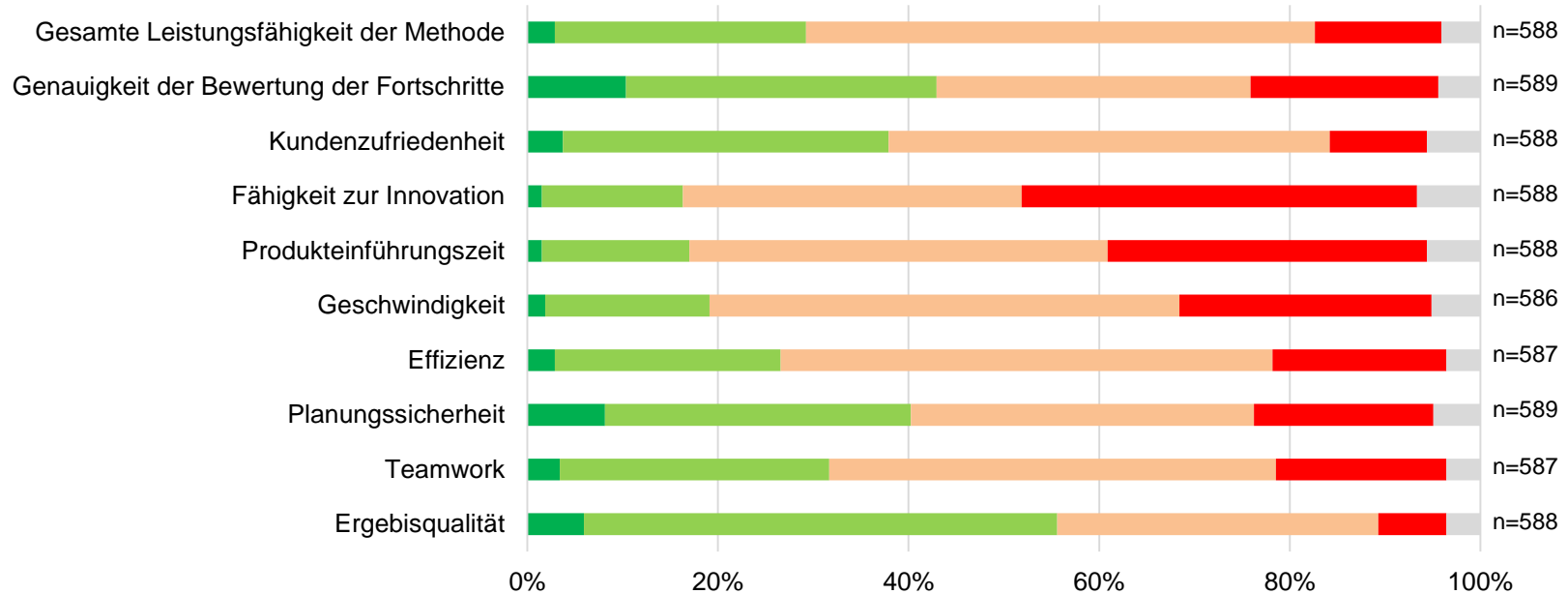
Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von klassischem Projektmanagement durch agile Anwender



Benoten Sie bitte klassisches Projektmanagement bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich

■ sehr gut ■ gut ■ ausreichend ■ mangelhaft ■ keine Erfahrung



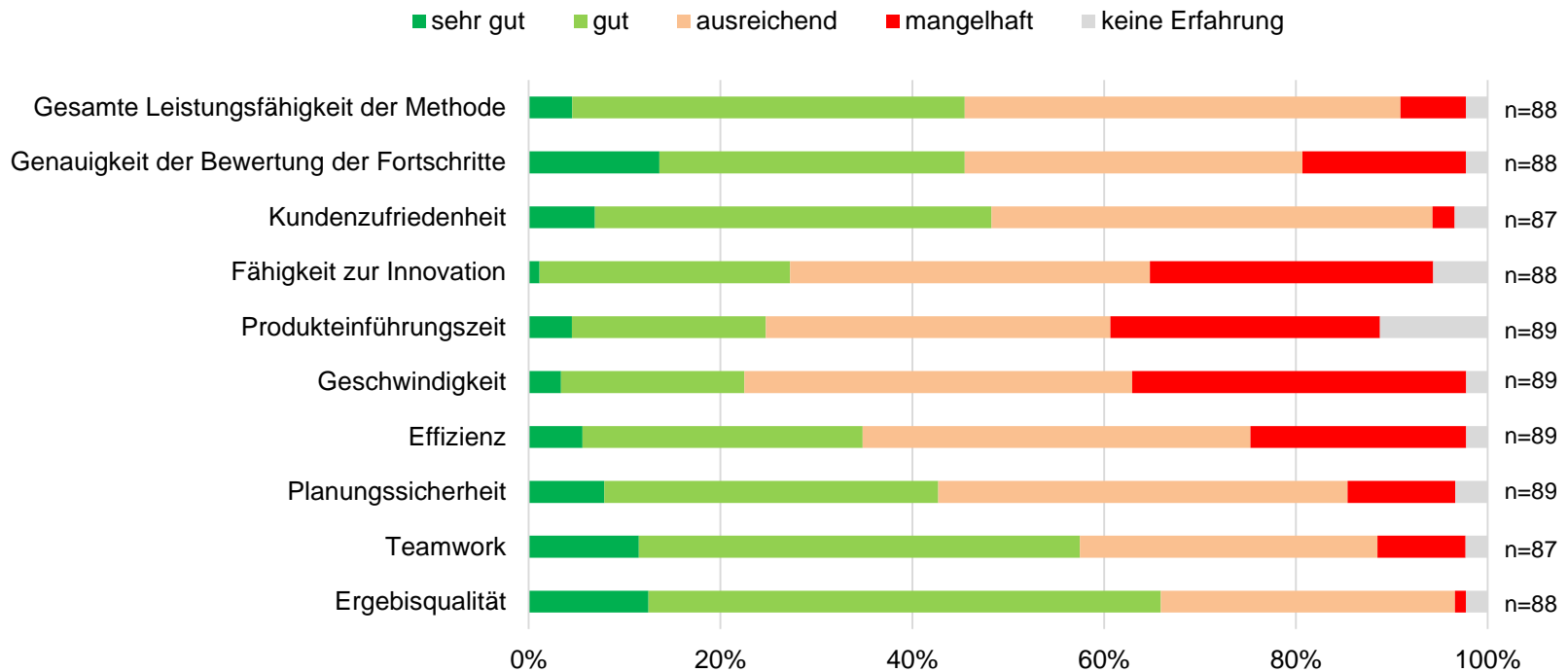
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Bewertung einzelner Methoden

Bewertung von klassischem Projektmanagement durch klassische Anwender



Benoten Sie bitte klassisches Projektmanagement bzgl. der folgenden Merkmale anhand der Erfahrung aus Ihrem Tätigkeitsbereich



(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

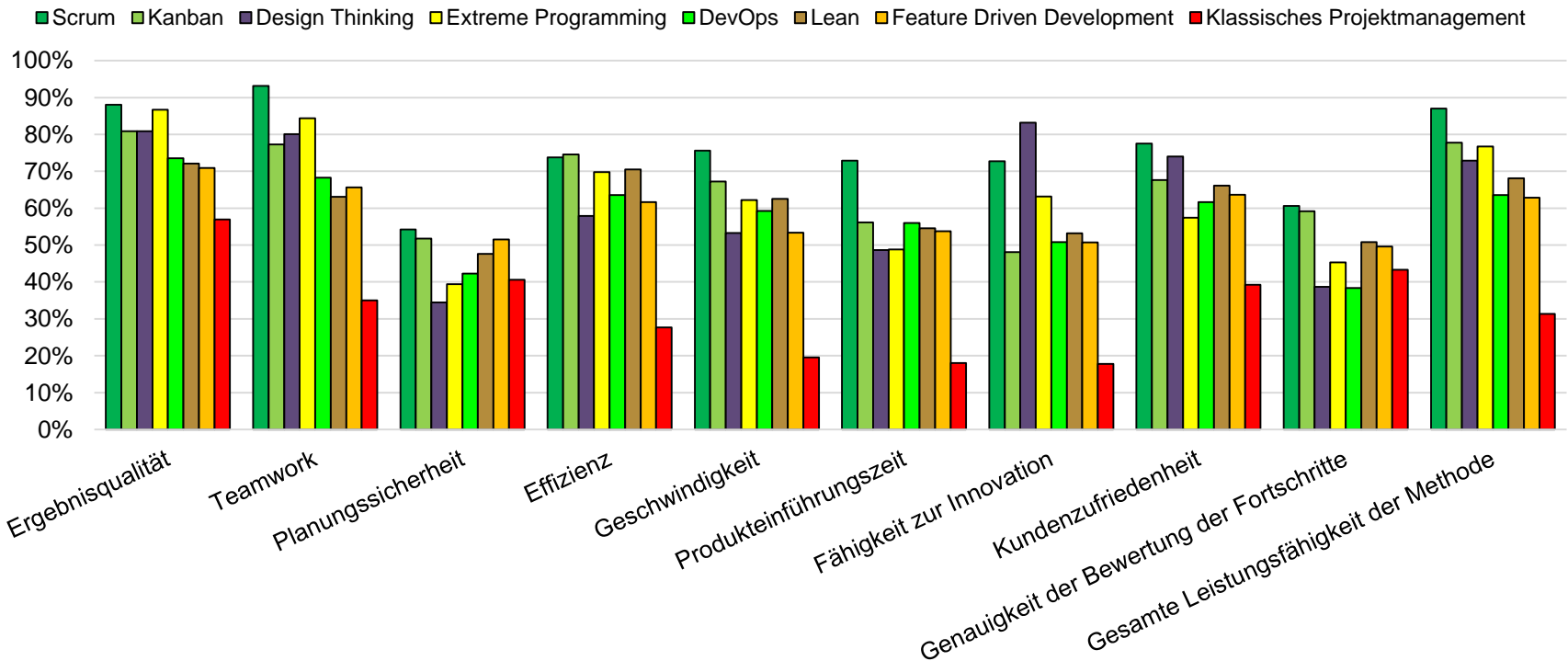


Bewertung einzelner Methoden

Zusammenfassung – Vergleich der Bewertungen durch alle Anwender



Summe aus den Bewertungen der Merkmale mit "Sehr gut" und "Gut"



n: siehe jeweilige Einzelauswertung

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Anwendungsformen



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anwendungsformen

- Nutzung agiler Techniken
- Nutzung agiler Techniken – Scrum-Nutzer
- Nutzung agiler Techniken – Kanban-Nutzer
- Größe des Teams

Agile Nutzer verwenden insbesondere die Techniken, die auch der Scrum-Methode zugerechnet werden. 85% der Teilnehmer nutzen Daily Scrum, 83% Sprint Planning und 79% Sprint Backlog.

Durchgängig agile Anwender nutzen viele verschiedene Techniken. 15 der 22 gefragten Techniken werden von über 70% genutzt.

Auf den folgenden Seiten wird außerdem dargestellt, welche Techniken von den Teilnehmern genutzt werden, die Scrum bzw. Kanban als bedeutsam für ihren Tätigkeitsbereich bewertet haben.

Auffällig ist, dass mehr „Kanban Nutzer“ mit Daily Scrum (89%) arbeiten, als mit dem Kanban Board (84%).

Bezüglich der Interpretation ist es wichtig zu beachten, dass es sich hier um Fragen mit Mehrfachauswahl handelt.

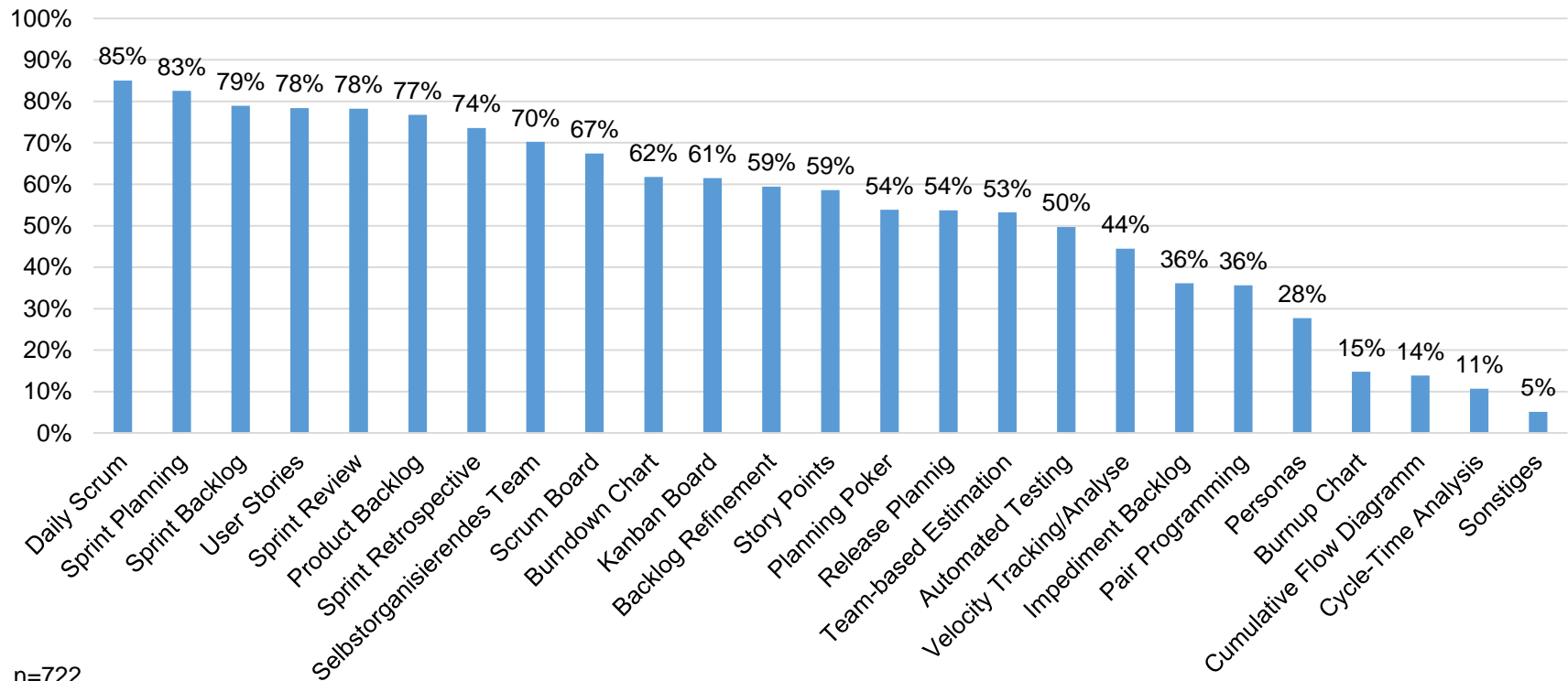


Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken



Welche agilen Techniken wenden Sie an?



n=722

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

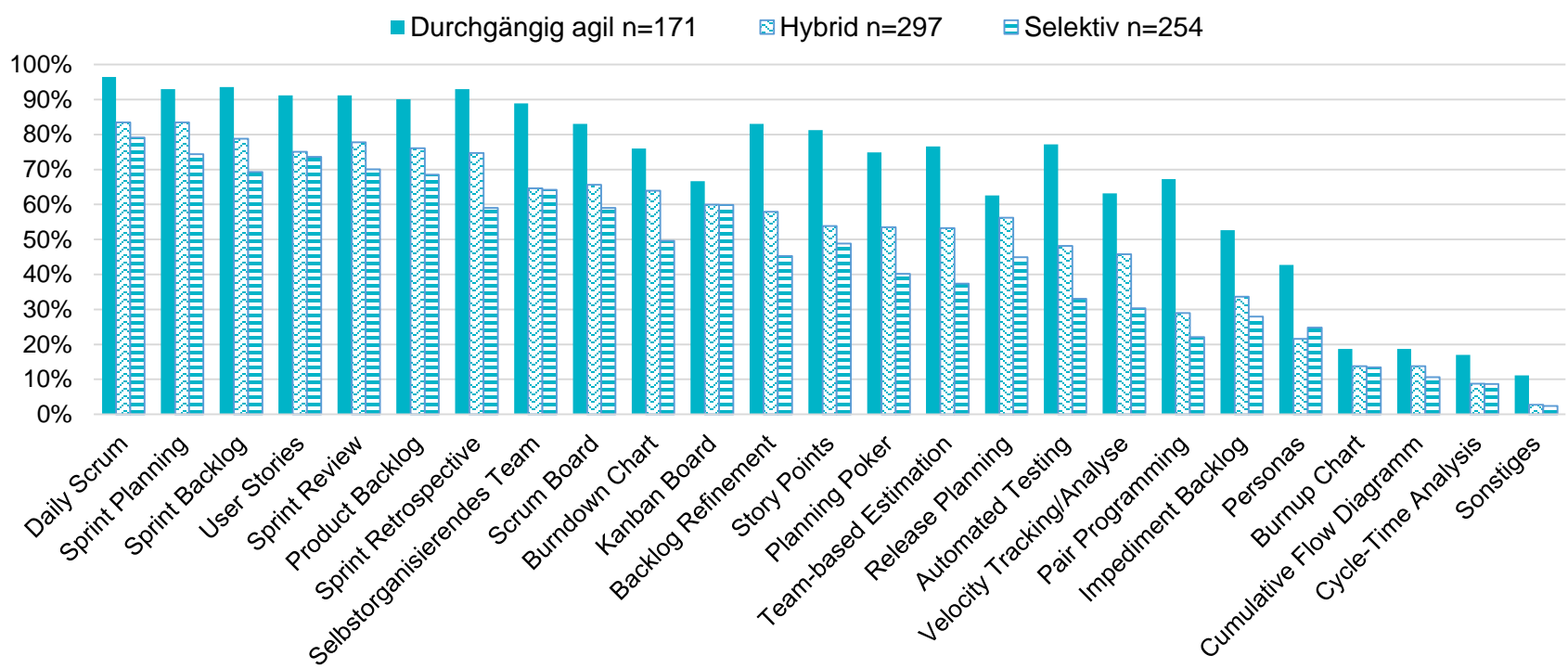


Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken nach Gruppen



Welche agilen Techniken wenden Sie an?



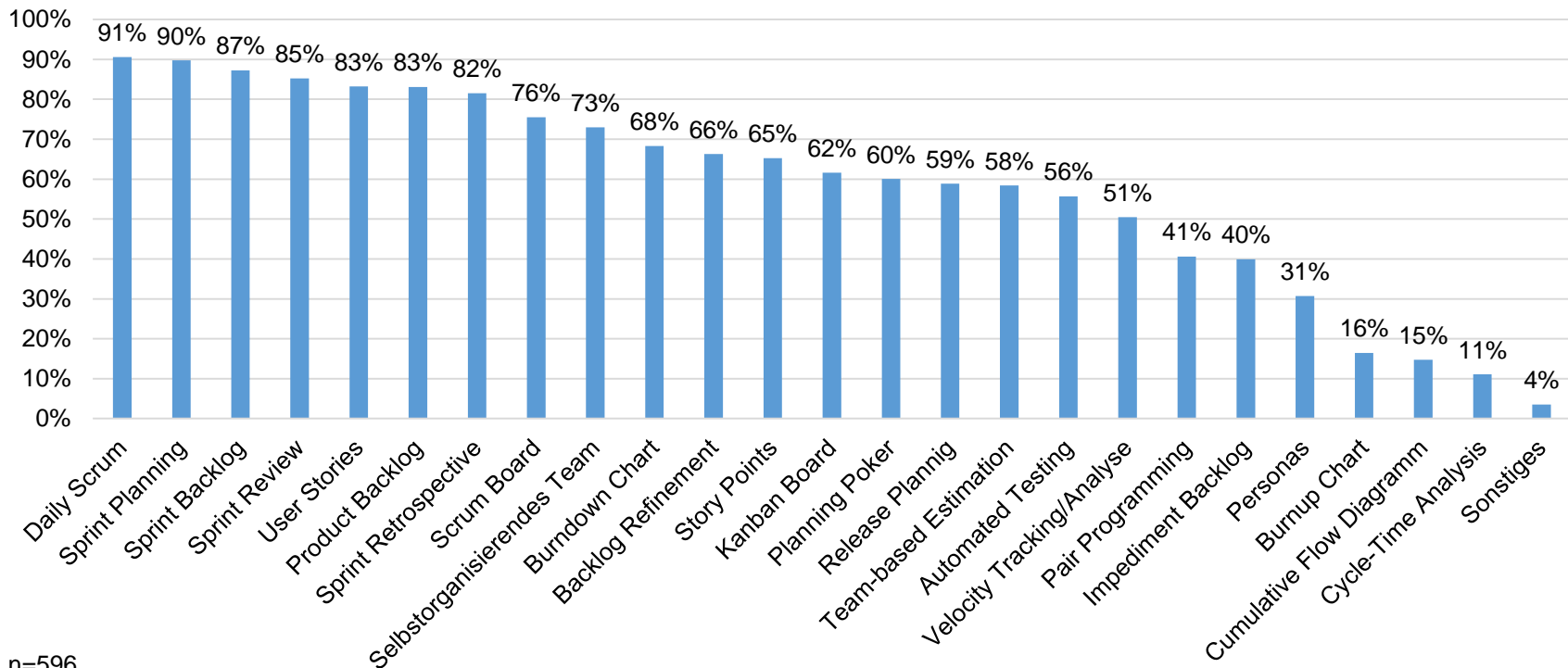
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken – Scrum-Nutzer



Welche agile Techniken wenden Sie an?



n=596

Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

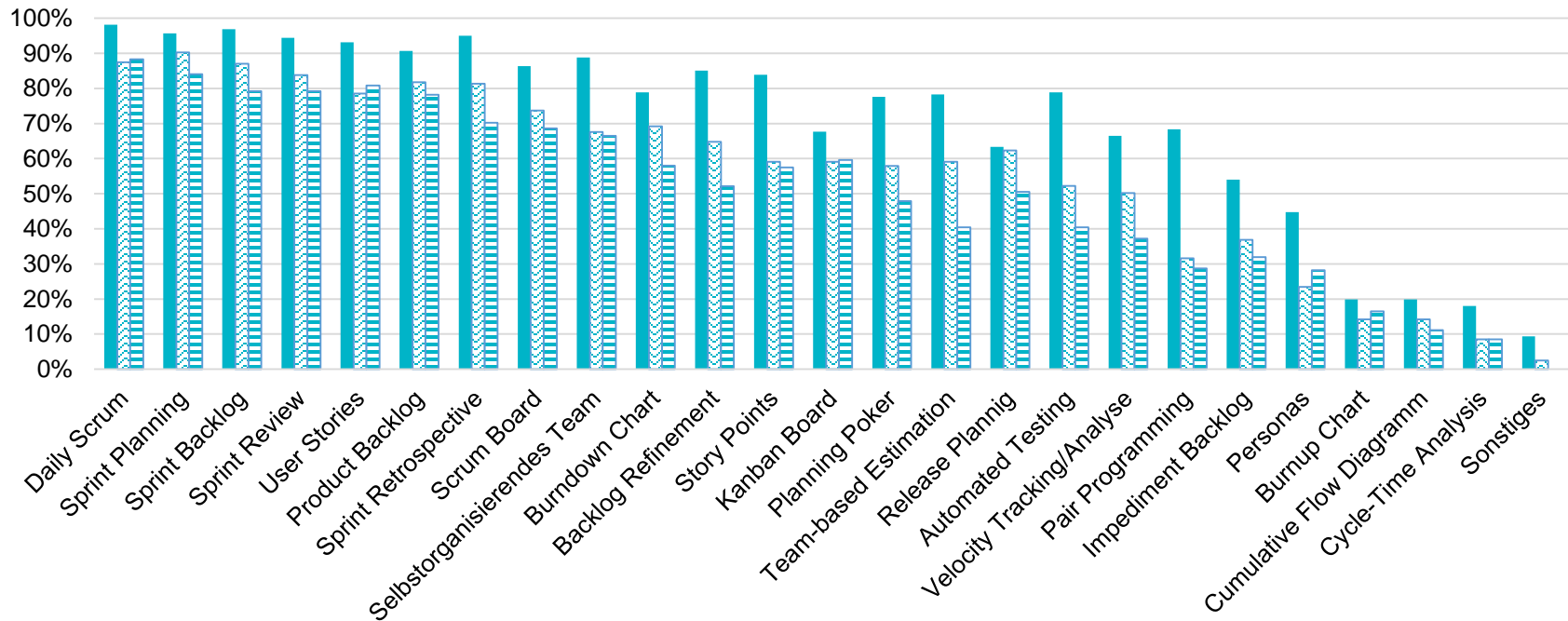
Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken – Scrum-Nutzer nach Gruppen



Welche agile Techniken wenden Sie an?

■ Durchgängig agil n=161 ■ Hybrid n=247 ■ Selektiv n=188



Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

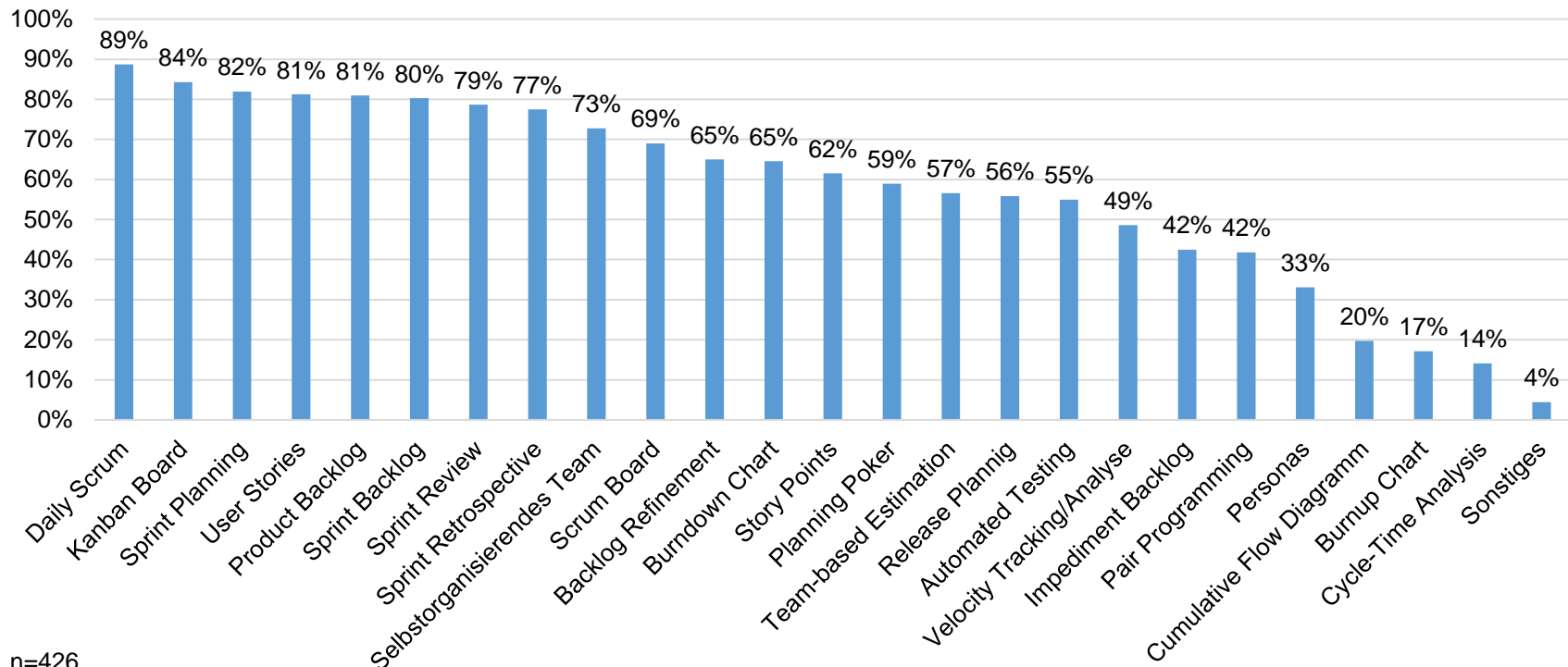
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken – Kanban-Nutzer



Welche agile Techniken wenden Sie an?



n=426

Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

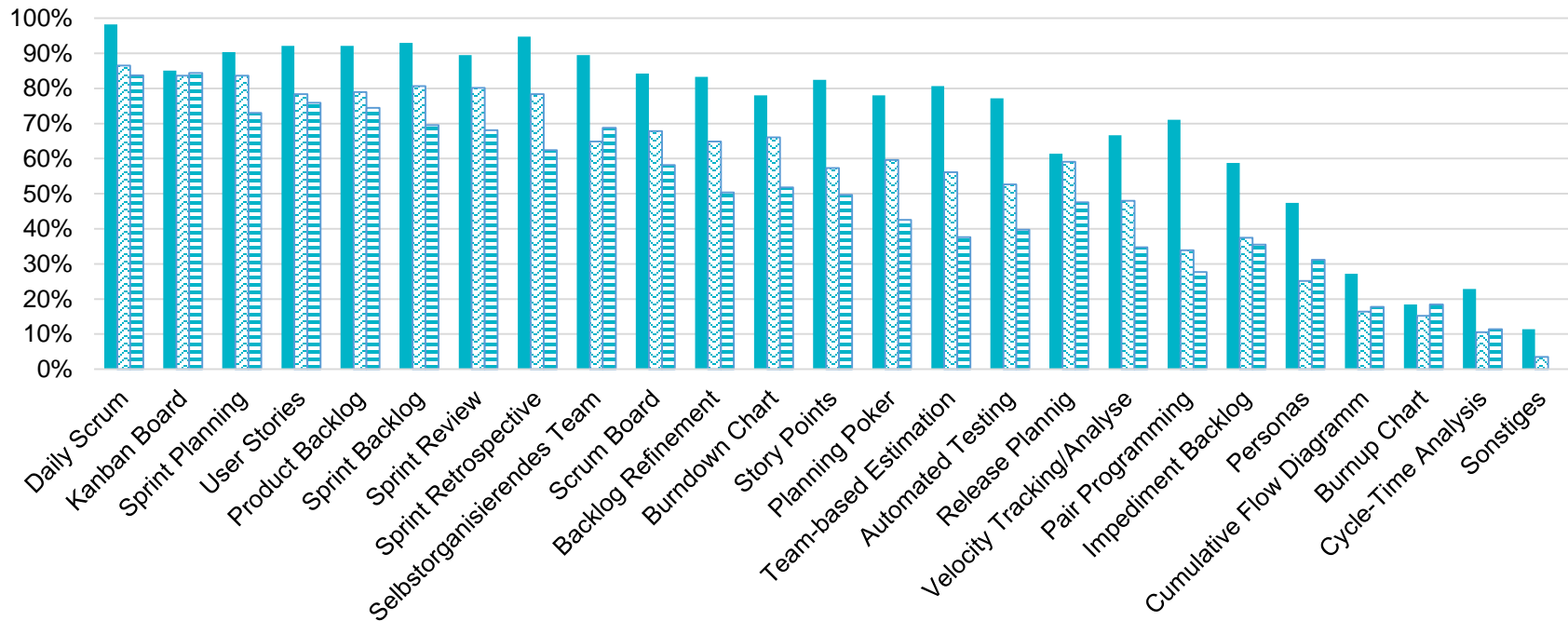
Anwendungsformen

Nutzung agiler Techniken – Kanban-Nutzer nach Gruppen



Welche agile Techniken wenden Sie an?

■ Durchgängig agil n=114 ■ Hybrid n=171 ■ Selektiv n=141



Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben:*

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinen Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für den eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Größe des Teams (1/3)

Die meisten Teilnehmer geben an in Teams mit 5-9 Mitgliedern zu arbeiten. Während 63% der agilen Anwender in Projektmanagementteams aus 5-9 Personen arbeiten, geben nur 28% der durchgehend klassischen Nutzer dies an.

16% der agilen Nutzer sagen, es sind typischerweise 3-4 Mitglieder im Team und 11% geben 10-15 Mitglieder an, während es bei den durchgängig klassischen Nutzern 22% bzw. 29% ist.

Es ist auffällig, dass 77% der durchgängig agilen Nutzer sagen, dass die Projektteams aus 5-9 Mitgliedern bestehen. Das ist der höchste Wert aus allen Gruppen.

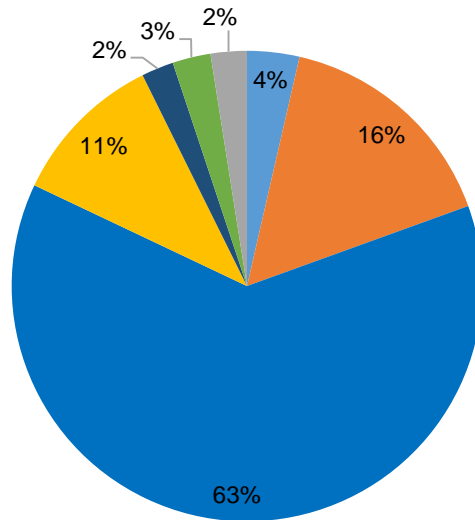


Anwendungsformen

Größe des Teams (2/3)

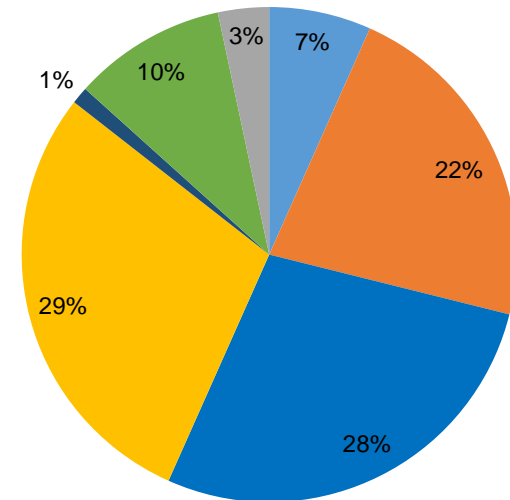


Wie viele Personen arbeiten in Ihrem Bereich typischerweise in einem (agilen) Team?



Wie viele Personen arbeiten in ihrem Bereich typischerweise in einem (klassischem) Projektmanagement-Team?

- 1-2
- 3-4
- 5-9
- 10-15
- 16-25
- über 25
- Keine Angabe



n=724

n=90

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

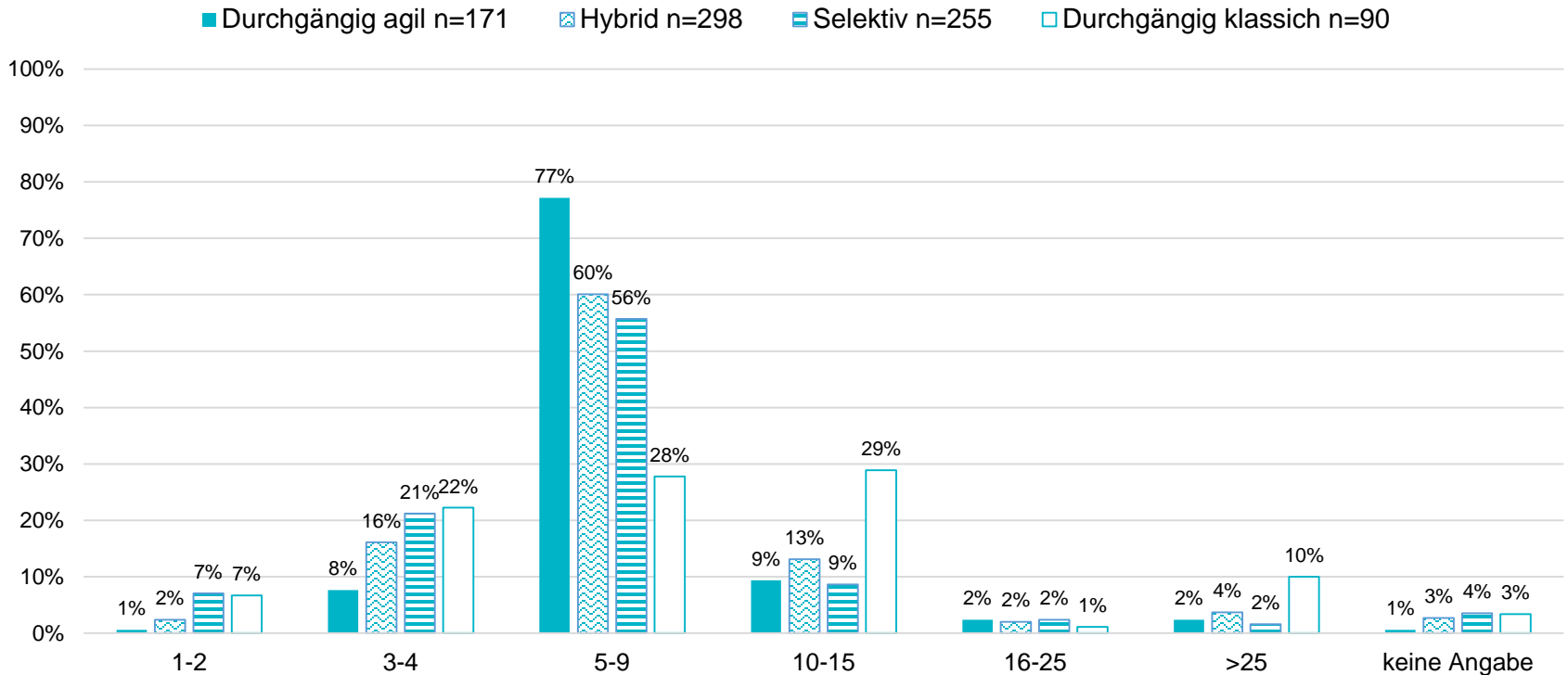
(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Anwendungsformen

Größe des Teams (3/3)



Wie viele Personen arbeiten in Ihrem Bereich typischerweise in einem Team?



Summe aller n=814

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

- Scrum
- Kanban
- Design Thinking

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Spezifische Fragen über agile Methoden – Scrum

- Die Rolle des Scrum Masters
- Product Owner
- Unterstützerrollen
- Typische Scrum Teams
- Dauer eines Sprints
- Aussagen zu Scrum
- Häufigkeit von Scrum-Meetings
- Kanban als Alternative
- Nutzungszeitraum



Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

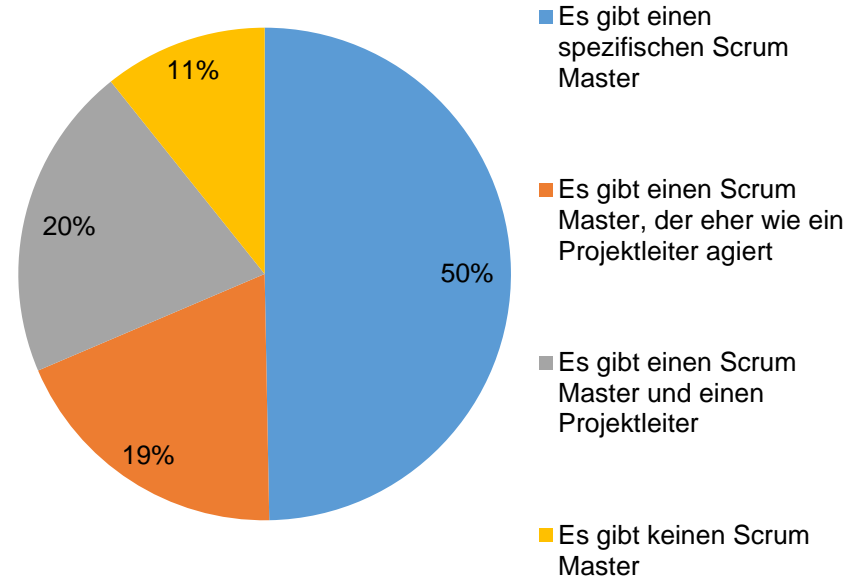
Die Rolle des Scrum Masters

Die Hälfte der Teilnehmer gibt an, dass es einen spezifischen Scrum Master gibt.

19% der Teilnehmer sagen, es gäbe einen Scrum Master, der eher wie ein Projektleiter agiert und 11% sagen, dass es überhaupt keinen Scrum Master gibt, was ziemlich beachtlich ist.



Wie würden Sie die Rolle des Scrum Masters beschreiben?



n=503

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *
 A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
 B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
 * Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

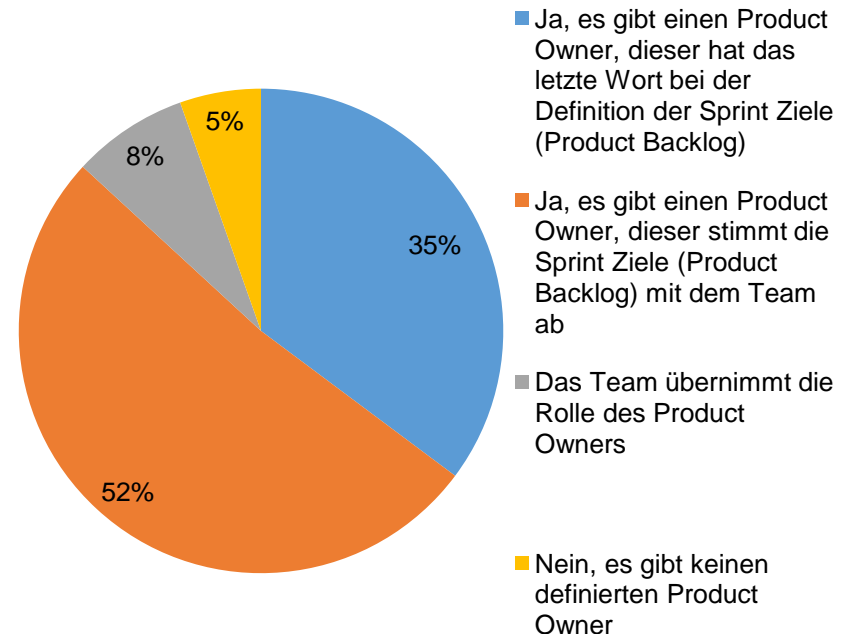
Product Owner

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer gibt an, dass es einen Product Owner gibt, der die Sprint Ziele mit dem Team abstimmt.

Etwa ein Drittel sagt, dass es einen Product Owner gibt, der die Entscheidungsmacht bei der Definition der Sprint Ziele hat.



Existiert ein Product Owner?



n=517

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

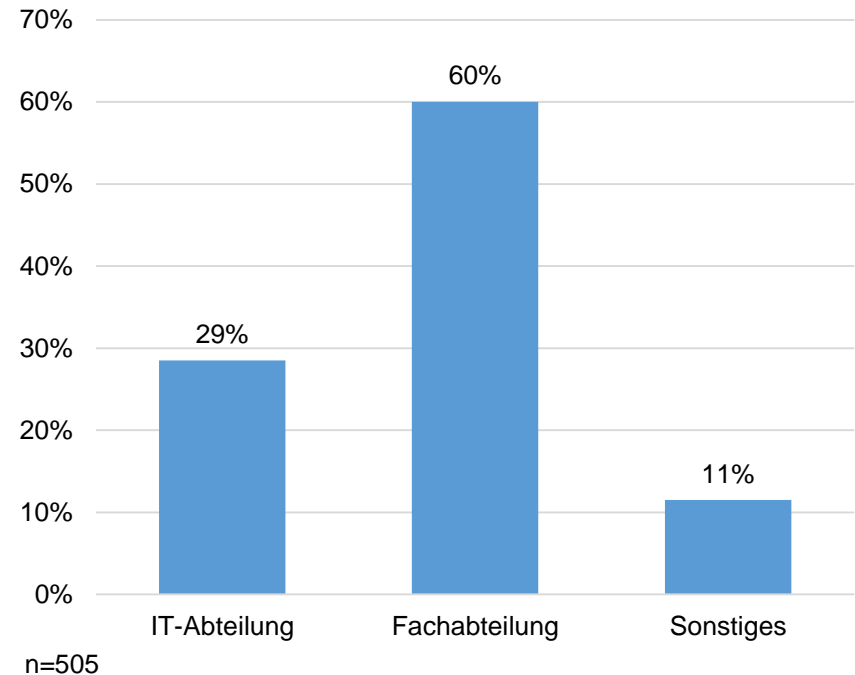
Product Owner

Die Mehrheit der Scrum Anwender arbeitet mit einem Product Owner aus der Fachabteilung.

Fast ein Drittel der Product Owner stammt aus der IT-Abteilung.



Wo kommt Ihr Product Owner normalerweise her?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

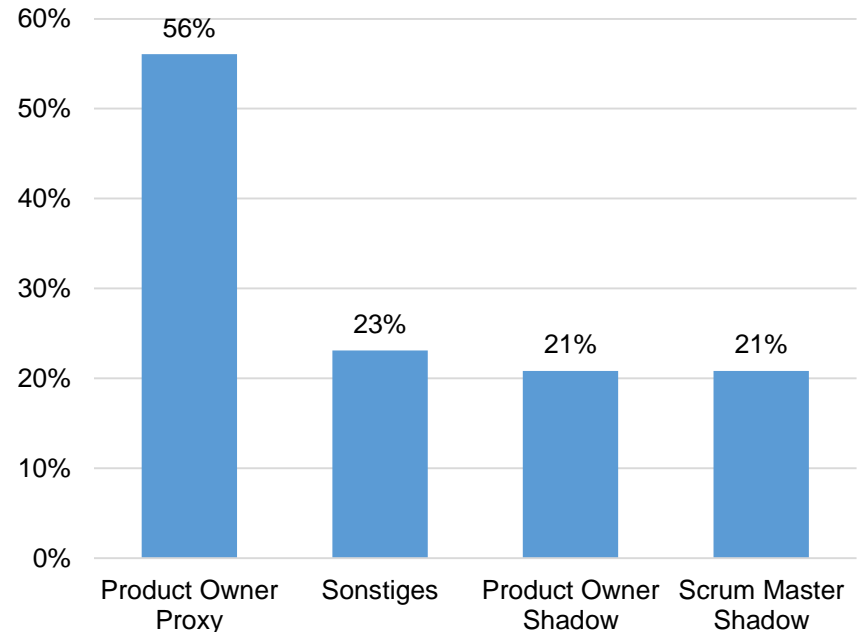
Unterstützerrollen

Ein maßgeblicher Anteil an Organisationen nutzt Rollen wie Product Owner Proxy, Product Owner Shadow oder Scrum Master.

Besonders die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Befragten angeben, dass es einen Product Owner Proxy gibt, ist bemerkenswert.

Man muss beachten, dass die Zahl der Personen, die diese spezifische Frage beantwortet haben kleiner ist, als die anderen Fragen bezüglich Scrum. Dies kann daran liegen, dass nur Teilnehmer, die mindestens eine Auswahlmöglichkeit angekreuzt haben, ausgewertet wurden.

Welche der folgenden Rollen benutzen Sie
in Ihrem Unternehmen?



n=264

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

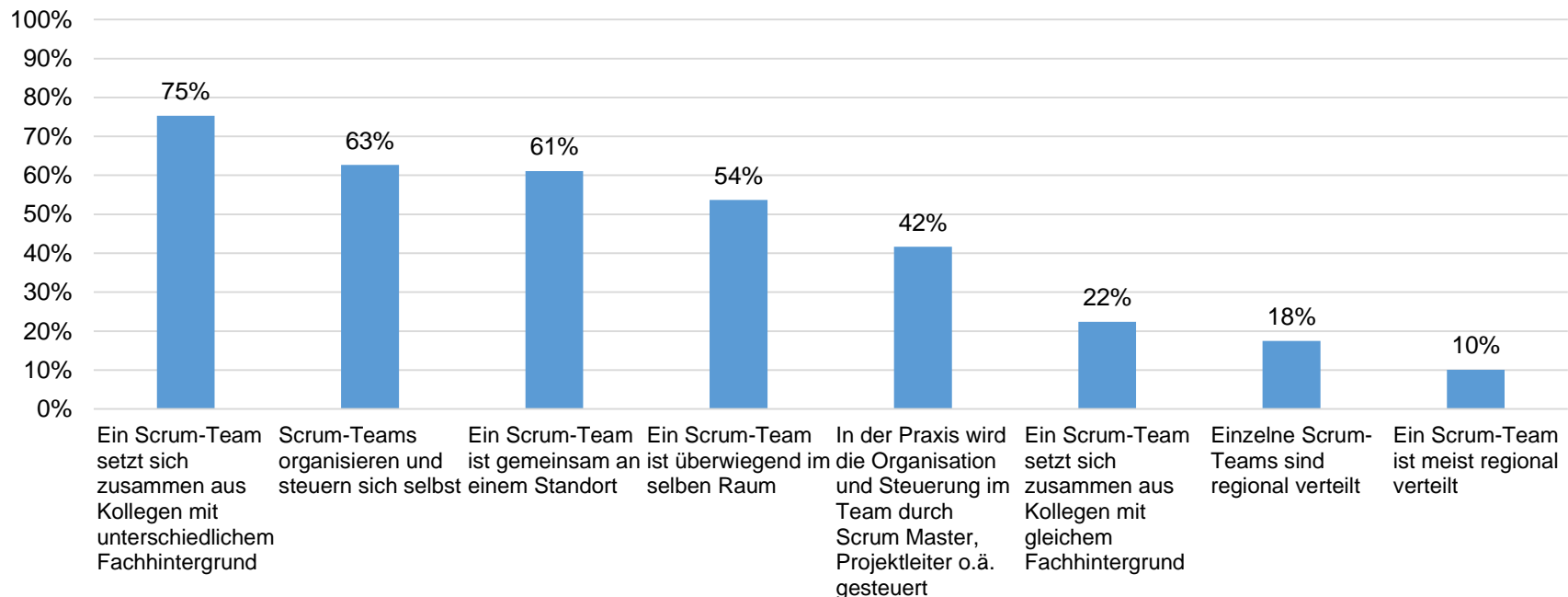
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Typische Scrum Teams



Wie würden Sie das typische Scrum Team beschreiben?



n=514

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

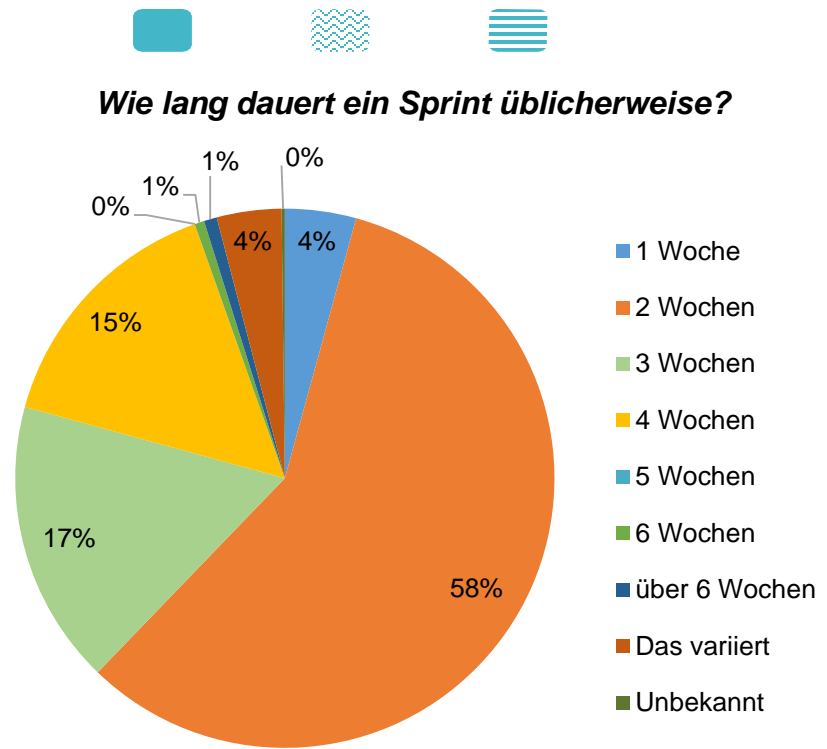
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)



Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Dauer eines Sprints

Die meisten Teilnehmer geben an, dass ein Sprint üblicherweise 2 Wochen dauert.



n=516

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *
A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

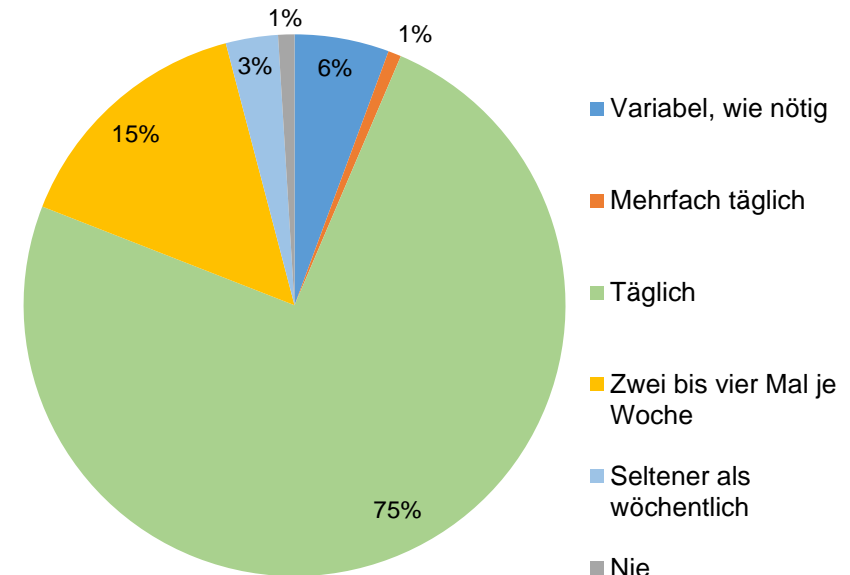
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Häufigkeit von Scrum-Meetings

75% sagen, dass Scrum-Meetings täglich stattfinden, wie auch im Scrum-Guide vorgesehen.

Wie oft finden (daily) Scrum-Meetings statt?



n=514

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

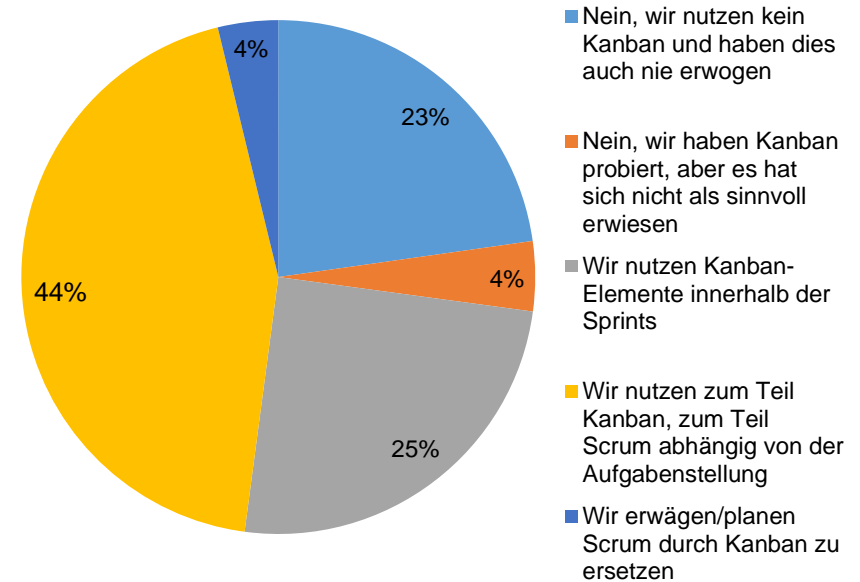
Kanban als Alternative

44% der Teilnehmer nutzen zum Teil Kanban und zum Teil Scrum, abhängig von der Aufgabenstellung.

25% der Teilnehmer nutzen Kanban Elemente innerhalb der Sprints.



**Haben Sie Kanban als Alternative/
Ergänzung zu Scrum in Erwägung
gezogen?**



n=501

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“



Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

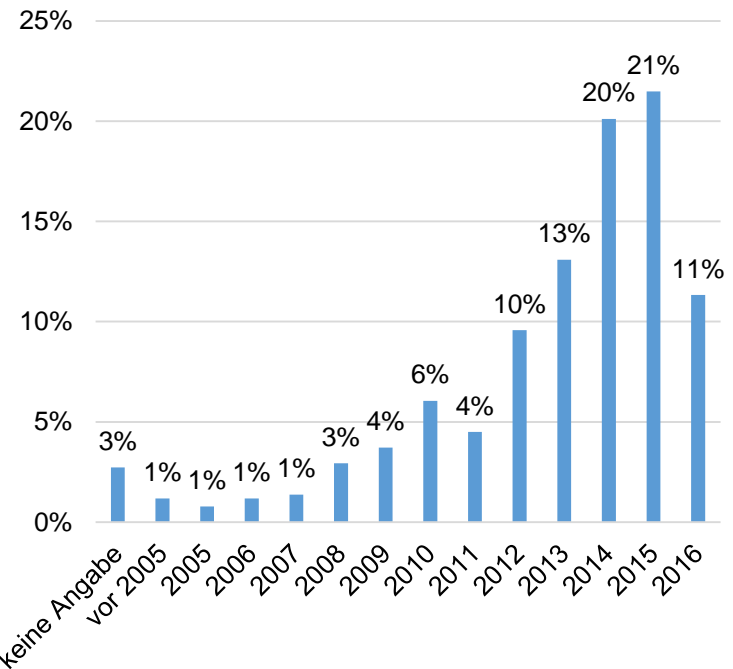
Nutzungszeitraum

Mehr als 50% der Teilnehmer sagen, dass sie Scrum seit 2014 oder später nutzen.

Dies stellt eine starke Erhöhung der Nutzung von Scrum über die letzten Jahre dar.



Seit wann nutzen Sie Scrum in Ihrem Bereich?



n=512

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Scrum folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Spezifische Fragen über agile Methoden – Kanban

- Work-in-Progress-Limits
- Analyse des Kanban-Flows
- Stand-up-Meetings
- Methodenverantwortung
- Product Owner
- Hindernisse
- Scrum als Alternative
- Nutzungszeitraum

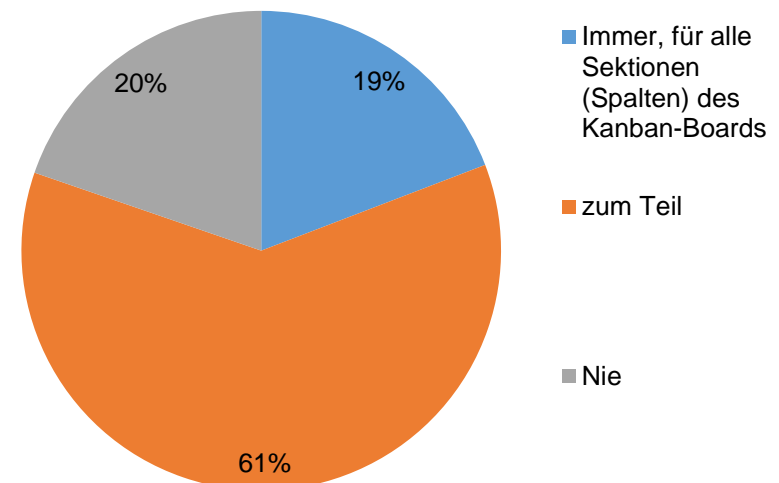
Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Work-in-Progress-Limits

19% der Teilnehmer nutzen Work-in-Progress-Limits für jede Sektion des Kanban-Boards, 61% nutzen es zum Teil und 20% gar nicht.



**Nutzen Sie Work-in-Progress-Limits
innerhalb der Kanban-Methodik?**



n=365

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

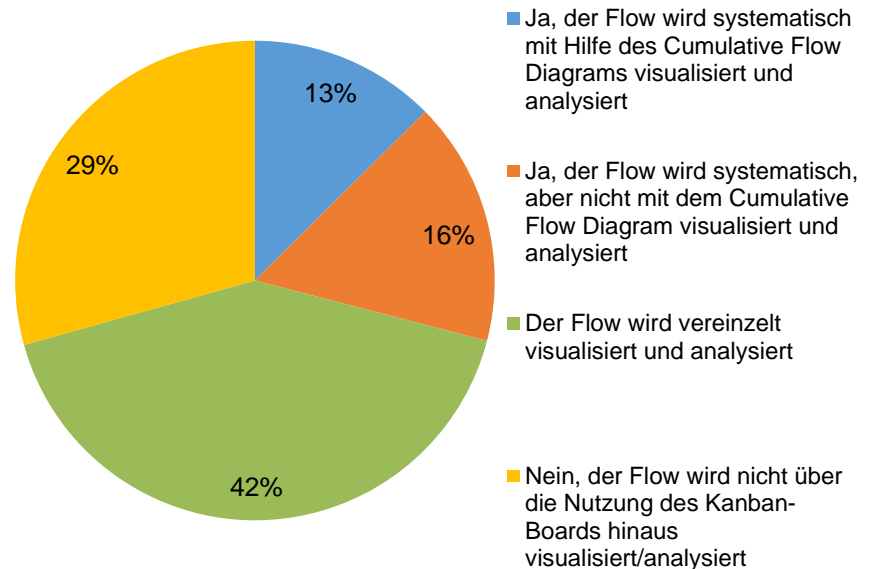
Analyse des Kanban-Flows

29% machen weder Analysen noch Visualisierungen über die Nutzung des Kanban-Boards hinaus, während 42% es vereinzelt nutzen.

13% analysieren und visualisieren systematisch mit dem Cumulative Flow Diagramm und weitere 16% führen es ebenfalls durch, allerdings ohne das Cumulative Flow Diagramm.



Verfolgen/ Analysieren Sie den Kanban-Flow?



n=358

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

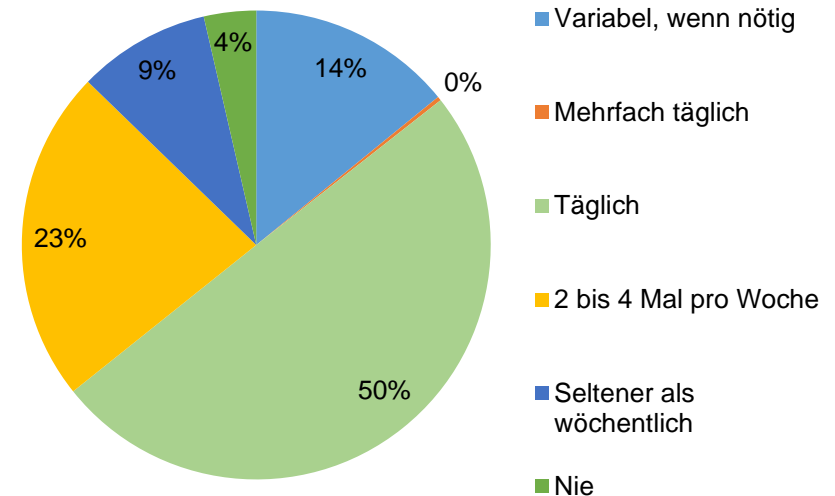
Stand-up-Meetings

50% sagen, dass sie täglich Stand-Up-Meetings halten. Lediglich 9% halten sie seltener als wöchentlich und 4% nie.

Die zweitgrößte Gruppe sagt, dass sie Meetings 2-4 mal pro Woche durchführen.



Führen die Kanban-Teams regelmäßige Stand-Up-Meetings durch?



n=361

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

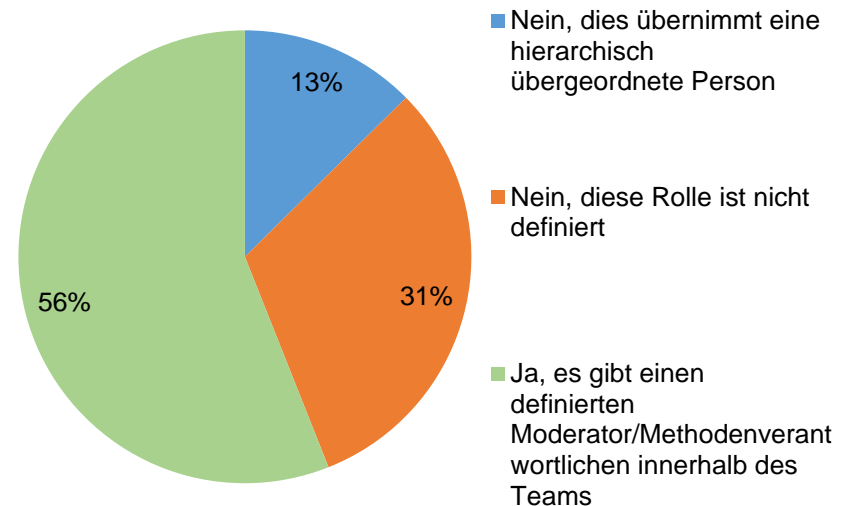
Methodenverantwortung

44% des Kanban Teams haben keine spezifische Person innerhalb des Teams, die verantwortlich für Moderation und Methodik ist.

Bei 13% wird diese Rolle von einer hierarchisch übergeordneten Person übernommen, 31% haben sie nicht definiert.

56% der Teams haben eine definierte Person im Team, die verantwortlich für Moderation und Methodik ist.

Haben Sie für die Teams einen Moderator/ Methodenverantwortlichen innerhalb des Kanban-Teams?



n=357

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)



Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

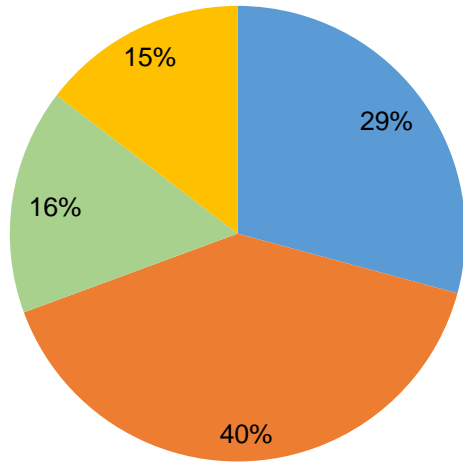
Product Owner

69% sagen, dass es einen Product Owner gibt, der die Aufgaben priorisiert. Bei 40% werden die Aufgaben jedoch mit dem Team abgestimmt.

16% sagen, dass das Team die Rolle des Product Owners übernimmt.

15% geben an, dass es keinen Produktverantwortlichen gibt.

Gibt es bei den Kanban-Aktivitäten einen Verantwortlichen für die Weiterentwicklung des Produktes (Product Owner)?



- Ja, es gibt einen Product Owner, dieser hat das letzte Wort bei der Definition der Priorisierung der Aufgaben, die zur Bearbeitung kommen.
- Ja, es gibt einen Product Owner, dieser stimmt die Priorisierung der Aufgaben mit dem Team ab
- Das Team übernimmt die Rolle des Produktverantwortlichen (Product Owners)
- Nein, es gibt keinen definierten Produktverantwortlichen (Product Owner)

n=356

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *
 A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
 B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
 * Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

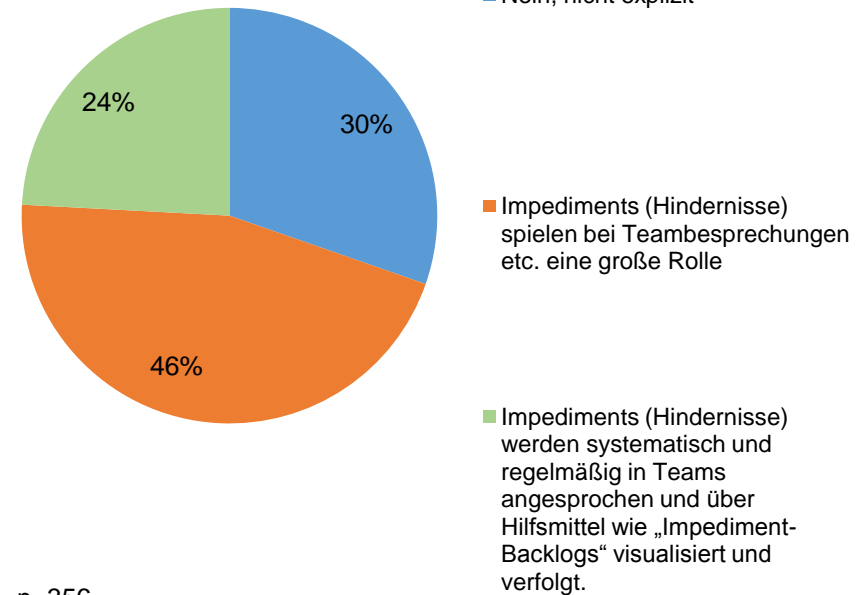
Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Hindernisse

Während 30% der Kanban-Teams Hindernisse nicht systematisch verfolgen und managen, betrachtet der Rest sie als bedeutendes Thema im Teammeeting.

46% der Teilnehmer sagen, dass sie einen Impediment-Backlog nutzen.

Werden Hindernisse („Impediments“) von Kanban-Teams systematisch verfolgt und gemanagt?



n=356

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Scrum als Alternative

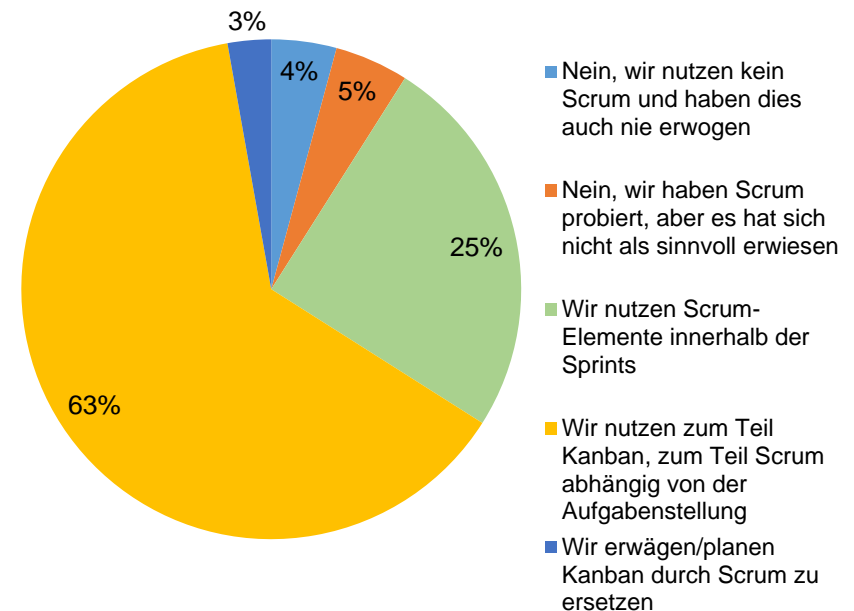
9% der Teilnehmer sehen Scrum nicht als Alternative zu Kanban.

Ein Viertel nutzt Elemente von Scrum innerhalb des Sprints.

63% nutzen Scrum zusätzlich zu Kanban (abhängig von dem Auftrag wird zwischen Scrum und Kanban gewechselt).

Nur 3 % erwägen/ planen Kanban durch Scrum zu ersetzen.

Haben Sie Scrum als Alternative/ Ergänzung zu Kanban in Erwägung gezogen?



n=356

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)



Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

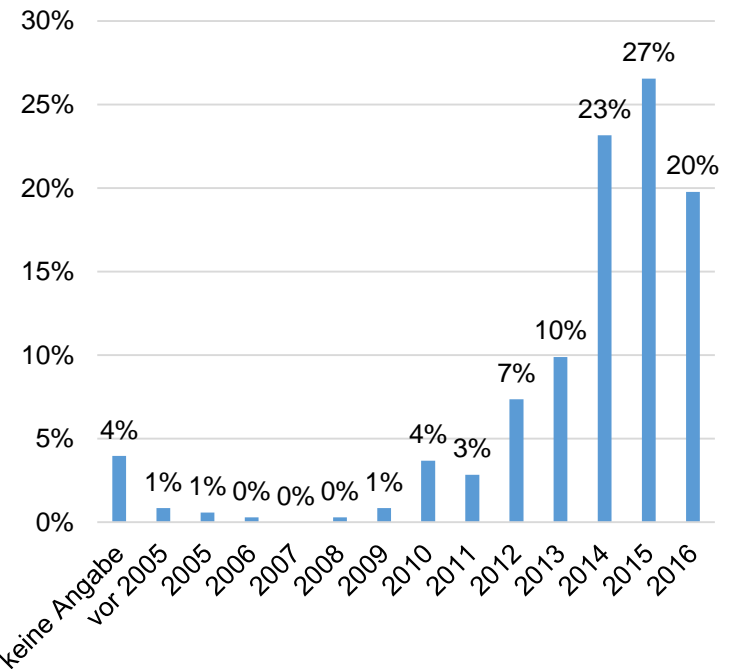
Nutzungszeitraum

70% geben an, dass sie in den letzten 3 Jahren begonnen haben Kanban zu nutzen.

Nur ca. 2% haben vor 2009 mit Kanban begonnen.



Seit wann nutzen Sie Kanban in Ihrem Bereich?



n=354

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Kanban folgendermaßen bewertet haben: *
A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder
B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt
* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Spezifische Fragen über agile Methoden – Design Thinking

- Arbeitsorganisation

Spezifische Fragen bezüglich einzelner Methoden

Arbeitsorganisation

Mit 9% bilden die Teams, welche über weite Teile in Vollzeit arbeiten, den kleinsten Anteil in der Zählung.

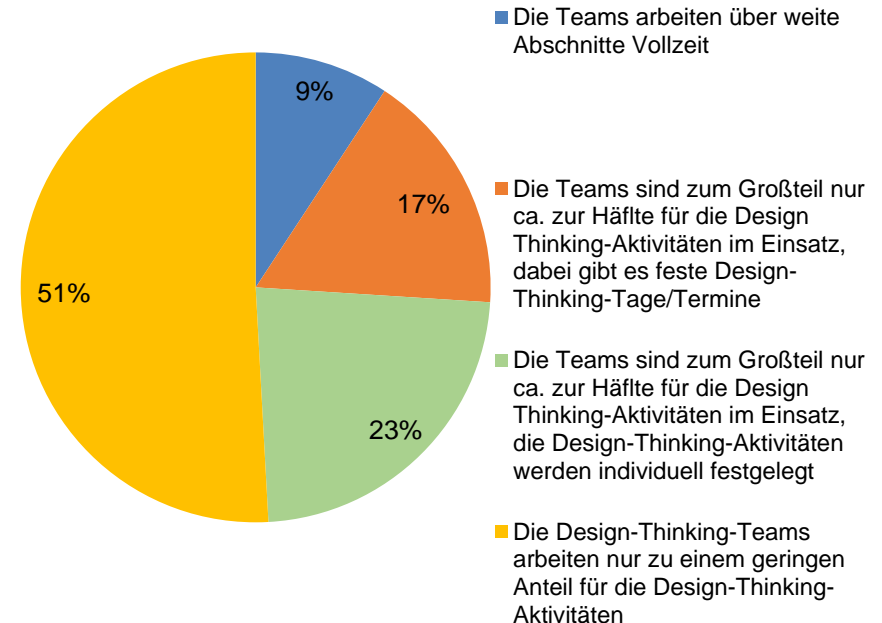
Teams, die ca. die Hälfte ihrer Zeit mit Design-Thinking-Aktivitäten verbringen, umfassen etwa 40%.

17% haben feste Termine und 23% organisieren ihre Design-Thinking-Aktivitäten individuell.

Knapp über die Hälfte (51%) der Nutzer verbringen nur einen geringen Anteil ihrer Zeit mit Design-Thinking-Aktivitäten.



Wie ist die Arbeit für Design Thinking-Teams organisiert?



n=173

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Nur Teilnehmer, die Design Thinking folgendermaßen bewertet haben: *

A = zentrale Bedeutung für meinen Tätigkeitsbereich oder

B = wird für meinem Tätigkeitsbereich neben anderen Methoden genutzt

* Vergleiche: „Bedeutung agiler Methoden für eigenen Bereich“

Skalierung

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Skalierung

- Maximale Anzahl an Teams
- Maximale Anzahl an Teams nach Anwendergruppen
- Nutzung von Scaling Framework/ Methode
- Genutzte Skalierungspraktiken
- Genutzte Scaling Frameworks
- Zufriedenheit mit Frameworks

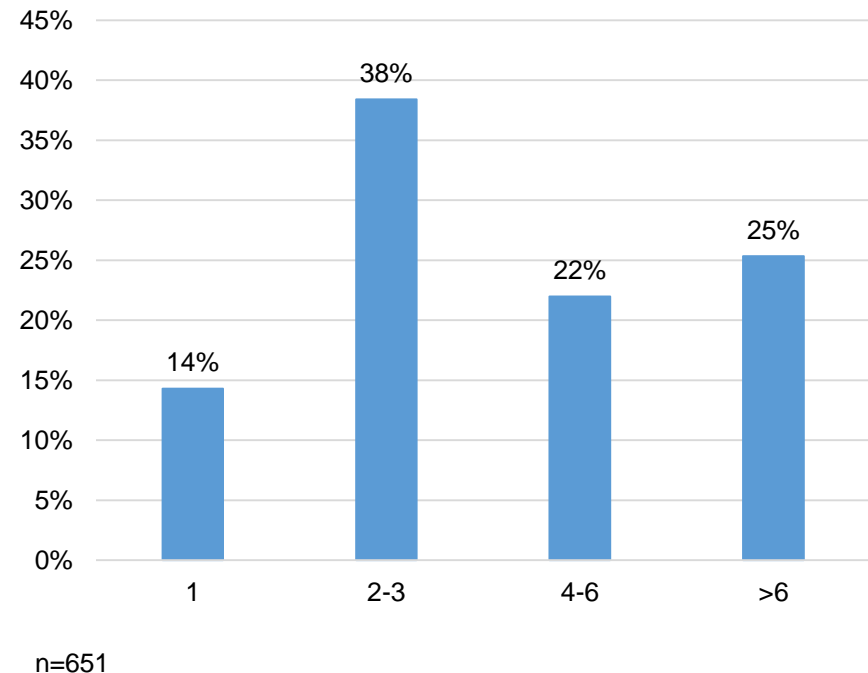
Skalierung

Maximale Anzahl an Teams

Die meisten Teilnehmer sagen, dass die maximale Anzahl an Teams, die agil zusammenarbeiten, 2-3 beträgt.

Für 23% der Teilnehmer beträgt die maximale Anzahl an Teams 4-6 und für 25% mehr als 6.

Was ist die maximale Anzahl der Teams die in agiler Weise zusammenarbeiten ?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

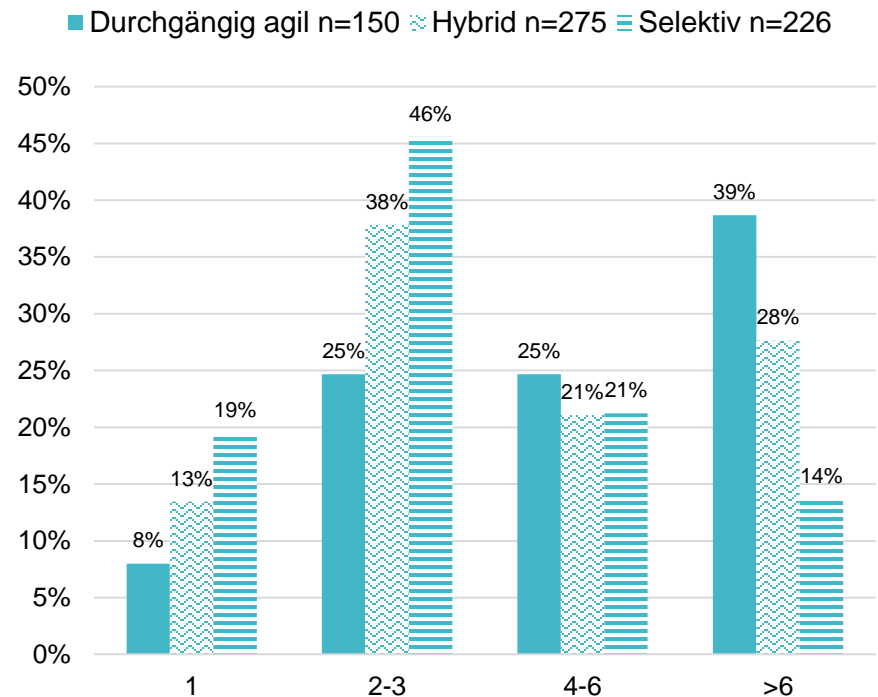
Skalierung

Maximale Anzahl an Teams nach Anwendergruppen

Für die meisten Teilnehmer beträgt die maximale Anzahl an Teams, die in agiler Weise zusammenarbeiten, 2-3 (knapp 50% der selektiven Nutzer).

Es ist auffällig, dass für selektive Nutzer die maximale Anzahl bei 2-3 gipfelt. Nur 35% geben eine höhere maximale Anzahl an, während im Vergleich dazu 50% der hybriden und 64% der durchgehend agilen Nutzer eine Zahl angeben, die über diesem Wert liegt.

Was ist die maximale Anzahl der Teams, die in agiler Weise zusammenarbeiten?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

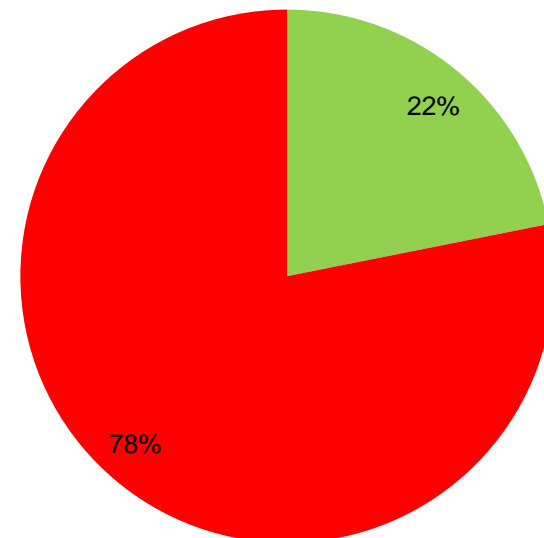
Skalierung

Nutzung von Scaling Framework/ Methode

22 % der Befragten nutzen Skalierungsmethoden oder Scaling Frameworks. Mehr als drei Viertel der Teilnehmer nutzen überhaupt keine Skalierungsmethode.

Haben Sie eine Skalierungsmethode oder Scaling Framework im Gebrauch?

■ Ja ■ Nein



n=631

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

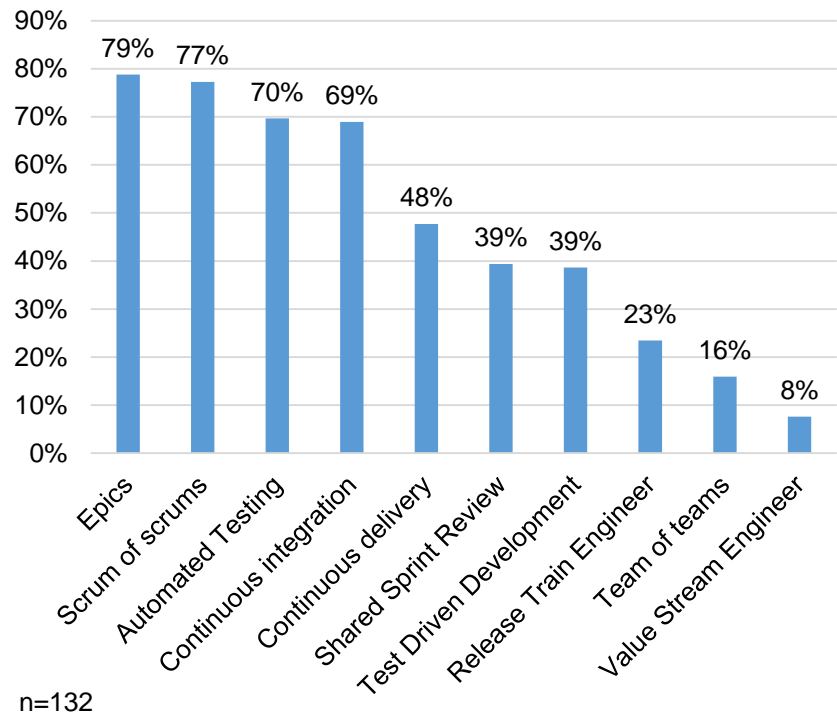
Skalierung

Genutzte Skalierungspraktiken

79% der agilen Nutzer verwenden Epics, dicht gefolgt von Scrum of Scrums mit 77%.

Value Stream Engineer ist mit 8% die am wenigsten benutzte Skalierungspraktik.

Welche Skalierungspraktiken verwenden Sie?



* Nur Teilnehmer, die „Haben Sie eine Skalierungsmethode oder Scaling Framework im Gebrauch?“ mit „Ja“ beantwortet haben.

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

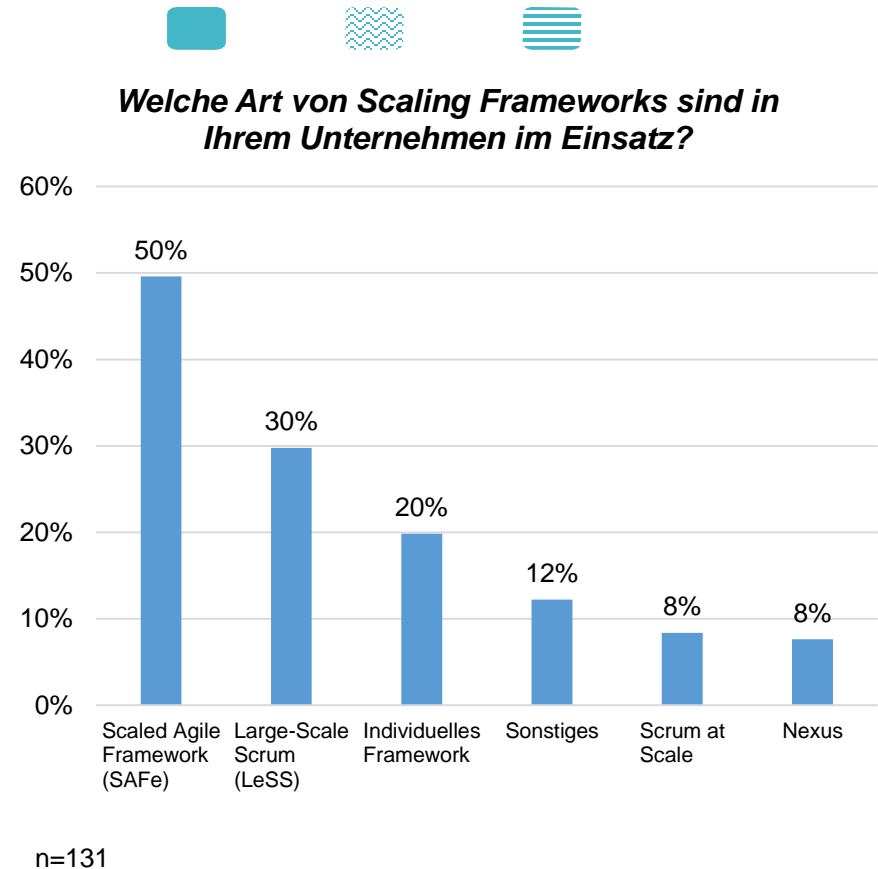
Skalierung

Genutzte Scaling Frameworks

50% der Teilnehmer nutzen Scaled Agile Framework (SAFe).

Large-Scale Scrum (LeSS) steht an zweiter Stelle mit 30%.

Ein Fünftel der Befragten haben ein individuelles Framework.



* Nur Teilnehmer, die „Haben Sie eine Skalierungsmethode oder Scaling Framework im Gebrauch?“ mit „Ja“ beantwortet haben.

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Skalierung

Zufriedenheit mit Frameworks

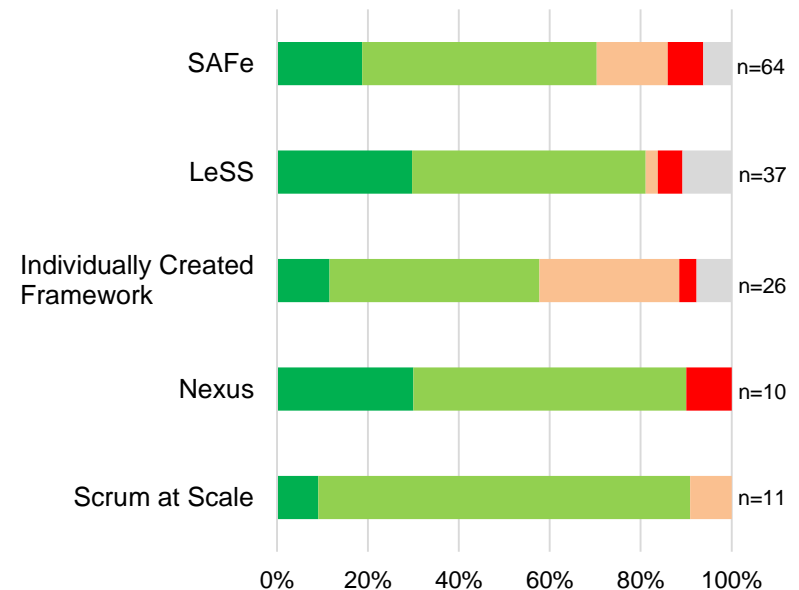
SAFe- und LeSS-Nutzer sind im Allgemeinen zufrieden. Mehr als 70% bewerten diese Frameworks mindestens als gut.

Für Nexus und Scrum at Scale summieren sich die Anteile der zufriedenen Nutzer („sehr gut“ und „gut“) auf einen beeindruckenden Gesamtanteil von 90%.

Man muss jedoch beachten, dass nur 10, bzw. 11 Nutzer Nexus und Scrum at Scale bewertet haben. Aufgrund dieser sehr kleinen Anzahl muss man diese Ergebnisse mit Vorsicht genießen.

Basierend auf Ihrer Erfahrung: Wie würden Sie SAFe, Nexus, LeSS, Scrum at Scale und Scrum at Individually Created Framework einschätzen?*

■ Sehr gut ■ Gut ■ Nicht so gut ■ Nicht die Erwartung erfüllt ■ Keine Angabe



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

* Nur Teilnehmer, die „Haben Sie eine Skalierungsmethode oder Scaling Framework im Gebrauch?“ mit „Ja“ beantwortet haben.

Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden

Auf den folgenden Seiten werden allgemeinen Beurteilungen agiler Methoden seitens aller Anwendergruppen aufgezeigt.

Teilnehmer wurden befragt, ob z.B. agile Teams undiszipliniert oder agile Methoden nur eine Modeerscheinung sind.

Auffällig ist, dass die agilen Methoden sehr gut abschneiden. Es gibt eine Leistungssteigerung durch agile Methoden, die Dokumentation ist nicht mangelhaft und agile Teams werden nicht als undiszipliniert gesehen.

Wenn es zum Vergleich der verschiedenen Anwendergruppen kommt, fällt auf, dass die durchgängig agilen Anwender die agilen Methoden mit Abstand am besten bewerten.

Anwender des klassischen Projektmanagements bewerten die agilen Methoden durchgängig schlechter als die agilen Anwender.

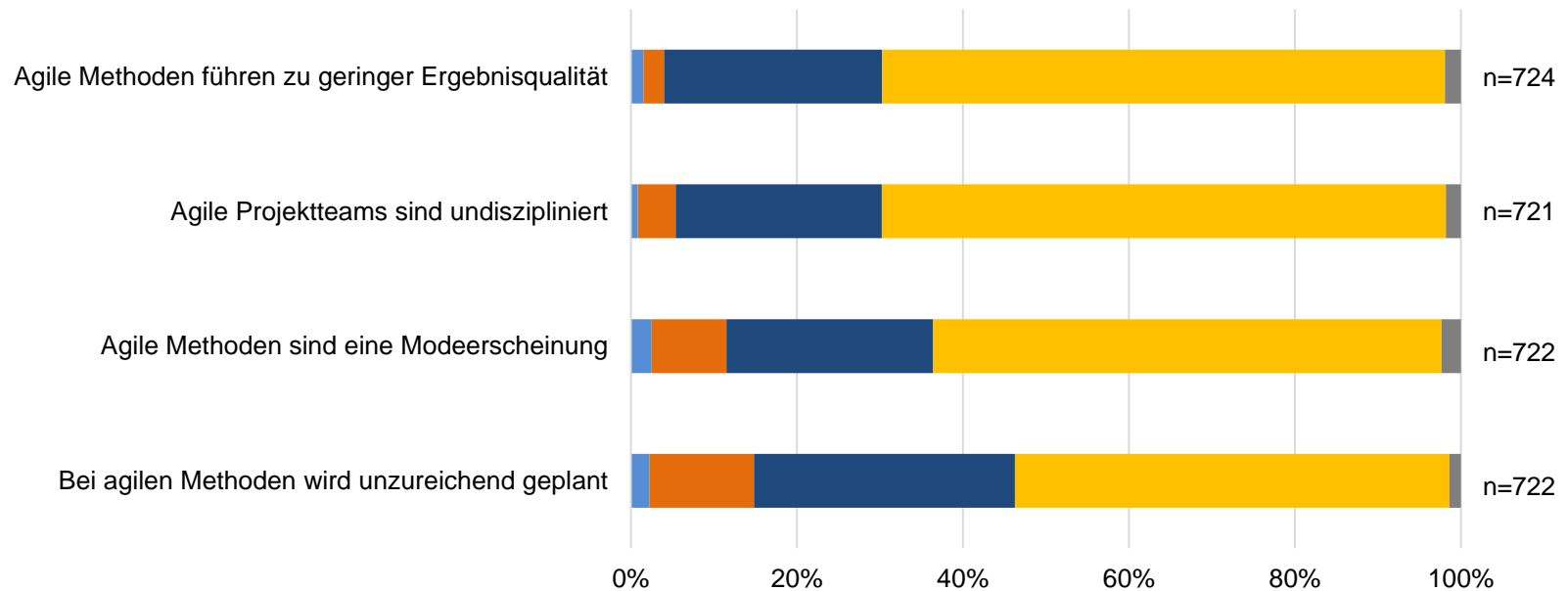
Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden

Allgemeine Einschätzungen



Wie stark stimmen Sie mit folgenden Aussagen überein?

■ Stimme voll zu ■ Stimme zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme gar nicht zu ■ keine Angabe



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

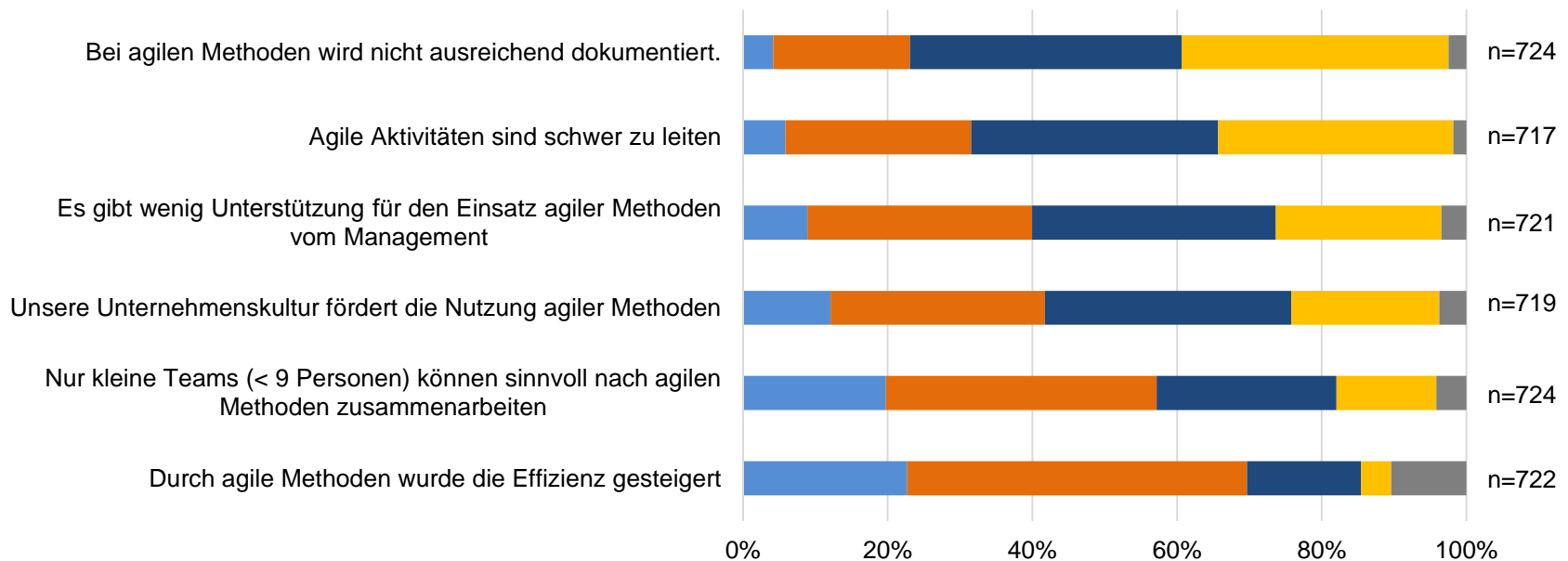
Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden

Allgemeine Einschätzungen



Wie stark stimmen Sie mit folgenden Aussagen überein?

■ Stimme voll zu ■ Stimme zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme gar nicht zu ■ keine Angabe



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

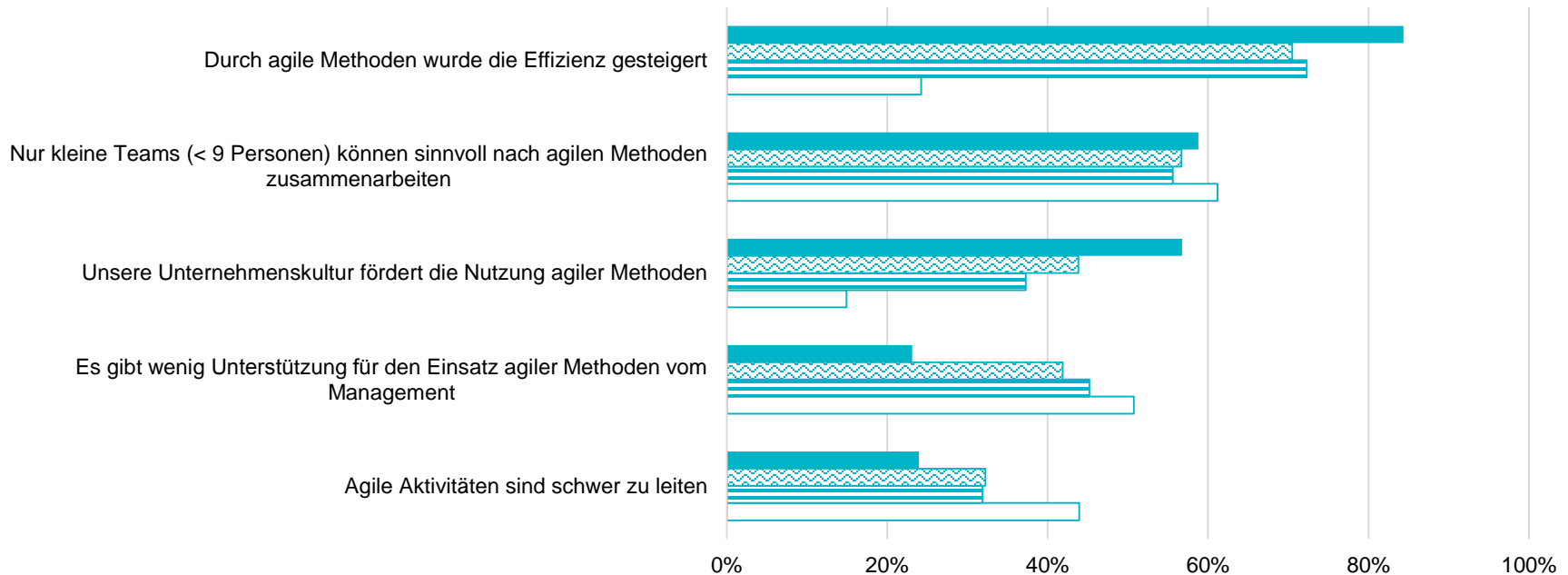
Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden

Allgemeine Einschätzungen durch verschiedene Gruppen



Wie stark stimmen Sie mit folgenden Aussagen überein?

■ Durchgängig agil ■ Hybrid ■ Selektiv □ Durchgängig klassisch



n: siehe jeweilige Einzelauswertung

Es werden die Daten der Teilnehmer dargestellt, die mit den jeweiligen Aussagen „absolut zustimmen“ oder „zustimmen“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

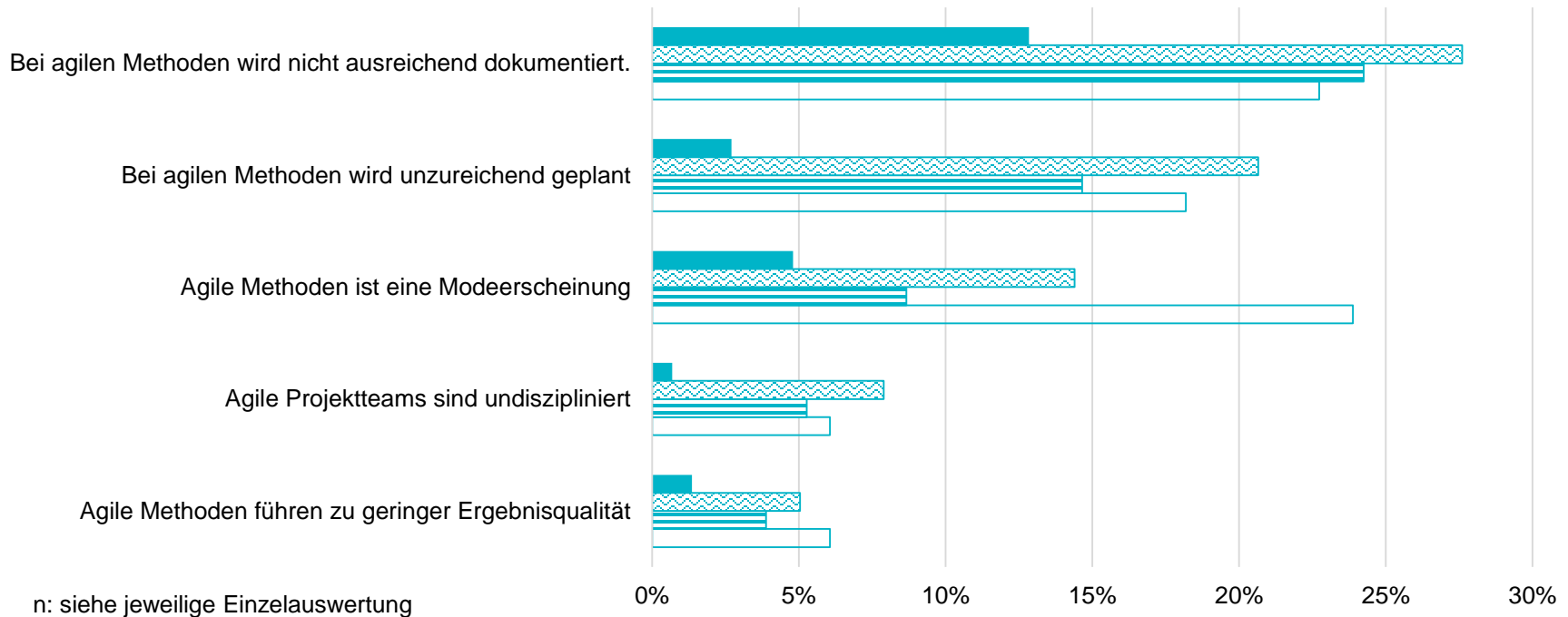
Allgemeine Beurteilungen agiler Methoden

Allgemeine Einschätzungen durch verschiedene Gruppen



Wie stark stimmen Sie mit folgenden Aussagen überein?

■ Durchgängig agil ■ Hybrid ■ Selektiv □ Durchgängig klassisch



Es werden die Daten der Teilnehmer dargestellt, die mit den jeweiligen Aussagen „absolut zustimmen“ oder „zustimmen“

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Agiler Wandel



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

- Treiber des agilen Wandels für agile Anwender
- Treiber des agilen Wandels nach Anwendergruppen
- Erste Informationen über agile Methoden nach Anwendergruppen
- Maßnahmen zur Unterstützung des agilen Wandels
- Maßnahmen zur Unterstützung des agilen Wandels nach Anwendergruppen
- Zentrale Organisationseinheit für agile Methoden nach Anwendergruppen
- Zentrale Organisationseinheit für agile Methoden und PMO
- Separate Organisationseinheit um Agilität zu erhöhen
- Herausforderungen bei erfolgreicher Implementierung von agile Methoden nach Anwendergruppen

Agiler Wandel

Treiber des agilen Wandels für agile Anwender



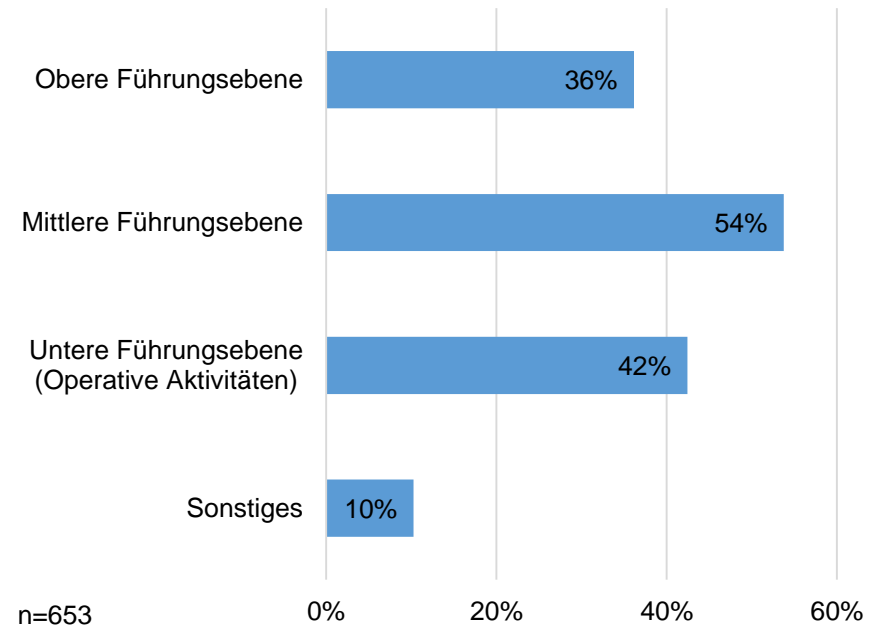
Die Teilnehmer wurden gefragt, wer den Übergang zu agilen Methoden im Unternehmen eingeleitet hat.

Mit 54% ist die mittlere Führungsebene am stärksten vertreten.

42% sagen, dass die untere Führungsebene dafür verantwortlich ist.

36% der Teilnehmer geben die obere Führungsebene an.

Wer leitete den Übergang zur Einführung agiler Methoden?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Agiler Wandel

Treiber des agilen Wandels nach Anwendergruppen

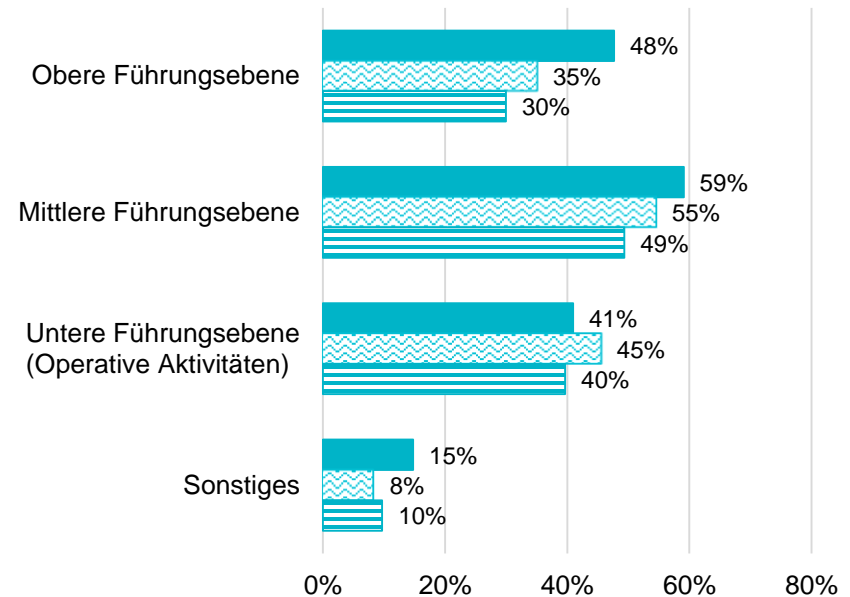


Es ist auffällig, dass durchgängig agile Anwender, abgesehen von der unteren Führungsebene, den höchsten Wert in allen Gruppen haben.

Der größte Unterschied zwischen den verschiedenen Anwendergruppen liegt in der oberen Führungsebene. Der Anteil der durchgängig agilen Anwender ist hier wesentlich höher, als der Anteil der anderen beiden Gruppen.

Wer leitete den Übergang zur Einführung agiler Methoden?

■ Durchgängig agil n=149 ■ Hybrid n=277 ■ Selektiv n=227



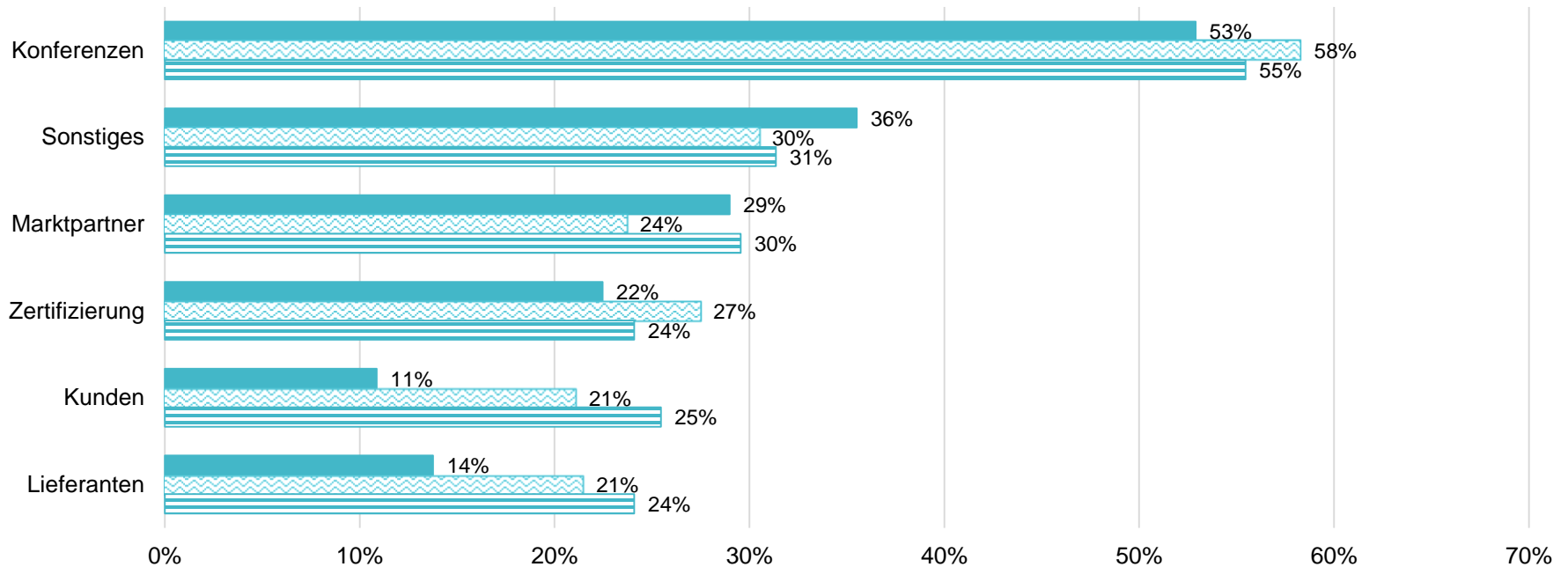
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Erste Informationen über agile Methoden nach Anwendergruppen



Wie hat Ihr Unternehmen von agilen Methoden erfahren?

■ Durchgängig agil n=138 ■ Hybrid n=266 ■ Selektiv n=220



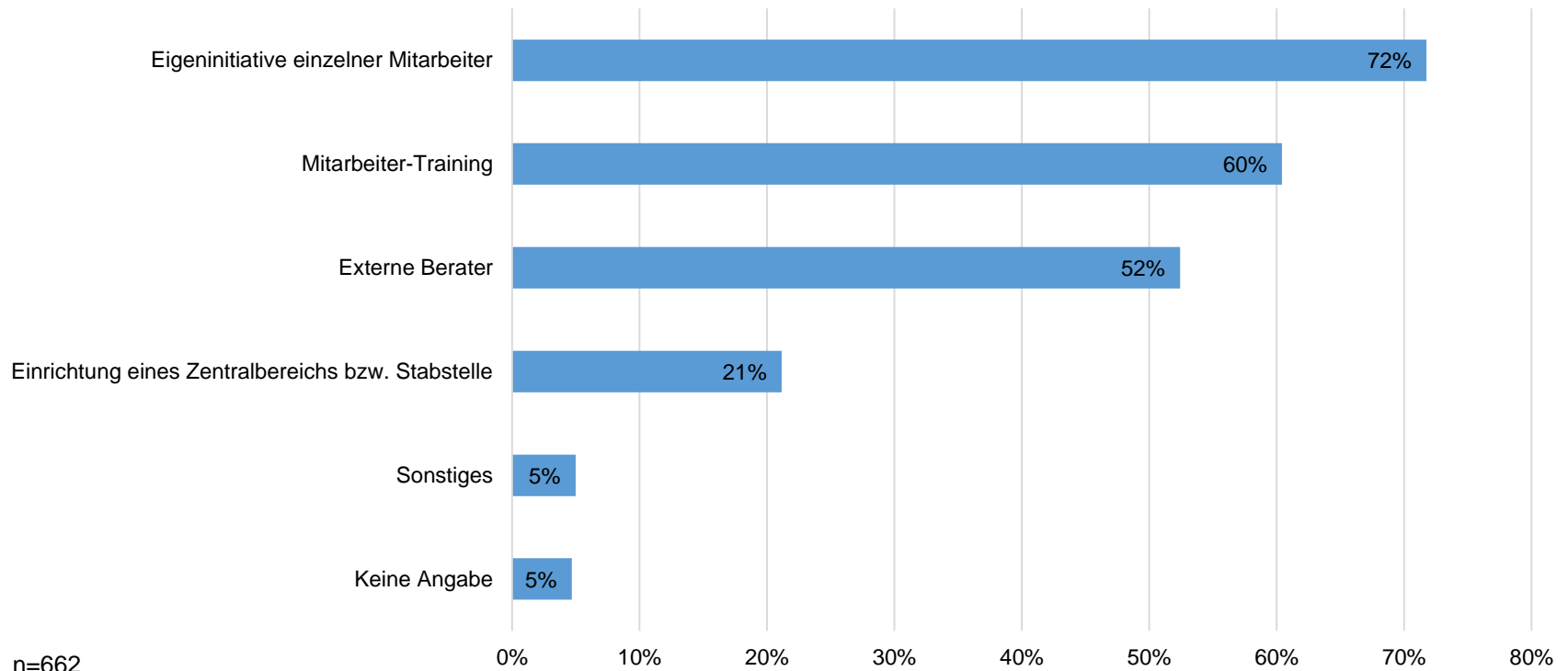
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Agiler Wandel

Maßnahmen zur Unterstützung des agilen Wandels



Wer oder was unterstützte die Einführung agiler Methoden?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

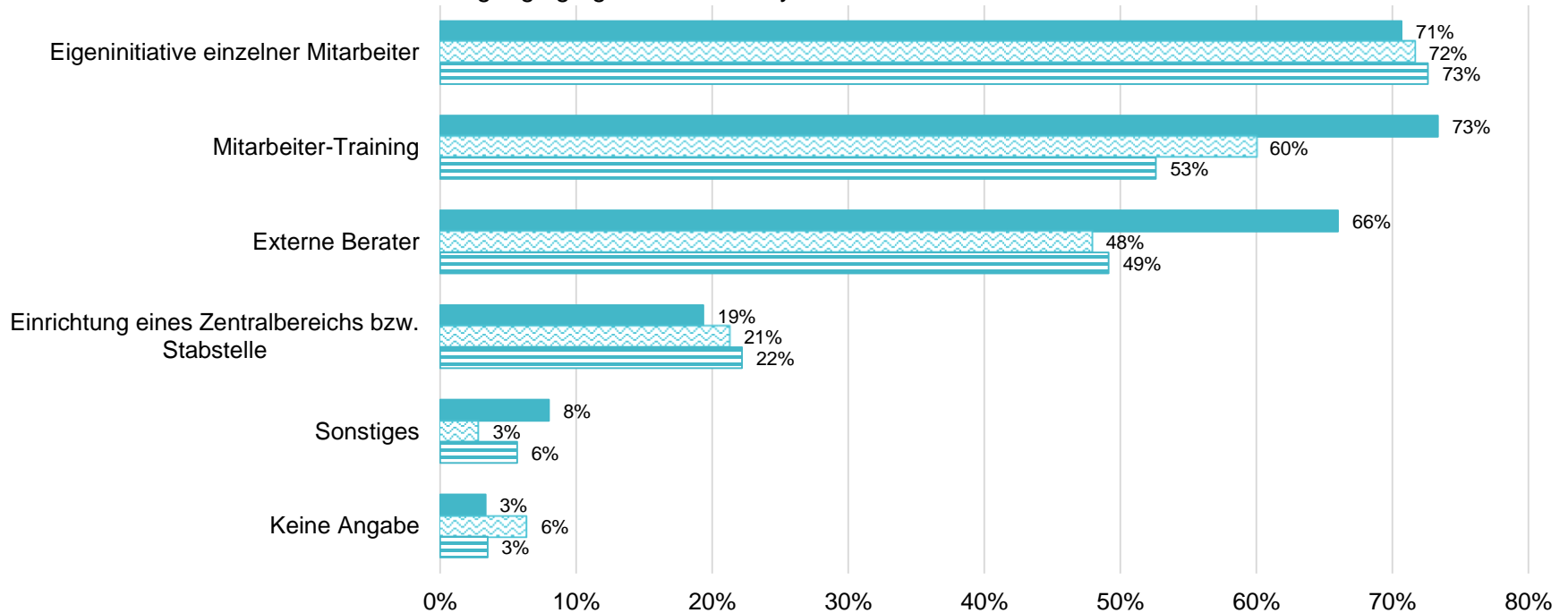
Agiler Wandel

Maßnahmen zur Unterstützung des agilen Wandels nach Anwendergruppen



Wer oder was unterstützte die Einführung agiler Methoden?

■ Durchgängig agil n=150 ■ Hybrid n=282 ■ Selektiv n=230



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

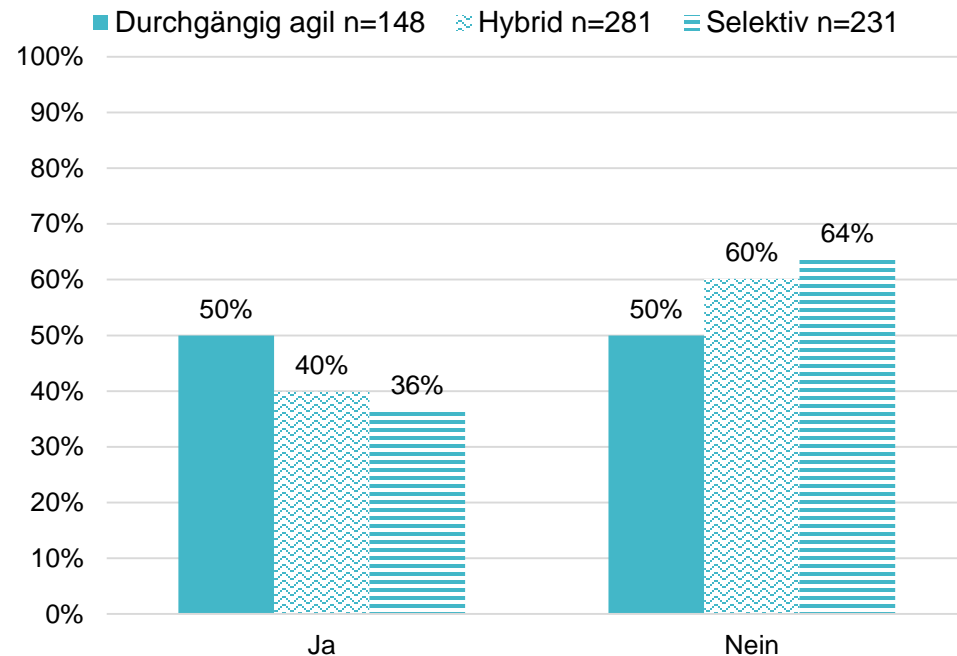
Agiler Wandel

Zentrale Organisationseinheit für agile Methoden nach Anwendergruppen

Die Mehrheit gibt an, dass es keine zentrale Organisationseinheit zur Unterstützung und Entwicklung des organisatorischen Einsatzes agiler Methoden gibt.

Der Unterschied zwischen ja und nein liegt bei den hybriden und selektiven Nutzern bei 20% oder mehr, während die durchgängig agilen Nutzer sich 50:50 verteilen.

Hat Ihre Organisation eine zentrale Organisationseinheit, die den organisatorischen Einsatz von agilen Methoden unterstützt und entwickelt?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ - nur eine Antwort möglich)

Agiler Wandel

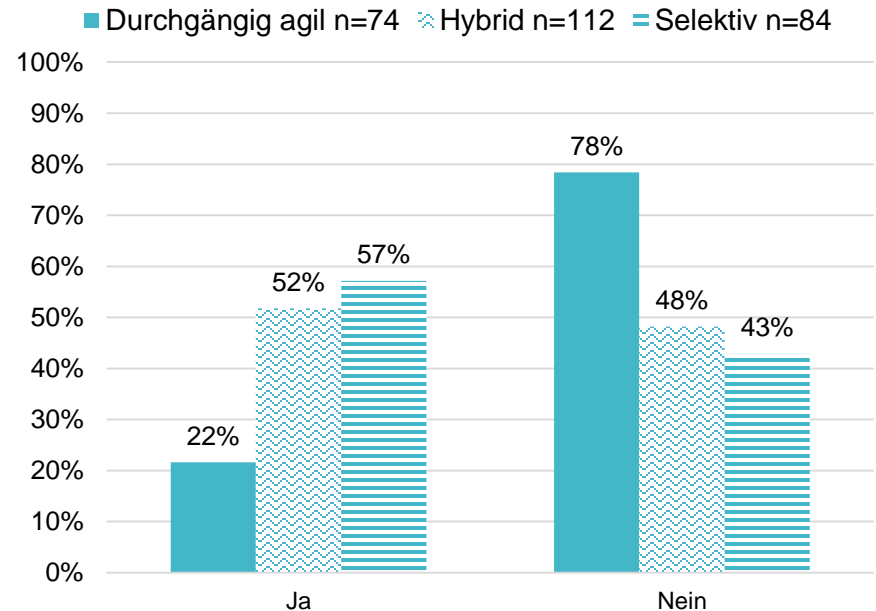
Zentrale Organisationseinheit für agile Methoden und PMO



Die selektiven und hybriden Nutzer sind hier ungefähr 50:50 geteilt, durchgehend agile Anwender hingegen beantworten die Frage zu 72% mit nein.

Dies kann daran liegen, dass ihre Unternehmen durchgehend agil arbeiten und deshalb keine Notwendigkeit für ein separates „PMO“ besteht.

Ist diese Organisationseinheit die gleiche Organisationseinheit, die die klassischen Projektmanagementaktivitäten der Organisation (aka "PMO" oder Project Management Office) entwickelt und unterstützt ?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ - nur eine Antwort möglich)

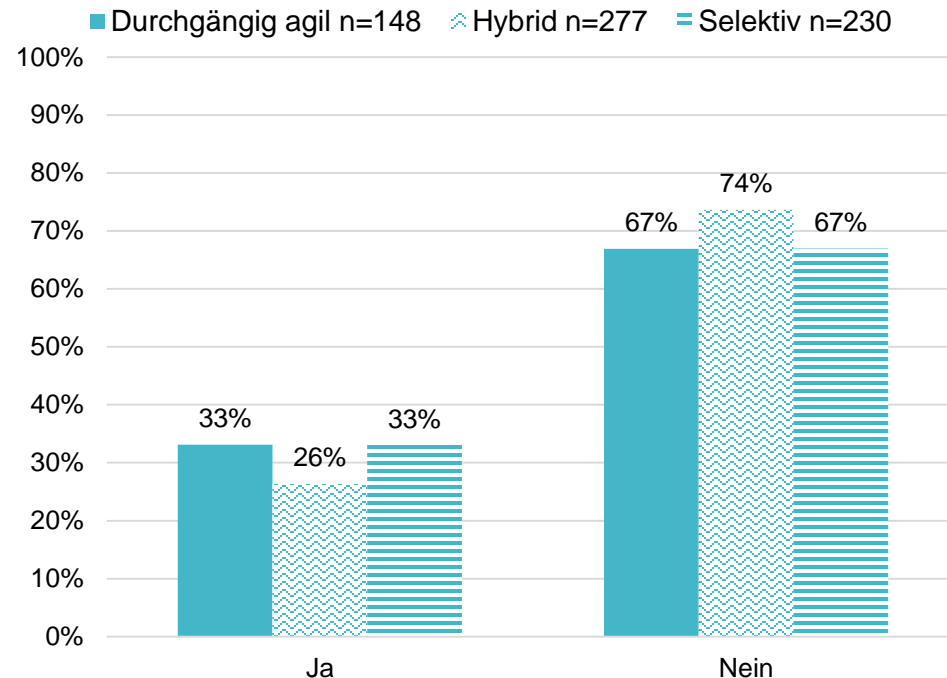
Agiler Wandel

Separate Organisationseinheit um Agilität zu erhöhen

Etwa zwei Drittel der Organisationen haben keine separate Einheit definiert, um ein höheres Maß an Agilität und Innovation zu ermöglichen.

Der Anteil ist in allen agilen Gruppen durchweg ähnlich.

Gibt es freistehende Organisationseinheiten (z.B. "Innovation Hub"), um ein höheres Maß an Agilität und Innovation zu ermöglichen?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

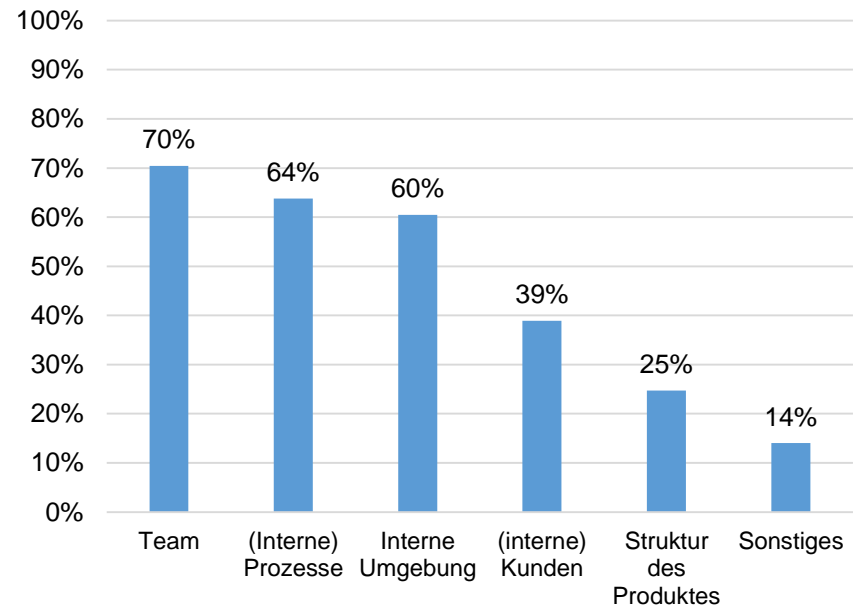


Agiler Wandel

Herausforderungen bei erfolgreicher Implementierung von agilen Methoden nach Anwendergruppen

Sowohl das Team als auch die (internen) Prozesse stellen eine große Herausforderung dar, während die Struktur des Produktes und die (internen) Kunden weniger ein Problem sind (besonders für die durchgängig agilen Anwender, wie man auf dem nächsten Bild erkennen kann).

Welches sind die wichtigsten Herausforderungen für eine erfolgreiche Umsetzung von agilen Methoden?



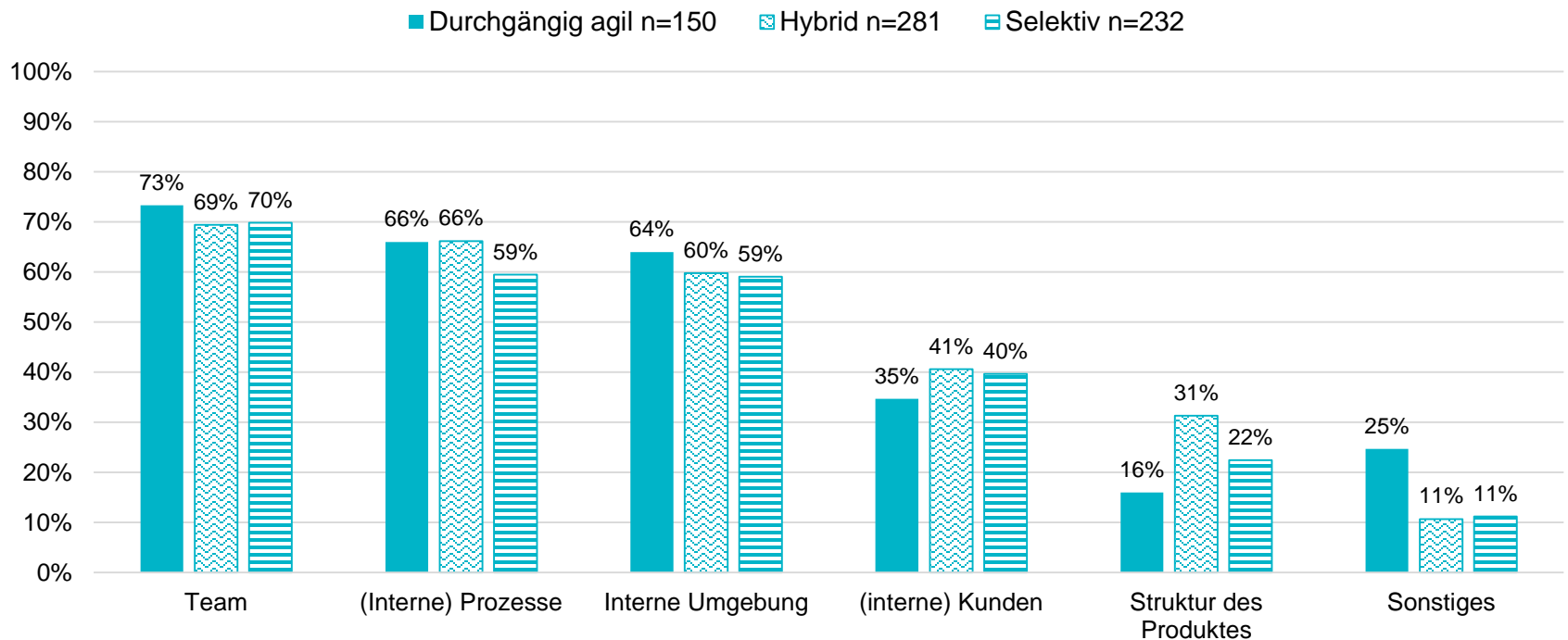
n=663

(Antworten aus den Gruppen, „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Agiler Wandel

Herausforderungen bei erfolgreicher Implementierung von agilen Methoden nach Anwendergruppen

Welches sind die wichtigsten Herausforderungen für eine erfolgreiche Umsetzung von agilen Methoden?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – Mehrfachantworten möglich)

Teilnehmerstruktur



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

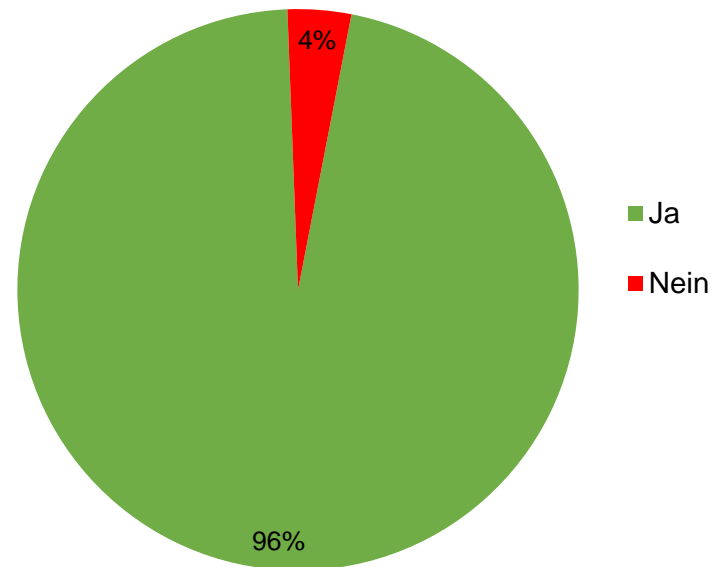
- Vertrautheit mit agilen Methoden
- Tätigkeitsbereich der Teilnehmer
- Wirtschaftszweig
- Herkunftsland
- Methoden-Training-Zertifizierung
- Nutzung der Richtlinien
- Genutzte Richtlinien (Klassisches Projektmanagement)
- Unternehmenserfolg
- Unternehmenskultur
- Anzahl der Mitarbeiter
- Hierarchische Ebenen
- Umsatz

Teilnehmerstruktur

Vertrautheit mit agilen Methoden

96% der Teilnehmer sind mit agilen Methoden bei der Durchführung und Planung von Projekten/ Entwicklungsprozessen vertraut.

Die verbleibenden 4% sind nicht damit vertraut. Dies ist einer der Gründe für variierende Stichprobengrößen bei den einzelnen Fragen.



n=902

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

* Pflichtangabe

Teilnehmerstruktur

Tätigkeitsbereich der Teilnehmer (1/3)

In den nachfolgenden Seiten wurden Teilnehmer gefragt, in welchem Bereich sie arbeiten.

Der größte Teil mit 26% der Anwendergruppen ordnet sich dem IT- oder Beratungsbereich zu.

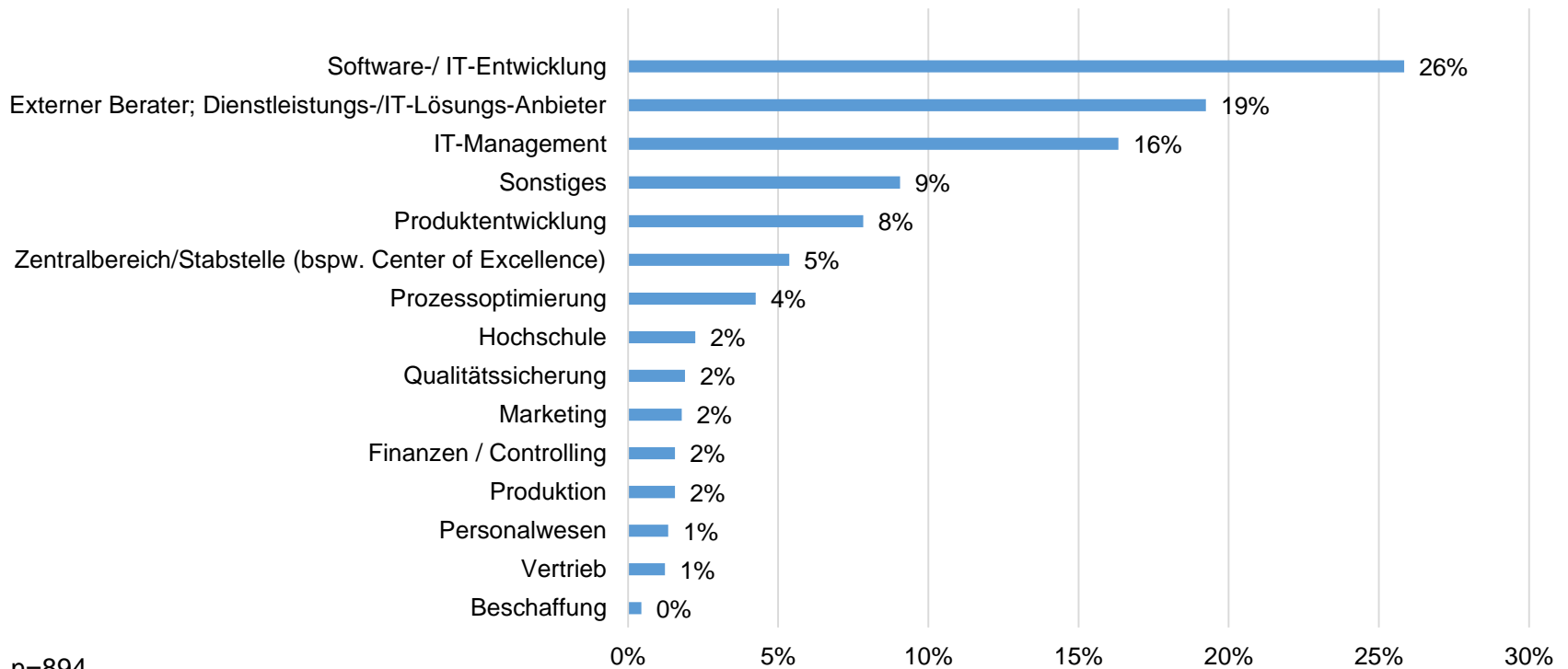
45% der Nutzer agiler Methoden arbeiten im Software-/ IT-Entwicklungsbereich, was einen deutlich höheren Anteil im Vergleich zu den hybriden und selektiven Nutzern darstellt.

Teilnehmerstruktur

Tätigkeitsbereich der Teilnehmer (2/3)



In welchem Tätigkeitsbereich sind Sie für Ihr Unternehmen tätig?



n=894

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

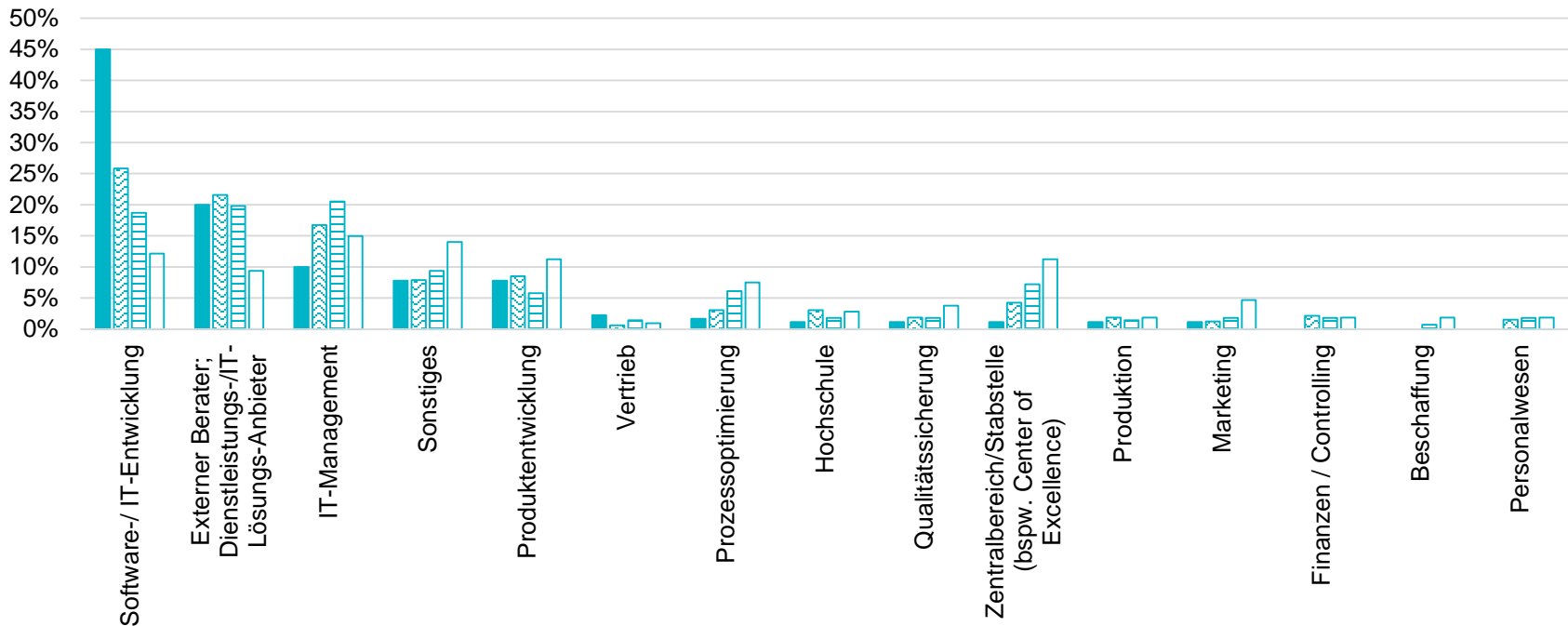
Teilnehmerstruktur

Tätigkeitsbereich der Teilnehmer (3/3)



In welchem Tätigkeitsbereich sind Sie für Ihr Unternehmen tätig?

■ durchgängig agil n=180 ▨ Hybrid n=329 ▤ Selektiv n=278 □ durchgängig klassisch n=107



Summe aller n=894

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Wirtschaftszweig

21% der Teilnehmer geben an, in der IT-Branche aktiv zu sein.

22% der agilen Anwender ordnen ihr Unternehmen dem IT-Sektor und 13% den Banken und Versicherungen zu.

Mehr als die Hälfte der Branchen sind mit unter 5% vertreten.

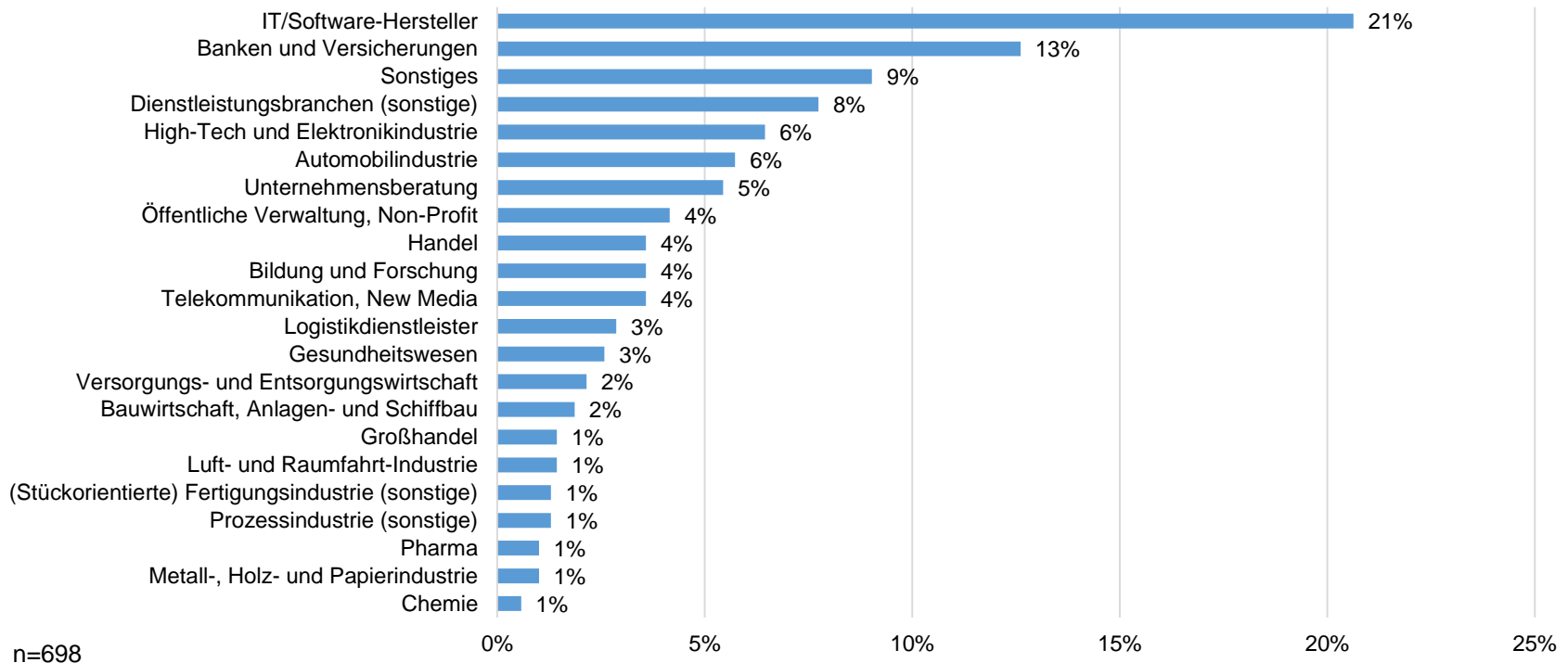
Im Vergleich zu den agilen Anwendern sind klassische Nutzer breiter gefächert. Während der Graph für die agilen Anwender stärker Richtung IT/ Software und Banken und Versicherungen geht, haben klassische Nutzer einen größeren Anteil anderer Branchen.

Teilnehmerstruktur

Wirtschaftszweig alle Anwendergruppen



Welchen Branchenschwerpunkt würden Sie Ihrem Unternehmen zuordnen?



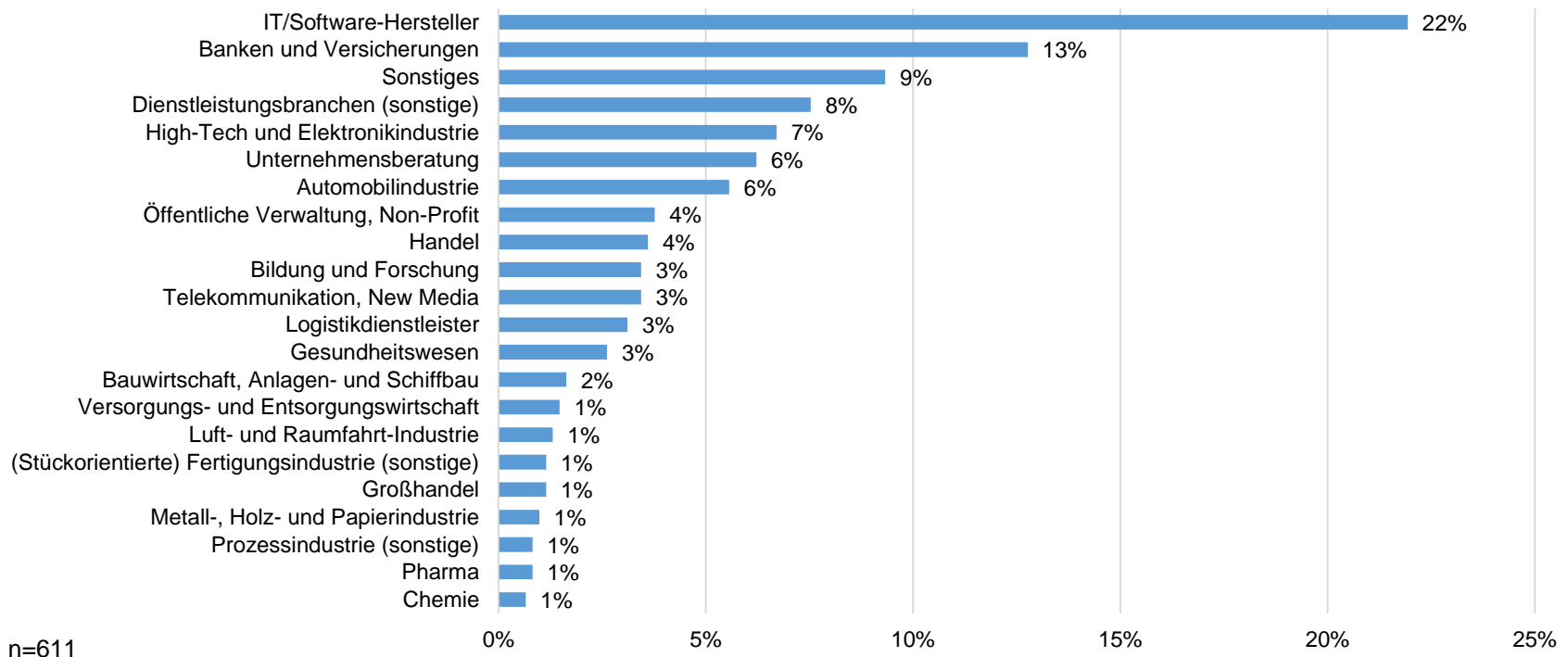
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Wirtschaftszweig – agile Anwender



Welchen Branchenschwerpunkt würden Sie Ihrem Unternehmen zuordnen?



n=611

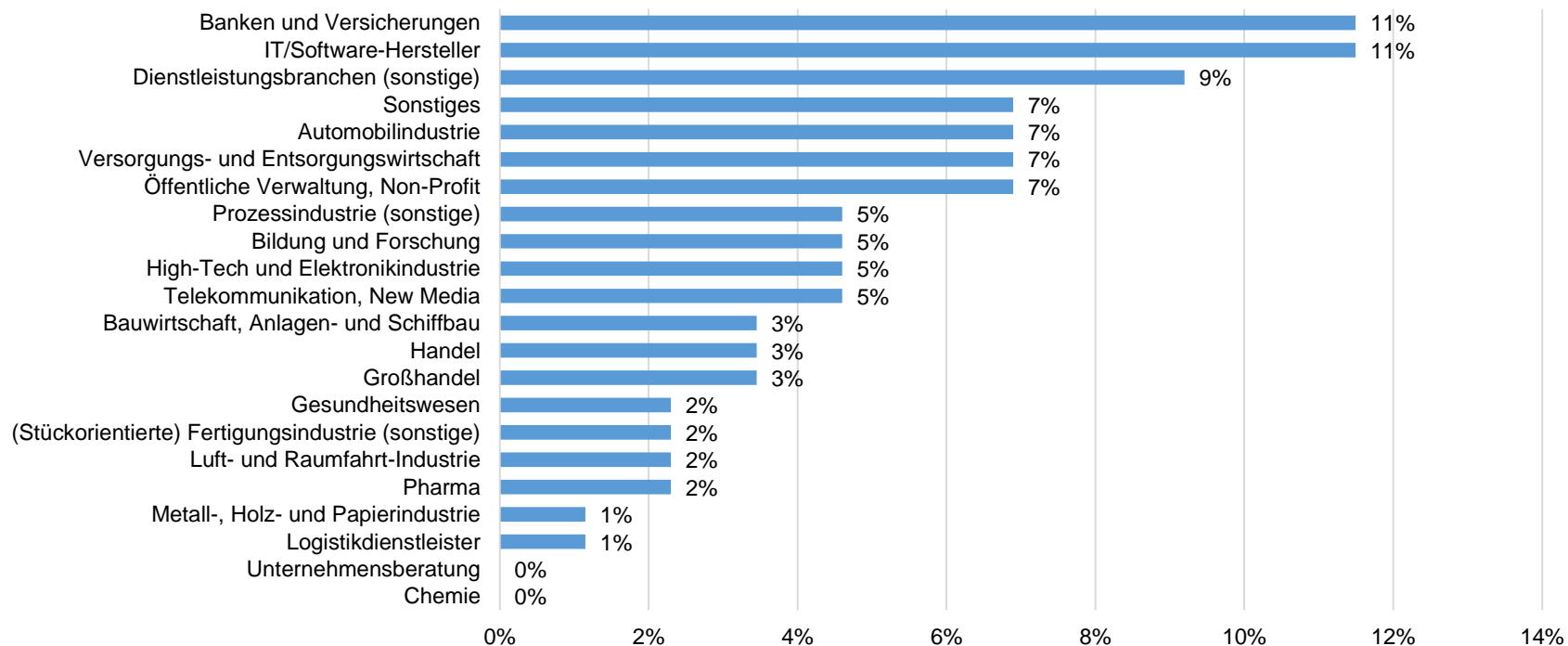
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Wirtschaftszweig – klassische Anwender



Welchen Branchenschwerpunkt würden Sie Ihrem Unternehmen zuordnen?



n=87

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Herkunftsland

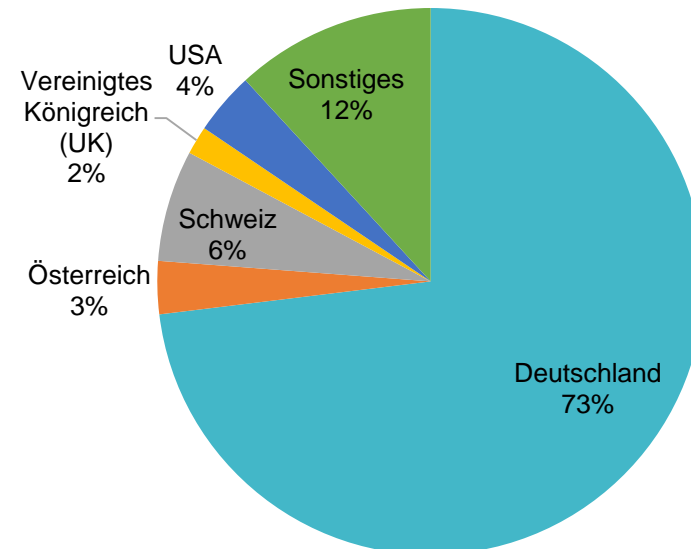
Es ist offensichtlich, dass die meisten Teilnehmer aus den europäischen, insbesondere deutschsprachigen Ländern stammen.

Dennoch war es möglich, Teilnehmer zu erreichen, die aus über 30 Ländern stammen.

Wie sich die unter „Sonstiges“ genannten Länder verteilen, wird auf der folgenden Folie dargestellt.



In welchem Land befindet sich der Unternehmensbereich für den Sie tätig sind?



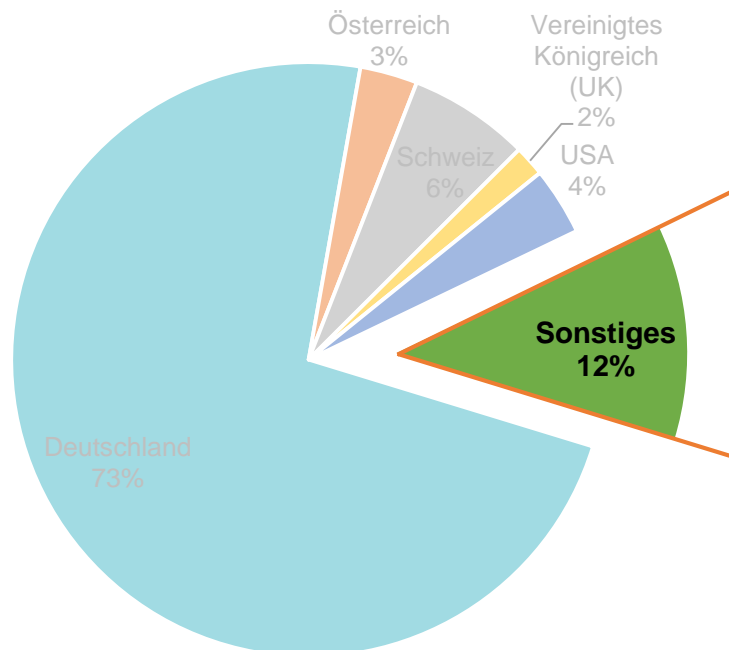
n=895

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Herkunftsland – „Sonstige“

In welchem Land befindet sich der Unternehmensbereich für den Sie tätig sind?



Die Teilnehmer, die „Sonstiges“ gewählt haben, sind in folgende Länder unterteilt.

• Niederlande	12%
• Kanada	7%
• Polen	7%
• Australien	6%
• Belgien	4%
• Brasilien	4%
• Dänemark	4%
• Griechenland	4%
• Indien	4%
• Schweden	4%
• Italien	3%
• Litauen	3%
• Russland	3%
• Frankreich	2%
• Guatemala	2%
• Kolumbien	2%
• Malaysia	2%
• Neuseeland	2%
• Türkei	2%
• Argentinien	1%
• Chile	1%
• Indonesien	1%
• Irland	1%
Mexiko	1%
Peru	1%
Portugal	1%
Puerto Rico	1%
Rumänien	1%
Serbien	1%
Spanien	1%
Tschechien	1%
V.A.E.	1%
Vietnam	1%
nicht zuzuordnen	12%
Summe	100,00%

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Methoden-Training-Zertifizierung (1/2)

27% der Teilnehmer, die eine Angabe zur Zertifizierung gemacht haben, haben eine Scrum Alliance oder Scrum.org Zertifizierung.

19% der Teilnehmer haben sonstige Zertifizierungen für klassisches Projektmanagement angegeben.

20% haben gar keine Zertifizierung ausgewählt.

Die Summe der klassischen Zertifizierungen (IPMA/GPM, PMI, PRINCE2 und sonstige Zertifizierung für klassisches Projektmanagement) ist genauso hoch, wie die der agilen Zertifizierungen, obwohl nicht einmal 5% der Stichprobe Anwender des klassischen Projektmanagements sind.

Der hohe Anteil an IPMA/GPM könnte dadurch begründet sein, dass viele Teilnehmer über die Newsletter und Informationskanäle von IPMA/GPM von der Studie erfahren haben (also ist es auch wahrscheinlicher, dass sie diese Zertifizierungen haben).

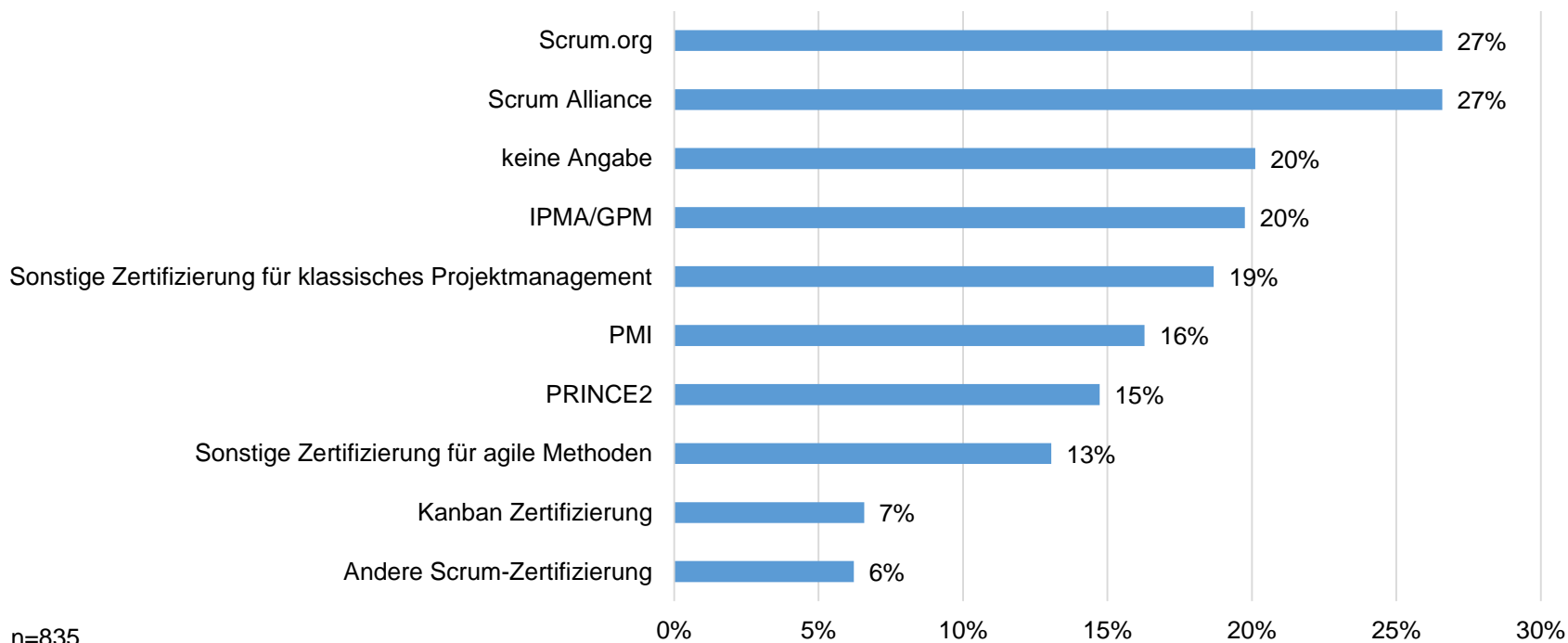
Bei der Interpretation ist zu beachten, dass Mehrfachantworten möglich waren und die Angabe freiwillig war.

Teilnehmerstruktur

Methoden-Training-Zertifizierung (2/2)



Verfügen Sie über eine oder mehrere der unten genannten Projektmanagement- bzw. Methoden-Zertifizierungen?



Teilnehmer, die mindestens eine Zertifizierung angegeben haben

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – Mehrfachantworten möglich)

Teilnehmerstruktur

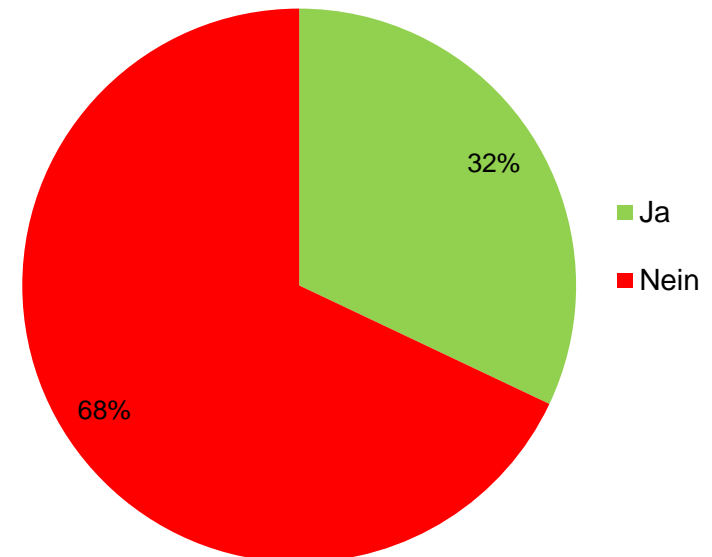
Nutzung der Richtlinien bei klassischen Anwendern



32% der klassischen Nutzer sagen, dass Projekte gemäß den Richtlinien von Projektverwaltungsvereinigungen durchgeführt werden.

68% erfüllen nicht die entsprechenden Richtlinien.

Werden Projekte in Ihrem Aufgabenbereich gemäß den Richtlinien der Projektverwaltungsvereinigungen (Project-management-associations) durchgeführt?



n=103

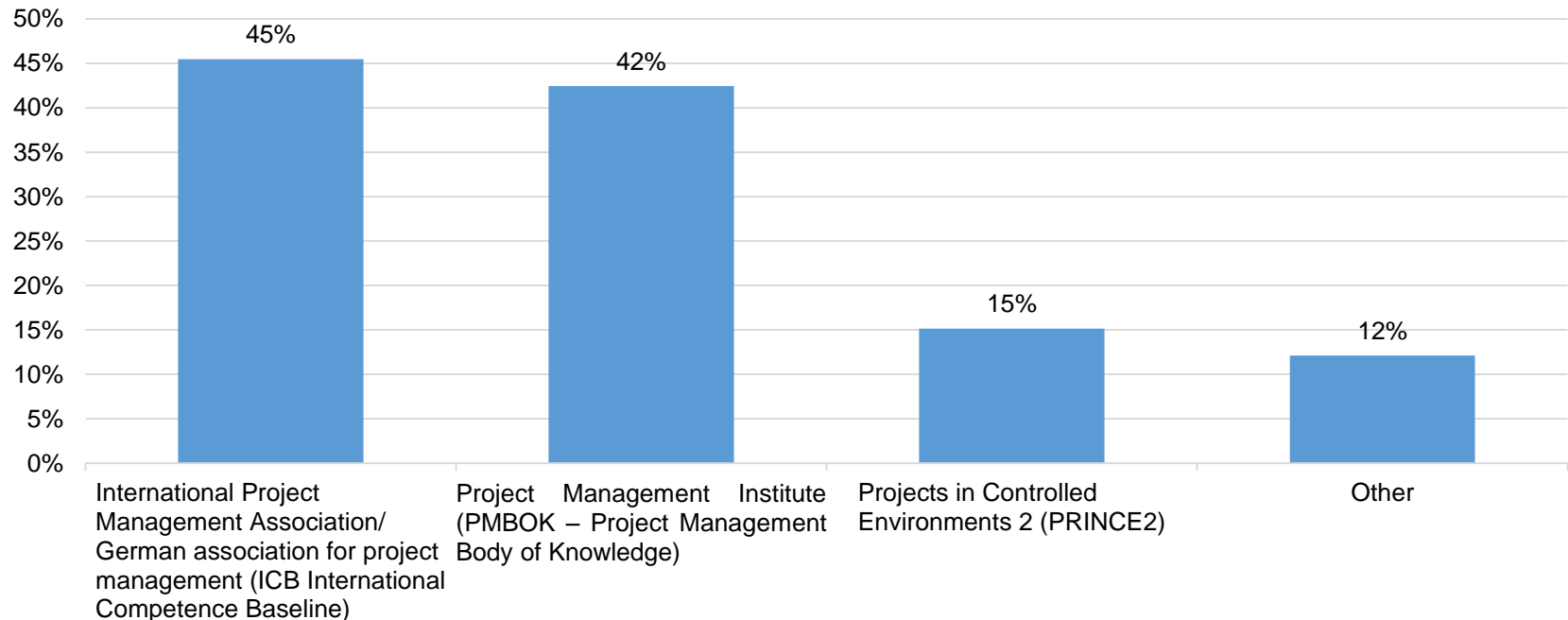
(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Genutzte Richtlinien (klassisches Projektmanagement)



Wenn ja, welche?*



n=33

* Nur Teilnehmer, die „Werden Projekte in ihrem Aufgabenbereich gemäß den Richtlinien der Projektverwaltungsvereinigung (Project-management-associations) durchgeführt?“ mit „Ja“ beantwortet haben.

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – Mehrfachantworten möglich)

Teilnehmerstruktur

Unternehmenserfolg (1/3)

34% der Teilnehmer betrachten ihr Unternehmen als erfolgreicher als die Konkurrenz aus derselben Branche. Zusammen mit dem Anteil der Unternehmen, die „deutlich erfolgreicher als andere“ sind, summiert es sich auf fast 50%.

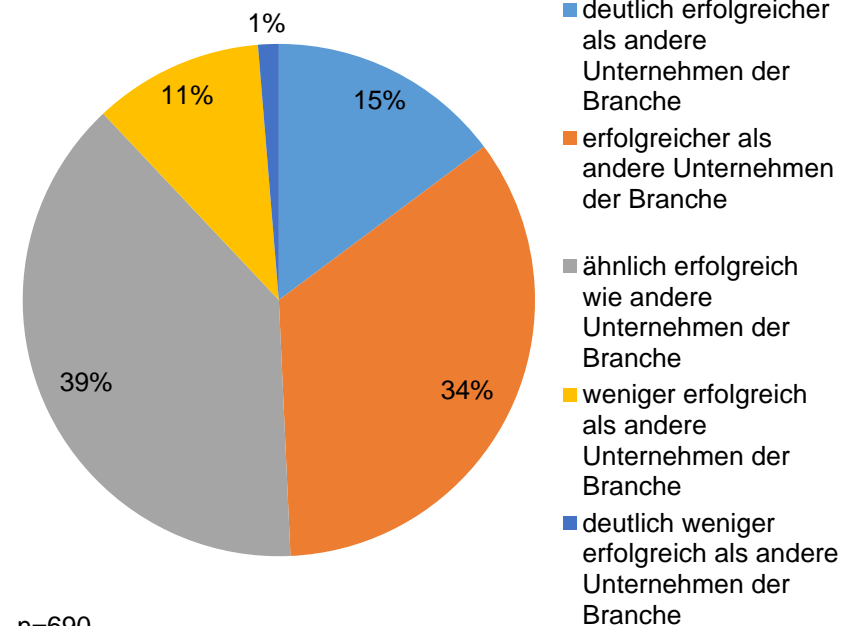
Die positive Einschätzung des Erfolges der Unternehmen der Teilnehmer könnte durch den Dunning-Kruger-Effekt erklärt werden oder durch eine nicht repräsentative Stichprobe (Angestellte von erfolgreicherer Unternehmen könnten aktiver bei agilen Methoden und/oder Umfragen wie „Status Quo Agile“ sein). Möglicherweise auch eine Kombination aus beidem.

Der größte Teil mit 39% bewertet deren Erfolg als so hoch wie den der Konkurrenz.

Nur 11% sehen ihre Unternehmen als weniger erfolgreich als die Konkurrenz.



Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Unternehmenserfolg (2/3)

Es ist bemerkbar, dass agile Nutzer den Erfolg ihrer Unternehmen höher einschätzen als die Unternehmen der klassischen Nutzer. Die durchgängig agilen Anwender haben dabei die höchste Bewertung.

Die Ergebnisstruktur war diesbezüglich auch in der letzten Studie die gleiche.

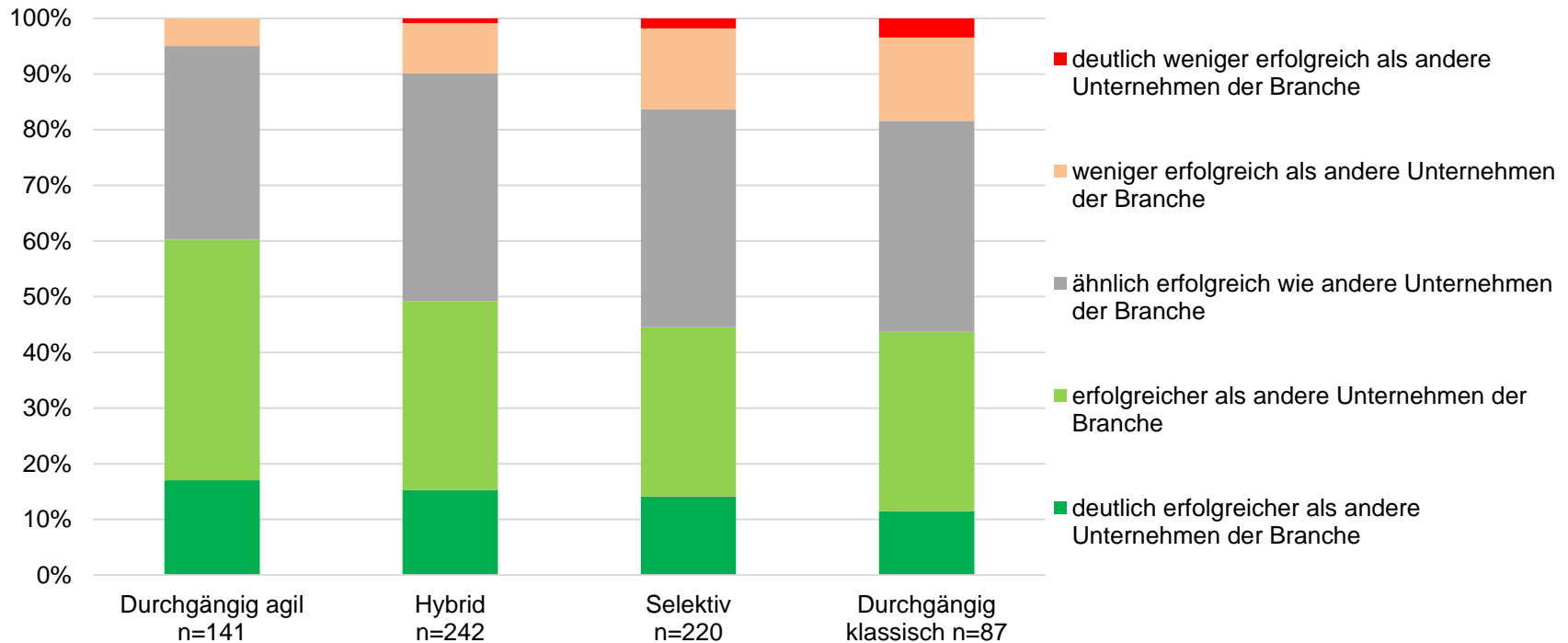


Teilnehmerstruktur

Unternehmenserfolg (3/3)



Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?



Summe aller n=690

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

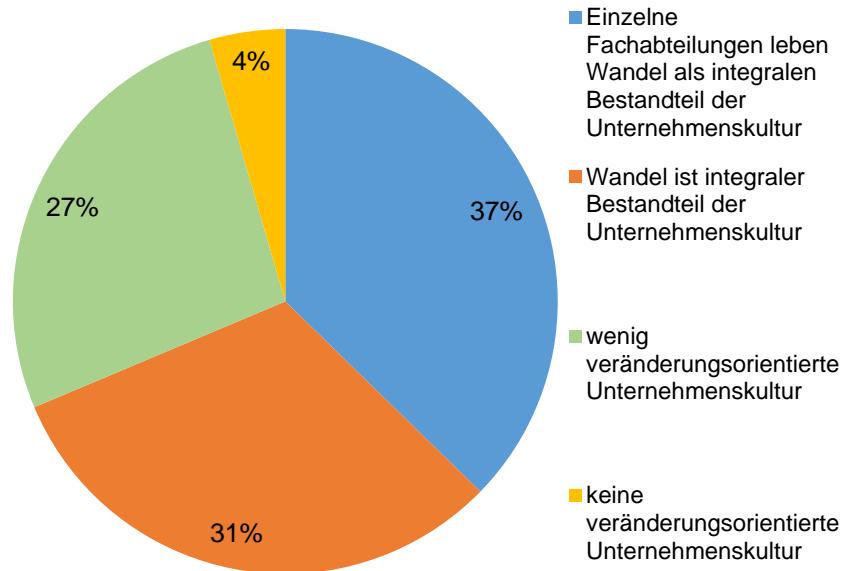
Unternehmenskultur

69% der Teilnehmer sehen in ihrem Unternehmen und/oder in einigen Abteilungen Veränderung als wesentlichen Bestandteil der Unternehmenskultur.

27% nehmen die veränderungsorientierte Unternehmenskultur weniger wahr.

Der geringste Anteil mit 4% bilden die Teilnehmer aus Unternehmen, in denen es keine veränderungsorientierte Organisationskultur gibt.

Wie würden Sie die Unternehmenskultur in Ihrem Unternehmen beschreiben?



n=689

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Unternehmenskultur

72% der agilen Anwender sehen in ihrem Unternehmen und/oder in einigen Abteilungen Veränderung als eine wesentliche Komponente, während nur 50% der klassischen Anwender dies tun.

24% der agilen Nutzer nehmen diese Unternehmenskultur weniger wahr. Der Anteil bei den klassischen Nutzern ist fast doppelt so hoch (47%).

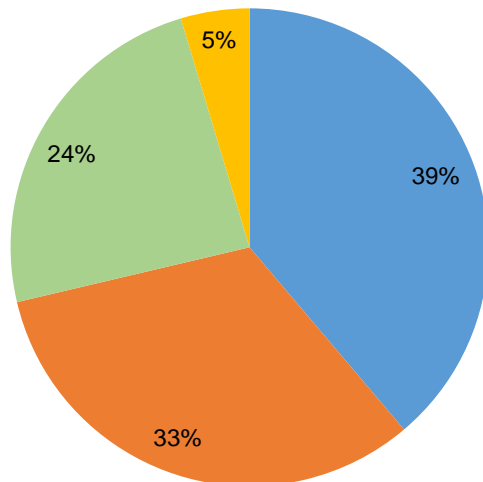


Teilnehmerstruktur

Unternehmenskultur - agile und klassische Anwendergruppen im Vergleich



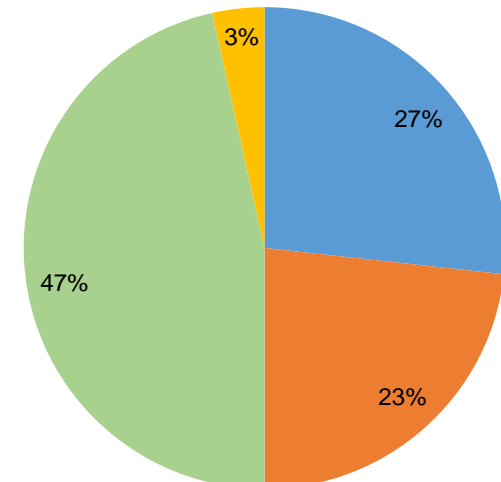
Wie würden Sie die Unternehmenskultur in Ihrem Unternehmen beschreiben?



n=603

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

Wie würden Sie die Unternehmenskultur in Ihrem Unternehmen beschreiben?



n=86

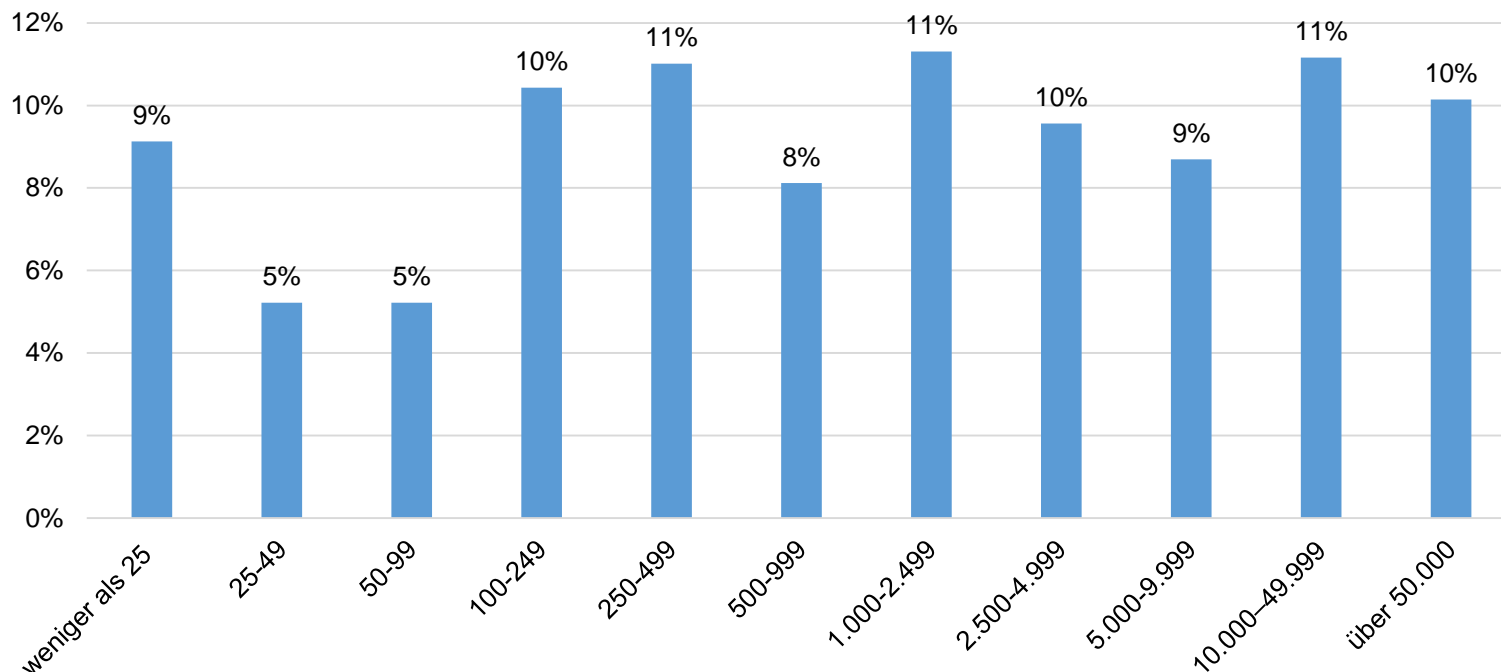
(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen



Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen?



n=690

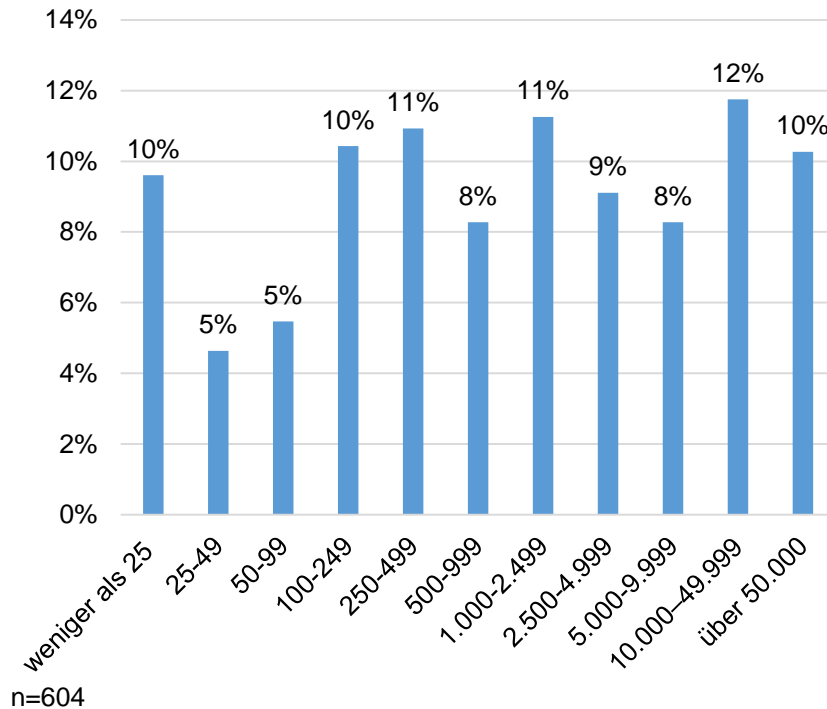
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

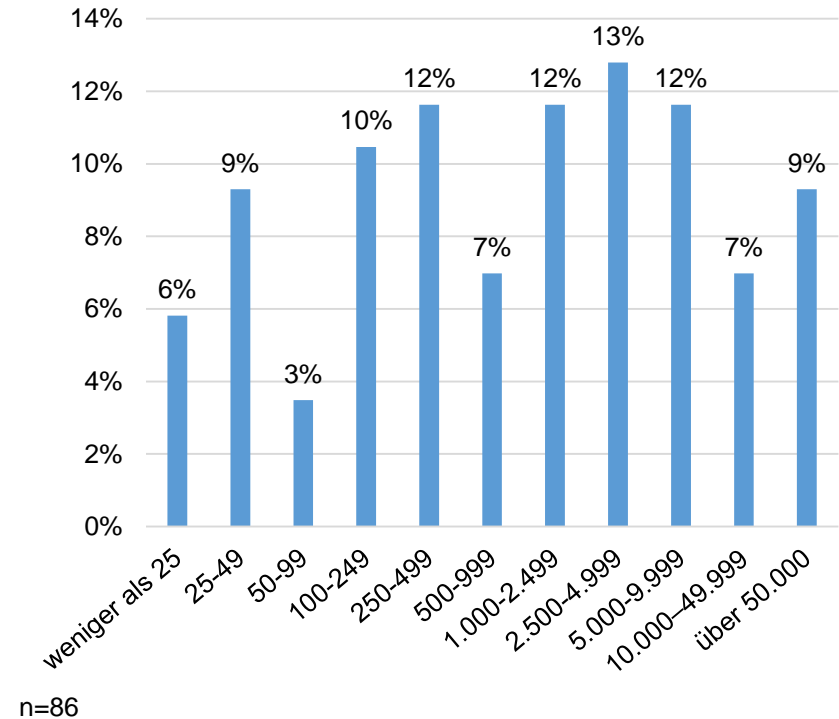
Anzahl der Mitarbeiter - agile und klassische Anwendergruppen im Vergleich



Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen?



Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen?



(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Hierarchische Ebene – alle Anwendergruppen

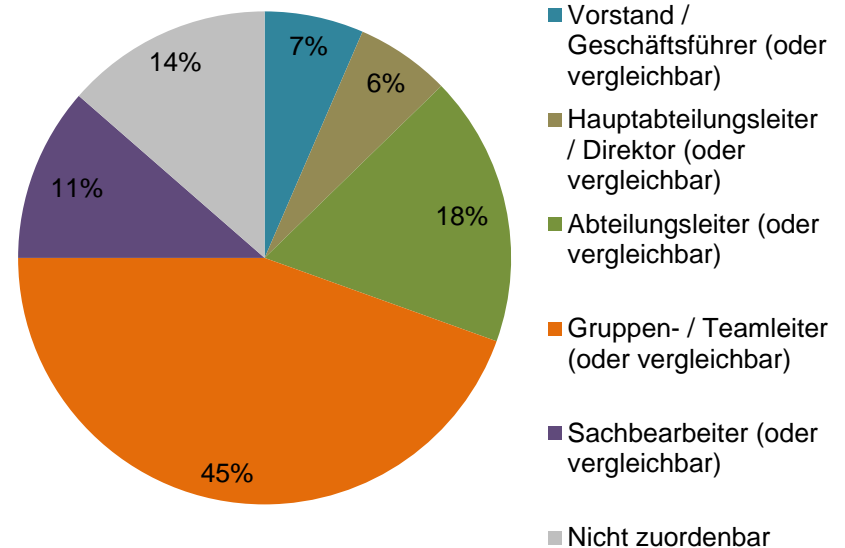


Auf welcher Hierarchieebene sind Sie tätig?

Die Verteilung der Teilnehmer ist bei dieser Studie über alle Hierarchieebenen mehr oder weniger gleichmäßig aufgeteilt.

Mit 45% sticht der Gruppen-/ Teamleiter heraus, gefolgt vom Abteilungsleiter.

Die Verteilung unter den unterschiedlichen Hierarchieebenen ist auch bei den verschiedenen Anwendergruppen ähnlich, wie auf der nächsten Seite zu sehen ist.



n=692

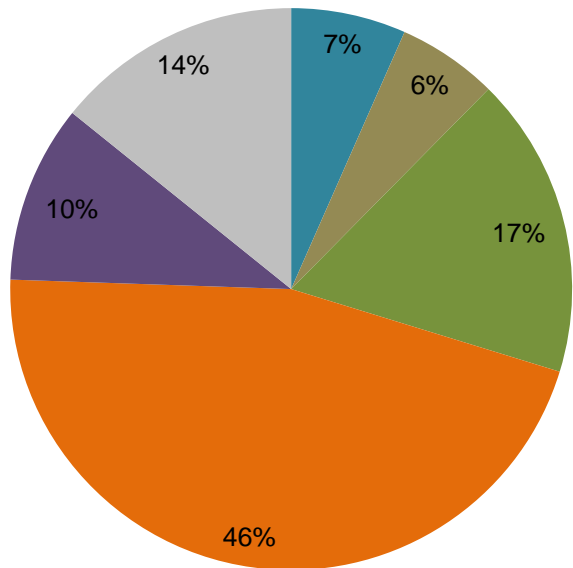
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Hierarchische Ebene – agile und klassische Anwendergruppen im Vergleich



Auf welcher Hierarchieebene sind Sie tätig?

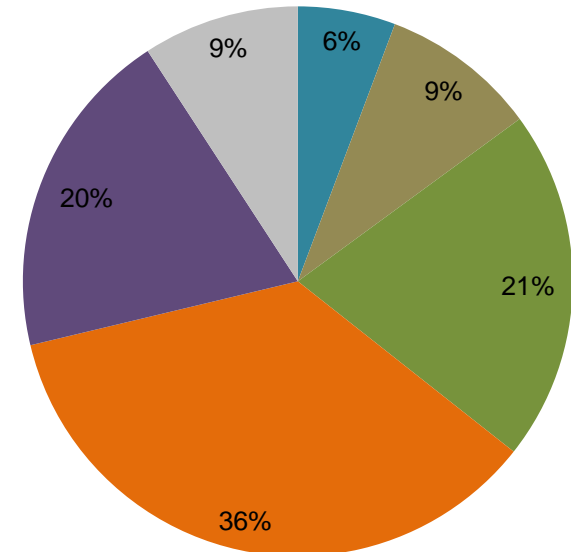


n=605

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)



Auf welcher Hierarchieebene sind Sie tätig?



n=87

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

- Vorstand / Geschäftsführer (oder vergleichbar)
- Hauptabteilungsleiter / Direktor (oder vergleichbar)
- Abteilungsleiter (oder vergleichbar)
- Gruppen- / Teamleiter (oder vergleichbar)
- Sachbearbeiter (oder vergleichbar)
- Nicht zuordenbar



Teilnehmerstruktur

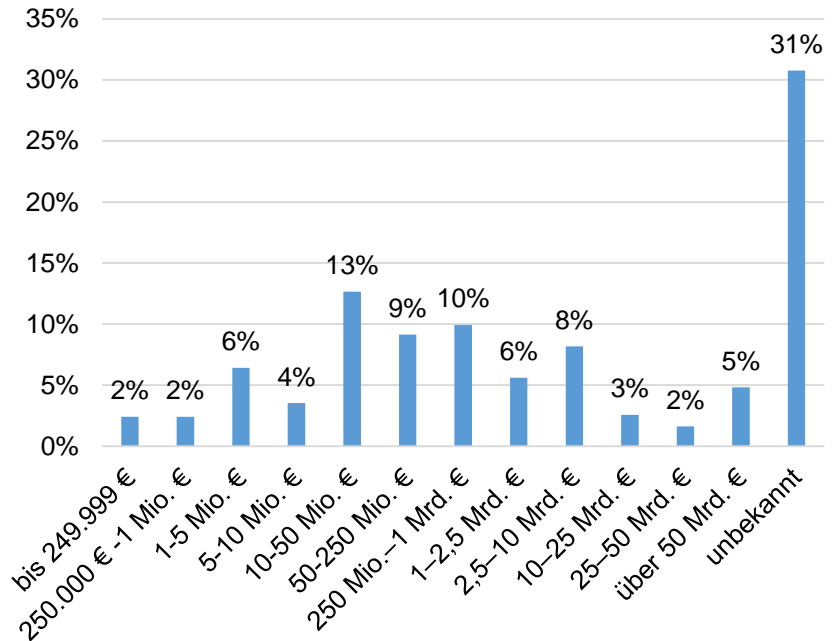
Umsatz

Die Aussagen der Teilnehmer über die Unternehmensumsätze haben keine Konzentration auf eine spezifische Größe. Auch hier sind Teilnehmer der Studie vertreten, deren Unternehmensumsatz gering, aber auch höher als €50 Milliarden ausfällt.

Fast ein Drittel der Teilnehmer trifft keine Aussage zum Unternehmensumsatz.

Auf der nächsten Seite werden die Daten, aufgeteilt nach agilen und klassischen Anwendergruppen, dargestellt.

Wie hoch war in Ihrem Unternehmen der jährliche Umsatz im letzten Geschäftsjahr?



n=624

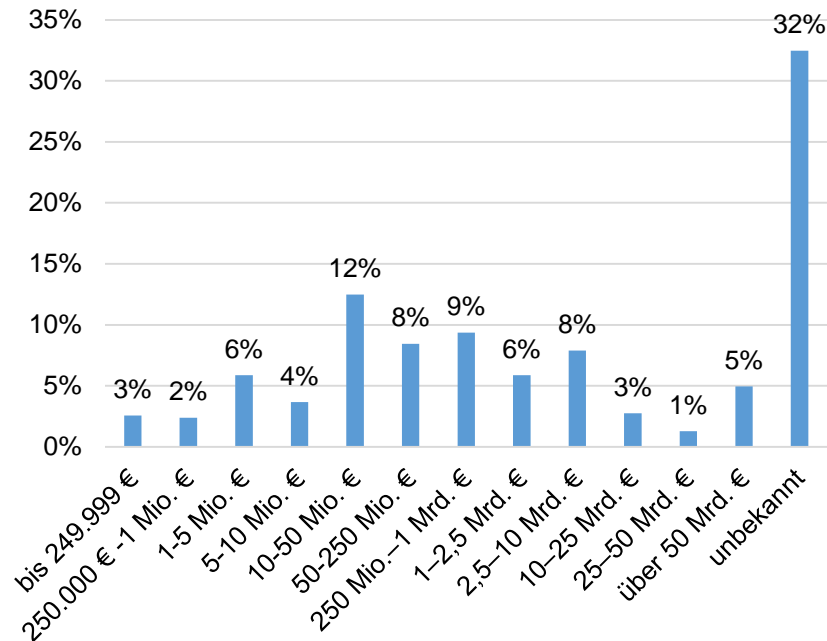
(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“, „Selektiv“ und „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Teilnehmerstruktur

Umsatz – agile und klassische Anwendergruppen im Vergleich

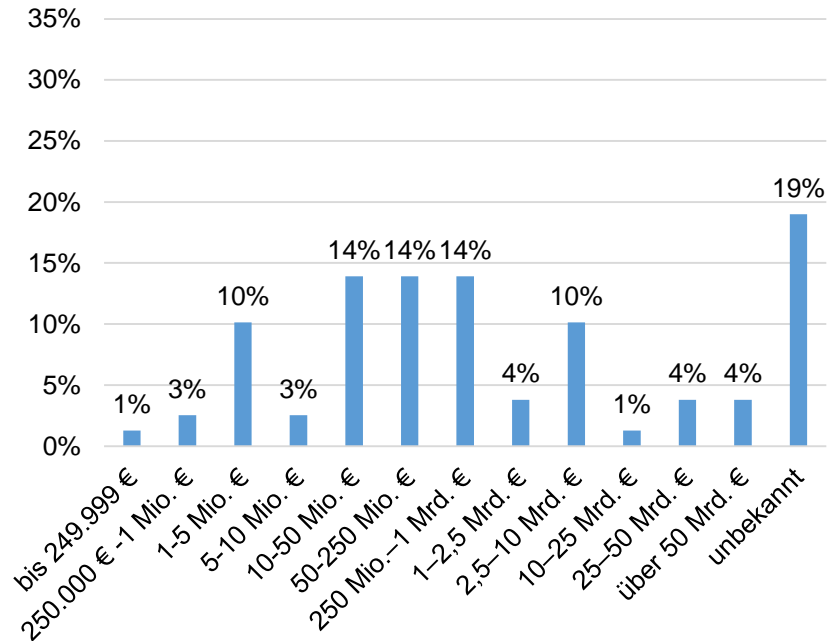


Wie hoch war in Ihrem Unternehmen der jährliche Umsatz im letzten Geschäftsjahr?



n=545

Wie hoch war in Ihrem Unternehmen der jährliche Umsatz im letzten Geschäftsjahr?



n=79

(Antworten aus den Gruppen „Durchgängig agil“, „Hybrid“ und „Selektiv“ – nur eine Antwort möglich)

(Antworten aus der Gruppe „Klassisches Projektmanagement“ – nur eine Antwort möglich)

Methodik und Schlussbemerkungen



[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Methodik und Schlussbemerkungen

- Anmerkungen zur Methodik
- Repräsentativität, Signifikanz und Relevanz
- Studieninitiator
- Kontakt
- Vielen Dank

Anmerkung der Nutzungsmethode

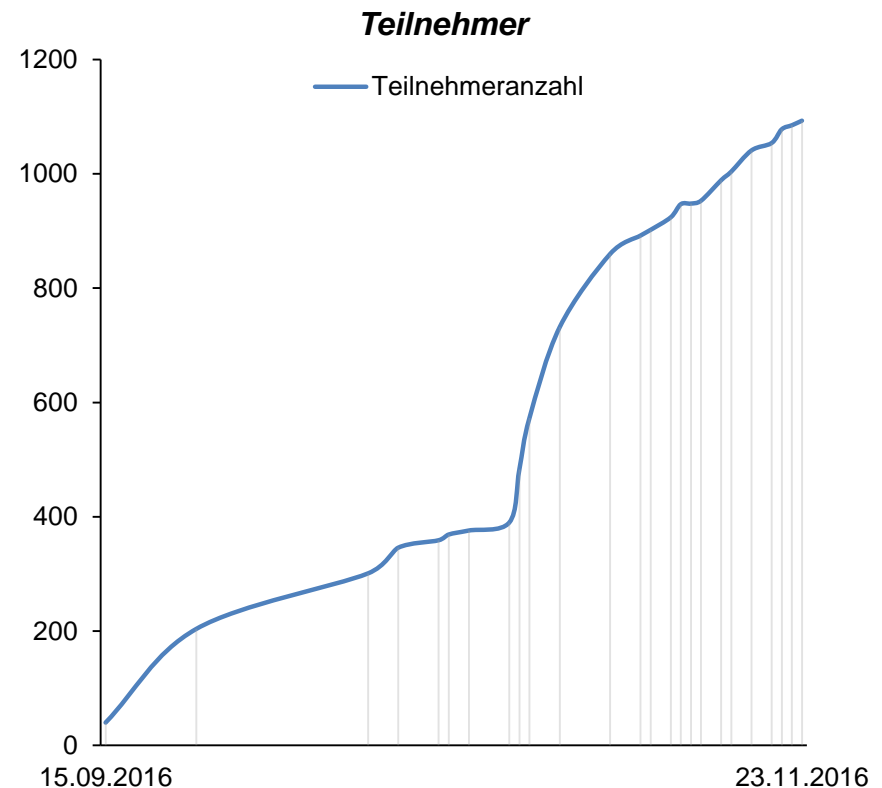
Die dargestellten Auswertungen basieren auf einer Online-Umfrage mit Hilfe von LimeSurvey Version 2.51.1. Der Fragebogen war in englischer und in deutscher Sprache im Zeitraum von 15.09.2016 bis 23.11.2016 freigeschaltet.

Die Studie und die Möglichkeit zur Teilnahme wurden über verschiedene Newsletter, Blogs, Webseiten, Publikationen und Tweets in deutscher und englischer Sprache bekannt gemacht.

Ausgewertet wurden die Angaben von mehr als 1000 Teilnehmern. Der Zugang wurde nicht beschränkt. Die Angaben wurden grob auf Plausibilität geprüft. Teilnehmer mit nicht plausiblen Aussagen und solche, die keine Antworten geliefert haben, wurden rausgenommen.

Der Großteil der Antworten war freiwillig. Entsprechend schwankt auch die Zahl der Antwortenden zwischen den einzelnen Fragen.

Die Stichprobengröße wurde daher jeweils fragenbezogen ermittelt. Bei Single-Choice-Fragen wurde n als die Anzahl der Antworten ermittelt. Bei Multiple Choice wurde n ermittelt als die Anzahl der Teilnehmer, die mindestens eine Antwortoption als zutreffend angaben.



Vorstellung und Bedeutung

Studien, die auf Einschätzungen von Befragten beruhen, sollten idealerweise vor allem drei Anforderungen genügen. Die Ergebnisse sollten repräsentativ, signifikant und relevant sein.

Die Stichprobe sollte ähnlich oder gleich der Grundgesamtheit zusammengesetzt sein, damit die Aussagen, die sich innerhalb der Stichprobe ergeben, auch für die Grundgesamtheit zutreffen („repräsentativ sind“).

Aussagen sollten zudem statistisch signifikant sein – die Wahrscheinlichkeit, dass die Ergebnisse lediglich durch Zufall zustande gekommen sind, sollte möglichst gering sein. (Ein Würfel, der dreimal in Folge eine Sechs zeigt, ist mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit gezinkt; aber auch ein nicht gezinkter Würfel kann dreimal in Folge eine Sechs zeigen).

Schließlich sollten die Ergebnisse relevant sein. Eine Aussage, dass gewisse Dinge sich in einer labor-ähnlichen Situation in bestimmter Weise verhalten, mögen wichtige Schritte zu weitergehenden Erkenntnissen sein. Aufgrund der fraglichen Umsetzbarkeit in das täglich Leben, ist die Relevanz für den Praktiker – zumindest vorerst - aber oft nur gering.

Oft stehen die Wünsche nach Repräsentativität, Signifikanz und Relevanz bei einer Studie im Konflikt; so auch bei einer Studie, die Auskunft geben will, zu Praxis und Erfolg agiler Methoden. Insbesondere die Gewinnung einer repräsentativen Stichprobe stellt eine kaum lösbare Herausforderung dar – beruht die Teilnahme der Unternehmensvertreter doch auf Freiwilligkeit. Faktoren wie die Art der Gewinnung der Teilnehmer (hier Newsletter, Postings, Beiträge in den Medien) werden sicherlich einige Personen- und Unternehmensgruppen eher ansprechen als andere. Ein Bias (eine Verzerrung) in der Stichprobe, der die Ergebnisse beeinflusst hat, kann somit nicht ausgeschlossen werden – ist sogar wahrscheinlich. Auch beruhen die Ergebnisse auf Eigeneinschätzungen der Teilnehmer. Es ist nicht auszuschließen, dass einige Angaben nicht der Realität entsprechen.

Diese Einschränkungen sollte der Leser bei der Lektüre stets berücksichtigen. Gleichwohl hoffen wir, trotz aller dargestellten Einschränkungen und angesichts fehlender methodischer Alternativen, mit der vorliegenden Studie mit 1000 Teilnehmern aus über 30 Nationen einen weiteren Baustein zum besseren Verständnis von Praxis und Erfolgsfaktoren agiler Methoden geleistet zu haben.

Methodik und Schlussbemerkungen

Studieninitiator

Prof. Dr. Ayelt Komus, Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Koblenz, ist Coach, Management-Berater, Keynote-Speaker und Autor. Komus verweist auf über 50 Publikationen, über 100 Keynotes und Vorträge sowie über 100 Interviews/Berichte in den Fachmedien.

Er ist Leiter des BPM-Labors für Business Process Management und Organizational Excellence, wissenschaftlicher Leiter der Rechenzentren der Hochschule Koblenz und (Mit-)Initiator der Modellfabrik Koblenz, des Praxisforums Prozess- und IT-Management, der Praxiswerkstatt Agilität und Digitalisierung sowie des IT-Radars.

Komus ist anerkannter Autor, Keynote Speaker, Consultant und Coach in den Bereichen Prozess-, Projekt- und IT-Management und agile Methoden. Seine vielbeachteten empirischen Studien umfassen unter anderem die Studien „agiles PMO“, „Erfolgsfaktoren im Projektmanagement“ und „Status Quo Agile“, die größten deutschsprachigen Studien (2012, 2014 und 2016) zu Praxis und Erfolg agiler Methoden, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement durchgeführt wurden.

Einen Überblick über Studien und die Möglichkeit zur Anforderung der kostenfreien Studienberichte findet sich unter:

www.process-and-project.net/studien

Aktuelle Informationen, Publikationen und Vorträge sind unter www.komus.de verfügbar.

Regelmäßig aktuelle Informationen über aktuelle Studien, Publikationen und Vorträge sind verfügbar per www.process-and-project.net/aktuell

(Abonnement unter www.process-and-project.net/newsletter)



Methodik und Schlussbemerkungen

Kontakt

Hochschule Koblenz

BPM-Labor für Business Process

Management und Organizational Excellence

Prof. Dr. Ayelt Komus

komus@hs-koblenz.de

Konrad-Zuse-Str. 1

56075 Koblenz

www.komus.de

www.process-and-project.net

Twitter: [@AyeltKomus](https://twitter.com/AyeltKomus)

Telefon: +49 (0)261-9528-164

Webseite:

www.status-quo-agile.de

Twitter: [@SQ_Agile](https://twitter.com/SQ_Agile)

Mail: info@status-quo-agile.de

Methodik und Schlussbemerkungen

Vielen Dank

Wir bedanken uns bei
Scrum.org,
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. und
International Project Management Association (IPMA)
und bei ihren Landesorganisationen weltweit für Ihre Unterstützung.

Genauso möchten wir uns bei
Patricia Kong und Eric Naiburg von Scrum.org,
Jennifer Ruckdeschel von GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.,
Prowareness (www.prowareness.com) und
Heupel Consultants (www.heupel-consultants.de)
für die Unterstützung bei der Realisierung der Umfrage bedanken.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere mehr als 1.000 Teilnehmer aus über 30 Ländern,
die diese Studie ermöglicht haben.